

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 19. JUNI 2009

88. Jahrgang | Nr. 25
Grossauflage Nr. 5/2009

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Voller Saal: Carlo Conti nahm Stellung zur Riehener Spitalfrage

SEITE 3

Kultur: Volles Haus beim Galeristenempfang in der Fondation Beyler

SEITE 7

Howdy: Ein Riehener lebt neben J.R.'s Southfork Ranch in Texas

SEITE 10

Festzeit: Die Bilder zu den Festen und Anlässen des Wochenendes

SEITE 11 UND 14

Freizeit: Vier Seiten Sommertipps für die Region

SEITEN 16 BIS 19



Foto: Philippe Jaquet



Foto: Patrick Herr

NIEDERHOLZFEST Ein Quartier stellt sich vor

Bahn ist im Niederholz angekommen

rs. Um 10 Uhr kam der Sonderzug an der S-Bahn-Station Niederholz an, gezogen von einer alten E44. Kurz darauf eröffnete Gemeindepräsident Willi Fischer das Fest. Es sei wohl einmalig in der Geschichte der SBB und auch der DB, dass eine Bahnstation zweimal – mit der Inbetriebnahme am 13. Dezember und dem Volksfest vom 13. Juni – eingeweiht werde. Aber immerhin habe es auch über 150 Jahre gedauert, bis die Bahn im Niederholz einen Haltepunkt bekam. Und so rechtfertige sich die doppelte Feier erst recht – zumal ein Volksfest im warmen Juni mehr Sinn mache als im kalten Dezember.

In einem spontanen Auftritt freute sich die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm über die neue Station, die die S-Bahn für Riehen erst zur S-Bahn gemacht habe.

In ihrer Ansprache zeichnete Quartiervereins-Koprsäsidentin Sabine Strelbel die Geschichte des Niederholzquartiers nach. In den 1950er- und 60er-Jahren nach kantonalen Bauvorschriften und ohne städtebauliches Konzept begonnen, sei «Riehen Süd», wie es lange genannt worden sei, zunächst mehr eine Wohngemeinschaft von Stadtrandbewohnern denn ein Riehener Quartier gewesen. Erst mit dem Bau der Freizeitanlage Landauer und des Rauracherzentrums seien Begegnungsorte und Treffpunkte entstanden. Ein Quartierverein wurde gegründet und so entstand langsam das Bewusstsein eines eigenen Quartiers. Die S-Bahn-Station sei nun zweifelsfrei ein Höhepunkt – aber hoffentlich nicht Schlusspunkt – einer Entwicklung des Niederholzquartiers.

Die Stände zwischen den Festplätzen Rauracherzentrum, S-Bahn-Station und Freizeitzentrum Landauer gaben ein Panoptikum von Riehener Vereinen, Kunstschaffenden und Marktfahrenden ab. Auf den Bühnen präsentierten sich volkstümliche Formationen wie die Alphorngruppe Riehen und die Stadt-Jodler Basel-Riehen ebenso wie der Musikverein Riehen, der Jugend Cirkus Basilik und die Steptanzschule «Tanzwerk». Im Rauracherzentrum sorgte die «Jazz Point Dixielandband» für wippende Füße, im Quartiervereinszelt beschloss die «Grandfathers Happy Jazz Band» das Unterhaltungsprogramm, das allerdings schon sehr früh zu Ende war. Dafür wurde es im Landauer-Festzelt umso später.

LANDI-FEST Erneut Riesenandrang am Landi-Fest

Märchenschloss und Luftgitarre

ph. Die Region am Samstag, am frühen Abend: leere Strassen. Na ja, fast leere Strassen. Ein paar Velofahrer, da und dort ein Roller, nur wenige Autos. In der Luft hängt der Geruch eines chilligen Sommer-Weekends; Klöpfer auf Holzkohle, Spare Ribs auf dem Lavasteingrill, Crêpes auf dem Tischgrill – die Supermärkte müssen gewaltige Umsätze gemacht haben. Der Garten gehört dem Grillchef, man sitzt auf den Wiesen am Wasser oder trifft sich an einem der vielen Festplätze der Region. Am Riehener Landi-Fest, zum Beispiel.

Das war bereits ab 14 Uhr voll. Voll mit Eltern, Kindern und Jugendlichen. In wochenlanger Arbeit haben die Landi-Leute eine Märchenwelt geschaffen, die verzaubert und den Kids einfach nur Spass macht. Vor Aladins Höhle kann man durch das Wasser waten, auf dem Schloss rumklettern, unter den Bäumen im Schatten sitzen – wer braucht eigentlich den Europapark, an einem Tag wie diesem, mit einem solchen Angebot vor der Haustür?

Warm ist es. Heiss. Literweise gehen die Getränke über die Tresen, vor denen die Menschen Schlange stehen.

Über siebzig freiwillige Helfer sind im Einsatz. Getränke ausgeben, Depot zurückgeben und nehmen, Grillieren, da was helfen, dort noch was machen – und mittendrin Adrian von Feilitzsch, der Leiter des Landi. Schwitzend. Ist dies erledigt? Wo ist jenes? Ich suche seit einer halben Stunde diesen, hast du ihn gesehen? Ein grosses Merci an dieser Stelle an die, die dieses Fest möglich machen.

Während die Stände des Niederholzfestes abgebaut werden – um 19 Uhr ist keine Spur mehr von einem Fest zu sehen – steuert das Landi-Fest auf den Abend zu. «Retrace» machen sich im Festzelt bereit, das Ü-40-Programm kann beginnen. Mit ihren drei Sets rocken die älteren Herren aber nicht nur die Erwachsenen. Von wegen. Billy Idols «White Wedding» wird zur Mitsinghymne, anlässlich der Intonation von Van Halens «Jump» hüpfen auch die jüngeren und ganz Jungen und bei AC/DC's «You shook me all night long» ist die Luftgitarre generationenübergreifend im Einsatz. Mindestens zu Beginn sei es zu laut, heisst es seitens der Organisation. Na ja, leise war es nicht. «Neeeee» und «Yeah» war die überwiegende Meinung im Festzelt. Und die Band meint: Wir sind eine Rockband – das buchstabiert sich mit R-O-C-K. OK.

Es wird getanzt, gegroovt, mit den Füßen gewippt und an manchem Tisch die eine oder andere Jugenderinnerung wieder ans Licht befördert. Um 22.30 Uhr schweigen dann die Verstärker. Das Fest aber dauert an. Auf der Wiese, an den Bänken und im Zelt sind noch viele Leute. «Oh, do hett's jo Gasparini-Glace!» «Kumm jetz. 'sMami will hei!» «Nämme mer no eine?» Heimgehen? Nicht wirklich. Der Abend ist warm und noch lang. An einem richtig guten Fest. Für alle Generationen.

Weitere Infos: Zum Freizeitzentrum Landauer unter www.landauer.ch, zur Band «Retrace» unter www.retrace.ch.

Spital-Initiative mit Gegenvorschlag

rs. Anfang September wird das Riehener Stimmvolk über die Initiative, die die Erhaltung des Gemeindespitals Riehen fordert, und einen Gegenvorschlag, der den Aufbau eines Gesundheitszentrums vorsieht, abstimmen. Das beschloss der Einwohnerrat am Mittwochabend.

Zwei Tage nachdem Gesundheitsdirektor Carlo Conti an einer Podiumsdiskussion erstmals öffentlich zum Riehener Spitalentscheid Stellung genommen hatte (siehe Bericht Seite 3), erklärte das Parlament die Initiative «Rettet das Gemeindespital» für gültig und stimmte der Formulierung, die der Gemeinderat in seinem Bericht für die unformulierte Initiative vorgeschlagen hatte, zu. Der Gegenvorschlag des Gemeinderats wurde von allen Fraktionen ausser der SVP gutgeheissen. Darin werden die Grundlagen zum Aufbau eines Gesundheitszentrums festgehalten.

Die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung seit Bekanntgabe der Schliessung wurde von fast allen Seiten gelobt. Gefordert wurde unter anderem ein nahtloser Übergang vom Gemeindespital zu einem zukünftigen Gesundheitszentrum und die Aufrechterhaltung einer Notfallstation. Die Gemeinde solle in der zukünftigen Trägerschaft nicht mehr involviert sein. Ein Angebot in der Geriatrie sei besonders sinnvoll, weil es gerade für ältere Patienten wichtig sei, vor Ort bleiben zu können. Das künftige Gesundheitszentrum solle sich in der Hausarztmedizin engagieren. Die heutigen Riehener Hausärzte könnten keine eventuell entstehenden Lücken mehr füllen, sie seien ausgelastet. Hinbewiesen wurde auch auf die bestehende Notfallstation im Claraspital, die zumindest für einen Teil der Riehener Bevölkerung näher liege als das Gemeindespital.

Eduard Rutschmann (SVP) und Heinrich Ueberwasser (EVP), beide Mitglieder des Initiativkomitees, forderten die Installierung eines neuen Baurechtsvertrages mit dem Diakonissenhaus, um Zeit für eine Umstrukturierung zu gewinnen. Unter gewissen Umständen halte er den Rückzug der Initiative für vertretbar, sagte Ueberwasser.

Der Sozialplan für das Spitalpersonal, dessen Kosten auf maximal 4,5 Millionen Franken veranschlagt werden, wurde genehmigt. Ausserdem stimmte der Rat einer Garantieverpflichtung von geschätzten 8 Millionen Franken zu, mit der die Unterdeckung der Pensionskasse für das Spitalpersonal ausgeglichen werden soll.

Der Ratspräsident gab den Rücktritt von alt Einwohnerratspräsident Niggi Benkler (CVP) bekannt, der dem Rat während fünfzehn Jahren angehörte.

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

**Sommer – cool
geniessen!**

Kühlende Leinen-Bettwäsche,
leichte Sommerduvets
müssen nicht teuer sein ...

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ018179

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Buurekotelett –
der Klassiker**

mit einer
feinen Knobli-Marinade

Telefon 061 643 07 77



WIRTSCHAFT Musikhaus wird zum Blasinstrumenten-Haus

Ein Weg in die Zukunft

Das Musikhaus Riehen hat dank einem Kredit des bisherigen Inhabers unter der Blasinstrumente-Spezialistin Nicole Irman eine Zukunft. Allerdings fehlt noch ein Betriebskredit. Einen Coup hat Irman schon gelandet: ab sofort hat sie den einzigen Bagpipe-Shop der Schweiz (Verkauf von Dudelsäcken).

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Dank einem Kredit des bisherigen Inhabers ist für Nicole Irman, die seit August 2007 im Musikhaus eine Blasinstrumenten-Werkstatt führt, klar: Es geht weiter. Ende 2008 beschloss der bisherige Geschäftsinhaber Andreas



Nicole Irman, die den Betrieb des Musikhauses im August übernehmen wird, in ihrer Werkstatt.

Foto: Sabine Knosala

Oling, sein Musikgeschäft bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf aufzugeben und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Damit stand die Zukunft des Musikgeschäftes, das bereits seit

dreissig Jahren besteht, auf der Kippe und die sehr gut laufende Werkstatt von Nicole Irman war akut gefährdet (die Rieher Zeitung berichtete in den Nummern 8 und 15 2009).

Betriebskredit gesucht

Das grösste finanzielle Problem ist nun gelöst. Andreas Oling gewährt Nicole Irman einen Kredit, der an die Übernahme des Inventars gebunden ist. Damit ist das Inventar weitgehend gerettet. Nun fehlen Nicole Irman noch etwa 40'000 Franken für den notwendigen Umbau und die Aufstockung des Lagers, da die Lagerräume im Estrich wegfallen und somit im Laden neuer Raum dafür geschaffen werden muss. Die künftige Geschäftsführerin hofft auf private Geldgeber aus Riehen. «Einen Bankkredit würde ich nur ungern aufnehmen, die Umtriebe dafür sind sehr hoch», sagt sie.

Das Musikhaus soll in Blasinstrumenten-Haus umbenannt werden. Weiterhin können die Kunden alle Blasinstrumente reparieren lassen sowie Instrumente mieten und kaufen. Das Sortiment an Musiknoten wird zwar verkleinert, doch können weiterhin alle erhältlichen Noten bestellt werden. Auch die Nichtbläser sollen nicht zu kurz kommen. Zubehör wie

zum Beispiel Saiten für Streicher und Gitarrenspieler werden auch weiterhin erhältlich sein.

Dudelsäcke im Grundsortiment

Neu ist der integrierte einzige Bagpipe-Shop der Schweiz. Alle Dudelsackspieler kommen hier auf ihre Kosten. Instrumente und alles Zubehör gehört nun zum Grundsortiment. Sogar Unterricht von einem sehr erfahrenen und renommierten Dudelsackspieler kann angeboten werden.

Die Geschäftsübergabe von Andreas Oling an Nicole Irman ist im August 2009 geplant. Durch den Umbau bleibt das Musikhaus vom Montag, 27. Juli, bis und mit Montag, 10. August, geschlossen. Die Öffnungszeiten bleiben gleich: Dienstag bis Freitag 9–12.30 und 14–18.30 Uhr, Samstag durchgehend 10–16 Uhr, Montag geschlossen. Ab August erhält das Geschäft eine neue Telefon- und eine neue Faxnummer (Telefon 061 535 53 54, Fax 061 535 53 55).

Gemeinde Riehen



VERTRAG
zwischen
dem Kanton Basel-Stadt
und
der Einwohnergemeinde Bettingen
sowie der **Einwohnergemeinde Riehen**
betreffend
Schulzahnpflege Bettingen und Riehen
vom 11./10. März 2009

Der Kanton Basel-Stadt, vertreten durch das Gesundheitsdepartement, nachfolgend kurz Departement genannt,

einerseits

und die Einwohnergemeinde Bettingen sowie die Einwohnergemeinde Riehen, nachfolgend Gemeinden genannt, beide jeweils vertreten durch den Gemeinderat, handelnd unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Einwohnerrat Riehen,

andererseits

vereinbaren hinsichtlich der Organisation der Schulzahnpflege in Bettingen und Riehen und des Betriebs der Schulzahnklinik in Riehen Folgendes:

1 Allgemeines

1.1 Die Schulzahnpflege in den Gemeinden Bettingen und Riehen ist seit Erlass des Gesetzes betreffend die öffentliche Zahnpflege (Zahnpflegegesetz) vom 8. Dezember 1993, wirksam seit 1. Februar 1994, Sache der Gemeinden. Seit dem 1. Januar 1994 sorgen diese für deren Durchführung und Organisation.

1.2 Auftrag und Zweck der Schulzahnpflege ist die Erhaltung der Zahngesundheit der Kinder im Kanton Basel-Stadt.

1.3 Dieser Vertrag regelt die Bedingungen und Modalitäten, unter denen die Gemeinden Bettingen und Riehen dem Departement den Auftrag zur Durchführung der Schulzahnpflege für die in den beiden Gemeinden wohnhaften Kinder erteilen. Er löst die bisher geltenden Verträge mit den Gemeinden betreffend die Schulzahnpflege ab.

1.4 Grundlagen dieses Vertrages bilden das Gesetz betreffend die öffentliche Zahnpflege vom 8. Dezember 1993 und die dazugehörige Verordnung vom 30. Oktober 2001² sowie die Ordnungen und Reglemente der Gemeinden betreffend die Schulzahnpflege.

2 Auftrag

2.1 Die Gemeinden Bettingen und Riehen beauftragen das Departement mit der Durchführung der Schulzahnpflege für die in den beiden Gemeinden wohnhaften Kinder.

2.2 Dieser Auftrag umfasst gemäss dem Gesetz betreffend die öffentliche Zahnpflege und der Zahnpflegeverordnung namentlich:

a) den Betrieb der Schulzahnklinik Riehen in den bestehenden Räumlichkeiten in Riehen;

b) die Betreuung der Schulklassen mit den Untersuchungsfahrzeugen der Schulzahnklinik vor Ort, d.h. die regelmässige unentgeltliche Durchführung von gruppenprophylaktischen Massnahmen sowie allfällig sich daraus ergebende einmalige individuelle Beratungen;

c) in den Kindergärten mindestens einmal, höchstens dreimal jährlich Instruktionen über die Zahnreinigung und Information über die Kariesprophylaxe;

d) eine jährliche Gebisskontrolle bei allen Schulkindern;

e) die Behandlung erkrankter Zähne;

f) die Behandlung von Stellungsanomalien der Zähne und des Kiefers im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen;

g) ein unentgeltliches Übersichtsröntgenbild zur Erfassung von Nichtanlagen der Zähne im neunten Altersjahr;

h) zwei unentgeltliche Bissflügelahmen bis zur Schulentlassung.

2.3 Im Einverständnis mit den Gemeinden kann die Schulzahnklinik Riehen weitergehende prophylaktische Massnahmen durchführen oder Anpassungen des Leistungskataloges vornehmen, soweit sich dies als notwendig und zweckmässig erweist.

2.4 Die bestehenden Vereinbarungen betreffend Prophylaxe gegen Zahnkrankheiten bei Kleinkindern in Bettingen und in Riehen bilden einen integralen Bestandteil dieses Vertrages.

3 Betriebsführung

3.1 Die Betriebsführung der Schulzahnklinik und die Organisation der Schulzahnpflege in Riehen obliegt den Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt (ZKB). Dazu gehört auch das Inkasso von Rechnungen für Behandlungen in der Schulzahnklinik Riehen. Das Departement bzw. die von diesem beauftragte Dienststelle ZKB sorgt für die fachgerechte Ausführung und Erfüllung der Aufgaben sowie für eine wirtschaftliche und rationelle Betriebsführung.

3.2 Die in der Schulzahnklinik Riehen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beim Kanton angestellt.

4 Mitwirkung der Gemeinden

4.1 Die Anstellung von Zahnärztinnen und Zahnärzten für die Schulzahnklinik Riehen unterliegt der Zustimmung der Gemeinderäte.

4.2 Bei anderen personellen Wechslen sind die Gemeinderäte rechtzeitig zu informieren.

4.3 Das Departement ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Schulen und den Kindergärten. Es sorgt unter Mitwirkung der Ge-

meinden für die Information der Öffentlichkeit sowie der Schülerinnen und Schüler, der Eltern bzw. gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter.

5 Betriebsmittel

5.1 Das Departement sorgt für die Bereitstellung der notwendigen Betriebsmittel. Unter Betriebsmittel sind namentlich sämtliche technischen Einrichtungen zu verstehen, die zur Erfüllung des Auftrages nötig sind.

5.2 Die Betriebsmittel sind dem Stand der Entwicklung anzupassen und notwendige Erneuerungen rechtzeitig an die Hand zu nehmen. Entsprechende Investitionen über CHF 100'000 bedürfen der Zustimmung der Gemeinden. Bei Änderungen von Einrichtungen, die bauseits gewisse Anpassungen nötig machen, ist vorgängig das Einverständnis der Gemeinde Riehen einzuholen.

6 Räume der Schulzahnklinik/Miete

Die Gemeinde Riehen vermietet dem Departement weiterhin die Lokalitäten der Schulzahnklinik an der Wettsteinstrasse 1 in Riehen zu folgenden Bedingungen:

6.1 Vertragsbeginn und Vertragsdauer: Das Mietverhältnis wird mit Vertragsabschluss erneuert und für die Dauer dieses Vertrages fest abgeschlossen.

6.2 Mietzins: Der jährliche Mietzins beträgt CHF 62'879 inkl. Pauschalbeträge für Reinigung und alle Nebenkosten (inkl. Wasser und Elektrizität).

6.3 Mietzinsanpassung: Ungeachtet der festen Vertragsdauer wird der Mietzins jeweils per 1. Januar an die Veränderung des Indexes des Bundesamtes für Statistik angepasst. Zur Erhöhung dürfen 100% der Indexveränderung übertragen werden. Die Anpassungen erfolgen jährlich per 1. Januar mit dem Oktober-Index der letzten Erhöhung (Indexstand Oktober 1998, 104,0 Pkte. Basis Mai 1993 = 100). Die Anzeige der Mietzinsänderungen erfolgt mit dem amtlichen Formular und innert der gesetzlichen Fristen.

6.4 Unterhalt und Reparaturen: Kleine, für den gewöhnlichen Gebrauch der Räumlichkeiten erforderliche Reparaturen und Unterhaltsarbeiten gehen zu Lasten des Departements. Massgeblich für den Umfang der entsprechenden Leistungen ist der Basler Mietvertrag, Ausgabe 1992, Ziff. 7. Die Instandstellung und der über kleinere Reparaturen und Unterhaltsarbeiten hinausgehende Unterhalt der Räumlichkeiten inkl. allfälliger baulicher Sanierungen ist Sache der Gemeinde Riehen. Entsprechende Arbeiten sind im Einvernehmen mit der Klinikleitung durchzuführen. Die Gemeinde Riehen ist zuständig für die Projektierung, Ausführung und Finanzierung. Bei

baulichen Veränderungen, die ohne Einverständnis der Gemeinde vorgenommen werden, übernimmt die Gemeinde keinerlei Kosten.

7 Finanzielle Abgeltung

7.1 Die Abgeltung der von der ZKB erbrachten zahnmedizinischen Behandlungen, der Prophylaxe-Leistungen sowie der durchgeführten Schuluntersuchungen erfolgt nach Massgabe der pro Gemeinde geleisteten Taxpunkte. Grundlage für die interne Berechnung bildet dabei der Taxpunktwert von CHF 3.40 (rückwirkend) für die Jahre 2008 und 2009. Für die Jahre 2010 und 2011 gilt ein Taxpunktwert von CHF 3.50. Beide Taxpunktwerte richten sich nach dem Tarif für Zahnärztinnen und Zahnärzte und Zahntechnikerinnen und Zahntechniker. Für zahntechnische Arbeiten gilt der UVG-Taxpunktwert. Für die Berechnung gegenüber den Patientinnen und Patienten kommt der aktuelle UVG-Taxpunktwert für zahnärztliche und zahntechnische Leistungen zur Anwendung.

7.2 In Abgeltung der von der Schulzahnklinik Basel erbrachten sonstigen Leistungen, insbesondere für Stellvertretungen, Logistik, EDV, Verwaltungsaufwand, Weiterbildung auf allen Stufen, Organisation des Schulunterrichts, Bereitstellen von Betriebsmitteln wie Untersuchungs- und Prophylaxewagen sowie für den Mehraufwand bei Milchzahnbehandlungen, wird ein Zuschlag von 15% pro Taxpunkt berechnet.

7.3 Die Gemeinden übernehmen folgende weiteren Positionen:

- die branchenüblichen Abschreibungsbeträge der für die Bereitstellung der Betriebsmittel notwendigen Investitionskosten
- die gemäss Zahnpflegeverordnung gewährten Reduktionsbeträge

7.4 Die Einnahmen aus Eltern- und Garantanzahlungen werden den Gemeinden gutgeschrieben. Die Gemeinden leisten Quartalsweise Akontozahlungen, die einem Viertel des voraussichtlichen Rechnungsbetrages entsprechen. Die Schlussabrechnung erfolgt nach Ablauf des Rechnungsjahres bis spätestens Ende Januar. Der Rechnungsbetrag wird innert 30 Tagen zur Zahlung fällig. Sämtliche Zahlungen erfolgen direkt an die ZKB.

8 Zusammenarbeit

8.1 Die Vertragsparteien orientieren sich regelmässig über alle wichtigen Ereignisse, Entwicklungen und geplanten Veränderungen im Bereich der Schulzahnpflege.

8.2 Sowohl die Gemeinden als auch die ZKB können nach Bedarf Zusammenkünfte der für den Betrieb der Schulzahnklinik und die Organisation der Schulzahnpflege verantwortlichen Personen veranlassen. Mindestens einmal jährlich findet eine Besprechung mit dem

Departement über die Schulzahnpflege Bettingen und Riehen statt. Im Rahmen dieser Gespräche werden jeweils die Ziele für das nächste Jahr erörtert.

9 Beginn, Dauer, Kündigung und Änderungen des Vertrages

9.1 Der Vertrag wird nach allseitiger Genehmigung per 1. Januar 2009 wirksam. Er ist befristet und endet am 31. Dezember 2011.

9.2 Der Vertrag ersetzt den bisherigen Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt, der Einwohnergemeinde Bettingen und der Einwohnergemeinde Riehen betreffend Schulzahnpflege Bettingen und Bettingen vom 2. September / 31. August / 1. September 1999.

9.3 Im Übrigen verpflichten sich die Parteien, während der Vertragsdauer zu den Vertragsanpassungen Hand zu bieten, die aufgrund veränderter Verhältnisse dringend erforderlich werden.

10 Schiedsgericht

Streitigkeiten aus diesem Vertrag sollen möglichst unter Ausschluss des Rechtsweges beigelegt werden. Ist eine Verständigung nicht möglich, so entscheidet ein aus fünf Personen bestehendes Schiedsgericht. Dieses setzt sich zusammen aus zwei Vertreterinnen des Departements und je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Gemeinden. Der Vorsitz ist einer Präsidentin oder einem Präsidenten des Appellationsgerichts zu übergeben. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Konkordates über die Schiedsgerichtsbarkeit.

11 Schlussbestimmungen

Dieser Vertrag wird in 6 Exemplaren ausgefertigt, wovon jede Partei 2 Exemplare erhält.

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Basel, den 11. März 2009

Der Vorsteher *Dr. Carlo Conti*

Der Leiter Bereich Gesundheitsversorgung *Guido Speck*

Gesundheitsdepartement zur Vertragsunterzeichnung ermächtigt vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt am 23. Dezember 2008.

Einwohnergemeinde Bettingen

Bettingen, den 11. März 2009

Für den Gemeinderat
Der Gemeindepräsident: *Willi Bertschmann*

Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf

Einwohnergemeinde Riehen

Riehen, den 10. März 2009

Für den Gemeinderat
Der Gemeindepräsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter
Urs Denzler

Genehmigt durch den Einwohnerrat Riehen am 29. April 2009

CARTE BLANCHE

Politik – für Riehen



Franz C. Widmer

«Politisch unabhängig» – so definiert sich der Verein «Pro Riehen» in seinen Statuten. Das heisst aber nicht, dass wir uns nicht politisch engagieren sollen und wollen. Dabei geht es uns nicht um Parteipolitik. Wir mischen uns auch nicht ein in die aktuelle Tagespolitik im Dorf, obwohl sie

grossen Einfluss auf die weitere Entwicklung Riehens hat. Aber wir machen Politik, wie es unserem Auftrag entspricht: Wir wollen Leute, Organisationen und Institutionen zusammenführen, die gemeinsam Riehen weiterbringen und zur positiven Dorfentwicklung beitragen.

Unser nächstes Projekt ist der «Wuchemärt». Vom 14. August an wollen wir jeden Freitag das Dorfczentrum «beleben», wie man so schön sagt. Vorgesehen ist von 8 bis 14 Uhr ein Lebensmittelmarkt mit lokalen und regionalen Produkten und verwandten Angeboten wie Pflanzen und Blumen.

Zuerst waren wir skeptisch: Soll und kann man gerade in der Wirtschaftslaute etwas Neues anfangen? Machen der Detailhandel und die Marktfahrer mit? Haben sie Geld für Investitionen, kommen die Konsumentinnen und Konsumenten?

Doch wir sind optimistisch. In den USA – trotz Flaute der Trendsetter – beobachtet man die Rückkehr der Kunden aus den riesigen Supermärkten auf der grünen Wiese in die Dörfer und Vorstädte. Auch die Zeit der grossen Warenhäuser geht zu Ende; die jüngsten traurigen Entwicklungen sehen wir in Weil und Lörrach. Die Kunden suchen das Vertraute, das Übersichtliche, die gute Qualität. Mit bereits drei Verkaufsständen sollten wir unsern «Wuchemärt» starten, rieten uns Markt-Experten.

Nun, Mitte Juni und zwei Monate vor dem Start, haben wir bereits sechs Zusagen. Es wird vom ersten Markttag an neues Leben ins Dorf kommen. Weitere Interessenten können sich auf unserer Website anmelden (www.pro-riehen.ch) oder direkt bei der Marktchefin Rosmarie Mayer-Hirt (Telefon 061 641 42 10). Seit dreissig Jahren schon leitet sie den Dorfmarkt – zusammen mit den guten Geistern und Helfern der Verwaltung bürgt sie für Freude und Zufriedenheit bei den Leuten an den Ständen und der Kundschaft. Als Präsidentin der Vereinigung der Riehener Dorfgeschäfte kennt und lebt sie das Motto unseres Vereins: in Riehen, mit Riehen, für Riehen.

Wir danken dem Gemeinderat, dem der Ausdruck «antizyklische Konjunkturpolitik» kein Fremdwort ist, für die Anschubfinanzierung. Und wir danken der Fondation Beyeler für die Idee zu diesem «Wuchemärt»; ein Markt gehört zwar nicht zu ihren Kernkompetenzen, dafür die Erkenntnis, dass es auch ihr in Riehen nur gut geht, wenn es uns allen zusammen gut geht.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Ferien und – auf Wiedersehen am 14. August um 8 Uhr auf dem «Wuchemärt» und um 10 Uhr zum fröhlichen Eröffnungspéro für die ganze Bevölkerung!

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

GESUNDHEITSWESEN «Gemeinde im Gespräch» zum Thema Gemeindespital

Carlo Conti bestätigt den Gemeinderat

Vor 250 Leuten im voll besetzten Bürgersaal des Gemeindehauses nahm Sanitätsdirektor Carlo Conti erstmals öffentlich Stellung zum Riehener Gemeindespital.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Montagabend, Bürgersaal, die Stuhlreihen reichen bis ins geöffnete Foyer. Die Spannung war gross, als Gesundheitsdirektor Carlo Conti erstmals öffentlich in Riehen zur Spitalfrage Stellung nahm.

Eingeladen hatte die Gemeinde, Gesprächsleiter war wie schon beim ersten Spital-Podium im Landgasthof Roger Thiriet, neben Conti auf dem Podium sassen Gemeinderat Michael Martig, Diakonissenhaus-Oberin Schwester Doris Kellerhals, Gemeindespital-Chefärztin Vreny Kamber und IG-Spital-Vertreter Hansjörg Wilde.

Finanzierung als Hauptproblem

Das Hauptproblem der ganzen Neuerungen – zumindest was die Situation des Gemeindespitals Riehen betrifft – sei die grundlegende Änderung der Finanzierung des stationären Spitalbereichs, erläuterte Carlo Conti in seinem Referat. Heute sei es so, dass die öffentliche Hand – also die Gemeinde Riehen – ein allfälliges Betriebsdefizit des Spitals decken und ausserdem Investitionen tätigen könne. Nach neuem System sei dies nicht mehr erlaubt. Die vollen Betriebskosten inklusive aller Investitionen sowie Amortisationen und Zinslasten von Krediten müssten künftig vom Spital selber finanziert werden, und zwar über die Einnahmen, die es für die Behandlung seiner Patienten erhalte. Die Behandlungskosten bemessen sich je nach Diagnose (und nicht mehr nach Aufenthaltsdauer) und diese werden zu 55 Prozent durch den Wohnsitzkanton des Patienten und zu 45 Prozent durch dessen Krankenkasse bezahlt. Separat finanziert – entweder durch den Patienten oder zum Beispiel durch die Standortgemeinde – werden nur noch Leistungen, die mit der medizinischen Behandlung an sich nichts zu tun haben. Als Beispiele nannte Conti die Seelsorge im Spital oder die Schulung von Kindern, die über längere Zeit im Spital bleiben müssen.



Der alte Flügel des Gemeindespitals vom Park aus gesehen – welche Art von Angebot das Gebäude zukünftig beherbergt, ist heute offen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Künftig werde auch die freie Spitalwahl gelten. Das heisst, dass jeder Patient selbst bestimmen kann, in welchem Spital – und auch in welchem Kanton – er sich behandeln lassen will. Deshalb müsse der Kanton auch eine völlig neue Bedarfsplanung vornehmen und dabei müsse auch abgeschätzt werden, wie viele Basler Patienten sich künftig nicht mehr im Kanton behandeln lassen werden und wie hoch der Anteil an ausserkantonalen oder ausländischen Patienten sein wird.

Er sage nicht, dass ein Gemeindespital in Riehen künftig nicht lebensfähig wäre, so Conti. Der Entscheid darüber liege bei der Gemeinde Riehen. Was er sagen könne sei, dass der Gemeinderat sich sehr intensiv mit der Sache auseinandergesetzt habe. Ob ein Gemeindespital mit stationärem Angebot auf einer künftigen Spitalliste stehen würde, könne er zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen, weil die Bedarfsplanung noch nicht stehe und weil gegen die Spitalliste Beschwerden der Spitäler und Krankenkassen möglich seien. Natürlich wäre es möglich, in Riehen eine Spezialklinik zu schaffen. In einem solchen Fall wäre aber mit vielen auswärtigen Patienten zu rechnen und damit wäre die Gefahr gross, dass die eigene Bevölkerung zu kurz käme. Den Weg des Gemeinderates, aus dem Spi-

tal ein Gesundheitszentrum mit vorwiegend ambulantem Angebot zu machen, schätze er als finanziell machbar und erfolversprechend ein.

Nächster Bericht im August

Gemeinderat Michael Martig erläuterte den Stand der Planungen, wie sie die RZ bereits in der Nummer 23 vom 5. Juni geschildert hat. Natürlich wäre der Gemeinderat bereit, bei einer allfälligen Annahme der Spitalinitiative Anfang September mit dem Diakonissenhaus neue Verhandlungen über einen langjährigen Baurechtsvertrag aufzunehmen. Ein Gesundheitszentrum sei aber der erfolversprechendere Weg. Einen weiteren Bericht zum Stand der Planung kündete er für den August an.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin des Diakonissenhauses, versicherte ein weiteres Mal, dass das Diakonissenhaus bei der Entwicklung eines Gesundheitszentrums flexibel bleibe und zu Lösungen Hand biete.

Chefärztin Vreny Kamber sagte, zwar sei der Betrieb des Spitals im Moment noch gewährleistet, doch gebe es laufend Abgänge und es sei durchaus möglich, dass ab Oktober oder November der Betrieb nicht mehr gewährleistet werden könnte. Es sei wichtig, dass möglichst schnell entschieden

werde, wie und mit wem es weitergehe. Stehe ein Partner fest, so könne mit bestehendem Personal verhandelt und neues Personal rekrutiert werden.

Hansjörg Wilde, Vertreter der IG Spital Riehen, kritisierte das Vorgehen des Gemeinderates. Immerhin seien die Planungen für ein Gesundheitszentrum ein Schritt in die richtige Richtung. Die Möglichkeiten seien damit aber noch lange nicht ausgeschöpft.

Gespartene Reaktionen

Die Publikumsreaktionen waren geteilt. Es gab aufgebrachte Reaktionen bis hin zur Drohung, die nächsten Wahlen könnten eine «deftige Abrechnung für den Gemeinderat» bringen, wenn er die in ihn gesetzten Erwartungen nun nicht erfülle. Es gab Verständnis und auch Lob für das rasche Vorgehen zur Behandlung der hängigen Initiative. Die Hausärztin Ruth Riner warnte vor einem Zusammenbruch der Hausarztmedizin in Riehen – die Hausärzte seien am Anschlag. Im ganzen Kanton brauche es dringend mehr Hausärzte, bestätigte Carlo Conti ihre Einschätzung. Mit seiner Absicht, die Hausarztmedizin ins neue Gesundheitszentrum einzubinden, denke da aber der Gemeinderat genau in die richtige Richtung.

RENDEZ-VOUS MIT...

... Corinne Zellweger

sz. Sie war die 100'000. Besucherin der Basler Van-Gogh-Ausstellung. Bernhard Mendes Bürgi, der Direktor des Kunstmuseums Basel, gratulierte ihr mit einem Blumenstrauss. «Es war eine Riesenfreude für mich», erzählt Corinne Zellweger lächelnd. Die Künstlerin lebt mit ihrem Mann Michael seit drei Jahren in Riehen. Sie hat sich in dem Haus an der Morystrasse, in dem sie jetzt mit ihrem Mann wohnt, sofort wohlfühlt. «Vorher waren wir im Paulusquartier in Basel.» Ihr Mann arbeitet als Kardiologe am Basler Universitätsspital. Sie ist gelernte Dekorateurin für Inneneinrichtung. Vor elf Jahren begann sie, ihren Alltag dem Malen zu widmen. «Das Malen war für mich schon immer Passion.»

An van Goghs Gemälden liebt Corinne Zellweger die Farben. Das Grün, das Blau und das Gelb faszinieren sie. «Die Farben bedeuten eindeutig Leben. In van Goghs Bildern ist eine besondere Leidenschaft zu spüren. In ihnen wohnt eine Schönheit und Reinheit.» Die Impressionisten und besonders van Gogh zählen zu ihren Vorbildern. Vor einiger Zeit hat die gebürtige Birsfeldlerin noch das Wasser gemalt. Sie war inspiriert von einem Besuch der St. Peters-Insel am Bielersee. Zum Wasser kamen Pflanzen hinzu. Zuletzt malte sie Seerosen in Acryl und Öl. Corinne Zellweger möchte nun Bilder in den Farben von Goghs anfertigen.

Die 46-jährige Frau liebt die Natur. Sie macht während der Urlaubsreisen mit ihrem Mann Fotos. Zu Hause entstehen nach Blicken auf die Vorlagen aus dem Gedächtnis Bilder daraus. Corinne Zellweger möchte Korn, Wiesen, Rosensträucher und Schilf malen. Im



Liebt Seerosen in allen Variationen – Corinne Zellweger.

Foto: Sandra Ziegler

Juni 2010 stellt sie ihre Bilder in der Orangerie des Botanischen Gartens in Brugglingen aus. Vor fünf Jahren lud sie dort schon zur Vernissage der «Mediterranen Variationen». Damals waren 63 ihrer Bilder zu sehen. Ihre Bilder zeigten weisse Möwen im blauen Himmel und Stilleben mit Obst und Blumen. «Ich habe eine Vorstellung, wie das Bild, das ich malen möchte, aussehen soll, doch es wird meistens anders», erzählt Corinne Zellweger von ihrem Schaffen. «Ich male meine Bilder deshalb meist mehrmals und höre erst auf, wenn sich meine Vorstellung und das vollendete Bild entsprechen.» Manche Bilder übermalte Corinne Zellweger auch schon. «Ich frage mich beim Malen

manchmal: Wie stelle ich eine Blume dar, die schmeckt und duftet? Ich überlege mir: Soll sie etwas darstellen, das ein Gefühl in mir weckt?» Das Wasser malte Corinne Zellweger in verschiedenen Farbvarianten. Jetzt will sie, «dass die Farben auf der Fläche tanzen». Die Van-Gogh-Ausstellung regte sie dazu an, in der Malerei neue Wege einzuschlagen.

«Das Malen tut gut – aber es ist oft eine einsame Tätigkeit und ein Ringen, bis das Bild meinen Anforderungen genügt.» Corinne Zellweger ist deshalb froh, dass sie bei anderen Tätigkeiten auch Kontakt zu Menschen hat, so zum Beispiel beim Nähen oder als Mitglied eines neu entstandenen Literaturclubs,

den ein paar Frauen aus der Nachbarschaft gegründet haben. Sie dekoriert nach Auftrag Schaufenster und arbeitet als «Wohnberaterin». Ein spezielles «Erlebnis» stellt für sie jeweils der Adventverkauf vor dem ersten Advent dar, den sie die letzten beiden Jahre in Riehen durchgeführt hat. Während drei Tagen verkaufte sie im Webergässchen selbst gemachte Adventskränze und Weihnachtsdekorationen. «Ich hatte viele schöne Begegnungen, Kontakte und spezielle Erfahrungen», meint sie und teilt mit, dass der Erlös dieser Verkäufe einem Kinderheim in Vicente Guerrero in Mexiko zugute käme. Corinne Zellweger und ihr Mann haben dieses Kinderheim gemeinsam im Rahmen eines «Einsatzes» kennengelernt. In einer Gruppe der «Valley Vineyard Church aus Los Angeles» erlebten sie, «wie in diesem Kinderheim 150 Kindern ein Aufwachsen in Grossfamilien und eine Schul-/Berufsausbildung ermöglicht wurden». Rückblickend meint Corinne Zellweger: «Neben viel Armut, Leid und täglichem Überlebenskampf, den wir in Mexiko gesehen haben, werden wir die strahlenden Gesichter und Augen der Kinder nie vergessen, mit denen sie uns beim Verteilen von Nahrungsmitteln belohnt haben.»

Riehen ist für Corinne Zellweger wie ein «grösseres Dorf», in dem sie sich gut eingelebt hat. Sie lebt gerne hier. Regelmässig geht sie zum äusseren Berg und macht dort ihre Runde. Sie beobachtet, wie die Natur sich entwickelt. Sie sucht «das Erlebnis in der Natur». «Jetzt male ich noch ein Seerosenbild, dann wechsle ich zu Landschaftsbildern», erzählt sie freudig. Das Malen, in das sie sich manchmal stundenlang vertieft, ist Corinne Zellwegers Leidenschaft.

SP
klar.sozial

Einladung

1. Polit-Talk-Bar der SP Riehen

Montag, 22. Juni, 20.15 Uhr (Baröffnung um 20 Uhr)
Gemeindehaus Riehen (Foyer Bürgersaal)

Gäste:
Regierungsrat Christoph Brutschin
Regierungsrat Hans-Peter Wessels

Moderation:
Roger Ehret (Journalist)

Seit einem halben Jahr sind die SP-Regierungsräte Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels im Amt. Anlässlich des 1. Polit-Bar-Talks der SP Riehen stellen sich die beiden erstmals gemeinsam den Fragen der Riehener Bevölkerung.

Im Brennpunkt u.a.:

- Verhältnis Kanton – Gemeinde
- Entwicklungsplanung im Stettenfeld
- Zonenplanung im Moostal
- Verkehrsbelastung des Riehener Dorfkerns
- Wirtschaftsförderung in Riehen

Was Sie schon immer von Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels wissen wollten – am 22. Juni haben Sie in entspannter Runde die Gelegenheit!

Herzlich willkommen! Ihre SP Riehen

RZ019471

Entspannende Ganzkörpermassagen für Ihr Wohlbefinden

Am Stettenweg 16, 4125 Riehen, 20 m von Haltestelle Steingrubenweg Bus 32, Telefon 076 376 55 55, www.astrid.ch

Kunst Raum Riehen

Tracing Reality (1)

6. Juni bis 12. Juli 2009

Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee, Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl, Christian Vetter

«Tracing Reality» vereint Positionen der Malerei und der Zeichnung, die sich durch einen dezidierten Realismus auszeichnen, diesen jedoch nie als Mimesis, als eigentliche Nachahmung, verstehen. Stattdessen wird die Vorlage bewusst weiterentwickelt und -gedacht. Am Ende steht das Abbild, das seinen Ursprung zwar nicht negiert, sich jedoch merklich von ihm entfernt hat.

Führung: Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr mit Reto Thüning

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 24. Juni 09.00 und 15.00 Uhr
Donnerstag, 25. Juni, 09.00 und 15.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
Ratsdebatten auch live im Web-TV!

- Staatsrechnung 2008 des Kantons Basel-Stadt
- Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft: Staatsbeiträge bis 2014
- Projektierungskredit Life Sciences-Neubau der Universität
- Beitrag Verein LiteraturBasel
- Parlamentarische Vorstösse

Der Ratspräsident:
Patrick Hafner

Nächste Sitzungen:
9. und 16. September 2009
14. und 21. Oktober 2009

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

50 Joor zämme



Mir grateliere vo ganzem Härze
Christin & Urs

RZ019355

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**

... Ferienstimmung so nah...
Juni Juli August 9 bis 21 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace

www.waldrain.ch

Für Kunst
www.inter-argus.ch

«Blieb dehei»
und lassen Sie sich betreuen, unterstützen, begleiten im Alltag von Dame (deutsch, kultiviert und gute Referenzen). Respekt, Würde und Toleranz sind für mich keine Fremdwörter. Ich freue mich auf Ihren Anruf
078 847 60 42

UMZÜGE MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

RZ019526

Samstag, 20. Juni 2009
10 bis 16 Uhr im Dorfzentrum

Uusestuehle

Axa Winterthur
Bettehuus B. Meyer
Cenci Sport GmbH
Chiquet Sanitär- und Heizungsartikel
claro Weltladen
cplusmed GmbH
EVP Riehen-Bettingen
Fides Assistenzhunde
Förderverein Pro SMEH
glp - Grünliberale Partei Riehen
Hebammenpraxis Riehen
Feinkost Rolf Henz
LDP Riehen/Bettingen
Peter A. Vogt
Papeterie Wetzell

Spiele
Wettbewerbe
Verpflegung

Musikalische
Darbietungen
des singeasy 09

VRD Flohmarkt

präsentiert durch
Riehen für Sie

Für einen attraktiven Spielplatz im Zentrum.

Sagen Sie darum am 21. Juni 2009

JA zum Dorfzentrum

und ermöglichen Sie damit mehr Lebensqualität für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste. Riehen zuliebe.

Sagen auch Sie „JA zu Riehen. Infos: www.ja-zu-riehen.ch
Komitee „JA zum Dorfzentrum“; Rüchliweg 77, 4125 Riehen

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
21. Juni 2009
10 - 18 Uhr



10.00 Uhr: Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Paul Jungi mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder 0800 800 404)

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 – 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

s'Räbhüsl (auch Samstag, 20.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Schwyzer-Örgeli Gruppe

Gluscht Oase am Dych (auch Samstag, 20.6. ab 18.00 Uhr)
Daniel und Colette Stucki-Zmoos
Peter und Lilli Zmoos

Wyquet Rinklin
Urs Rinklin und Gesangssektion TVR
Gastchor, Männerchor Grenzach-Wyhlen

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik!

Veranstalter: Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten Weinproduzenten
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

Giacometti

31.5. – 11.10.2009

FONDATION BEYELER

4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com

Kirchzettel

vom 21. 6. bis 27. 6. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche

Sa 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof
So 10.00 Rebensonntag mit Jodlermesse im Schlipf, Heissensteinweg
Mitwirkung: Stadt-Jodler Basel/Riehen
Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Mt. 11, 28
Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche, Auskunft gibt Telefon 1600 ab 8 Uhr
Kindergottesdienst, dazu sind auch die Eltern eingeladen, direkt im Meierhof, Kinderhüte

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Keine Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So 10.00 Calvinpredigt: «Wirtschaftsethik und protestantische Arbeitsmoral», Pfr. R. Atwood, Text: 5. Mo. 24, 19–22
Di 19.00 Jugendgruppe
Mi 20.00 6. Kornfeld-Forumsgespräch: Calvinismus, Wirtschaftsethik und protestantische Arbeitsmoral, im kleinen Saal
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

So 10.30 Regenbogenfeier für Kinder und Familien, Pfr. A. Klaiber
Mi 14.30 Seniorenkaffiränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Widmer

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit VIA-Mission
10.00 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So 9.30 Gottesdienst im Zentrum im Rahmen des CREAL-Jugendmeetings
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm
12.00 Taufe und BBQ
Di 19.00 DOWNLOAD
Mi 20.00 SolidRock

KALENDAR IUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19.6.

TURNIER

48. Sommerturnier des FC Amicitia

Fussballturnier mit den Kategorien Senioren und Veteranen. Festbetrieb ab 18.30 Uhr. (Siehe Vorschau Seite 23.)

FREITAG, 19.6.

KONZERT

«Singeasy 09» – Musikschule SMEH

Edith Habraken präsentiert mit ihren Schülern und Schülerinnen im Singeisenhof, Rössligasse, ab 19.30 Uhr ein mit Liebe und Sorgfalt einstudiertes Programm. *Der Eintritt ist frei.*

SAMSTAG, 20.6.

TURNIER

48. Sommerturnier des FC Amicitia

Fussballturnier mit den Kategorien Junioren C-F und Frauen. Festbetrieb ab 9 Uhr. (Siehe Vorschau Seite 23.)

SAMSTAG, 20.6.

FÜHRUNG

Riehen ... grenzenlos: Die Zollfreie Strasse

Der Verkehrsverein Riehen veranstaltet um 14 Uhr eine Führung unter dem Motto «Riehen ... grenzenlos» eine Führung mit Jürg Schmid zum Thema «Die Zollfreie Strasse – ein Lokaltermin mit Ausblick». Treffpunkt ist am Parkplatz gegenüber des «alten» Schwimmbads in der Weilstrasse. *Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. Anmeldung nicht erforderlich.*

SAMSTAG, 20.6.

FLOHMARKT

VRD-Flohmarkt

Die Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte veranstaltet von 9 bis 15 Uhr auf dem Gemeindehausvorplatz einen vielseitigen Flohmarkt.

SAMSTAG, 20.6.

FEST

«Uusestuehle 09»

Die Rieher Dorfgeschäfte und die Vereine von Riehen präsentieren von 10 bis 16 Uhr im Webergässchen, in der Schmiedgasse und auf dem Gemeindevorplatz ein vielseitiges Musikprogramm. Es spielen die «Alphorngruppe», der Gemischte Chor «Liederkranz» und die Musikschulen «ton-in-ton» und SMEH.

SAMSTAG, 20.6.

FEST

Maturfeier 2009

Die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Bäumlhof feiern ab 10 Uhr in der Aula ihre Maturfeier 2009. Sie und ihre Gäste werden von der Rektorin Anna-Katharina Schmid begrüsst. Regierungsrat Dr. Guy Morin hält eine Rede zum Thema «Eine Milliarde ist genug». Anschliessend Musikprogramm und Zeugnisübergabe.

SAMSTAG, 20.6.

KONZERT

«Singeasy 09»

Zu ihrem zehnjährigen Bestehen warten Sabine Freuler und Andreas Jakopec von «Tanzwerk», die Schule für Steptanz ab 19.30 Uhr im Singeisenhof (Rössligasse) mit einem interessanten Programm auf, an dem über 100 Schüler und Schülerinnen mitwirken. *Der Eintritt ist frei.*

SONNTAG, 21.6.

REBESONNTAG

«Räbesunntig» mit Jodlmesse

Ein Fest im Rebberg Schlipf. Beginn 10 Uhr mit einer Jodlmesse der Stadt-Jodler Basel-Riehen (bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche Riehen), Festbetrieb bis 18 Uhr am Ritterweg (Grillspezialitäten Zmoos, Gemeinde-Schlipfer-Degustation im Räbhüsi mit Gemeindegemeister Jakob Kurz) und Degustation im «Wyguet Rinklin» (Eglingerweg 1). Bus-Shuttle-Dienst zwischen Tramhaltestelle Weilstrasse und Schlipf (9–15.30 Uhr).

MONTAG, 22.6.

POLIT-TALK

SP Riehen

Die SP Riehen lädt auf 20.15 Uhr in das Gemeindehaus Riehen (Foyer Bürgersaal) zur «1. Polit-Talk-Bar» der SP Riehen ein. Baröffnung ist um 20 Uhr. Zu Gast sind Regierungsrat Christoph Brutschin und Regierungsrat Hans-Peter Wessels. Moderation: Roger Ehret (Journalist). Siehe ausführliche Ankündigung in der RZ.

DONNERSTAG, 25.6.

MUSIZIERSTUNDE

Musikschule Riehen

Die Musikschule Riehen hält ab 18.30 Uhr ihre Musizierstunde im Musiksaal ab. Es spielt die Violinklasse von Stefan Hulliger. *Eintritt frei.*

KONZERT «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark

Gesang, Musik und Sommerfreude

sz. «Das Lörracher «Stimmen-Festival» hat schon lange ein grenzüberschreitendes Konzept», sagt Helmut Bürgel, Kulturreferent der Stadt Lörrach. Die deutsche Nachbarstadt arbeitet bereits seit acht Jahren eng mit der Gemeinde Riehen und dem hiesigen Kulturbüro zusammen. «Wir haben eine verlässliche und stabile Partnerschaft mit der Gemeinde Riehen», freut sich Helmut Bürgel. Gemeinsam mit Wolfgang Graf, dem Kulturbeauftragten der Gemeinde Riehen, wird das Programm für die «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark Riehen und in der Fondation Beyeler – Jahr für Jahr – abgestimmt.

In diesem Jahr ist der Wenkenpark Ort von sich zu einem Chor an das Leben vereinigen Stimmen. Am Freitag, 10. Juli, ab 19 Uhr singen Lisette Spinnler, Lisa Sokolov und Melody Gardot auf der im englischen Garten aufgebauten Bühne. Am Samstag, 11. Juli, ab 20 Uhr verzaubern «Lambchop» und «Calexico» die Konzertbesucher dort mit ihren rockigen Stimmen. «Die Bands fühlen sich im Wenkenpark sicher sehr wohl», hofft Helmut Bürgel. Er ist der Meinung, der Gesang biete sich wunderbar in die idyllische Landschaft ein. Er hält die Kombination von Jazz-Blues-Soul-Gesang und amerikanischem Rock für gelungen. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter an den beiden Konzertabenden schön ist und viele Musikliebhaber den Weg in den Wenkenpark finden.

Lisette Spinnler, die «vielversprechendste junge Schweizer Sängerin» will dort ihr Publikum mit eigenwillig interpretierten Jazz-Standards und ihrem Scatgesang überzeugen. Lisa Sokolov gilt als eine der herausragendsten Jazzsängerinnen, die laut Helmut Bürgel «tief



Lisa Sokolov begeistert mit New-York-Jazz.

Foto: zVg

und nah an ihren Emotionen ist» und diese Welt der Sinne durch ihre Lieder spürbar macht. Ihre «embodied voice work» gibt die Gesangspädagogin im Rahmen des «Stimmen-Festivals» im Chorunterricht an Interessierte weiter. Melody Gardot gibt ihr erstes Schweizkonzert im Wenkenpark. Sie bringt eine «Mischung aus Jazz, fingerschnippendem Blues, brasilianischen Rhythmen und Swing und Folk» auf die Bühne.

«Lambchop» und «Calexico» gelten als wegweisende «Americana»- oder «Roots Rock»-Bands. Sie stehen im Ruf, ihre Konzertbesucher mit ihrem Gesang und Spiel glücklich zu machen. Die «Lounge-Big-Band» Lambchop, Vorreiter des «Alternative Country» beeindruckt durch eine Variation an Streichermelodien, Old Time Jazz und

Folk- und Country-Einflüssen. Ein Konzert von «Calexico» gleicht einem mitreissenden Film. Es ist ein musikalischer Endlos-Flug in Tönen, die zu Herzen gehen. Mariachiklänge werden abgelöst von Balkanmusic, Country ergänzt Rock. Zuhörer nehmen den Drang, unbekannte Steppen zu erobern, mit auf ihren Nachhauseweg.

«Stimmen-Festival», 1.–26. Juli 2009. Weitere Informationen unter www.stimmen.com.

Vorverkauf: Ticketportal, Telefon 0900 101 101 (Fr. 1.19/Min.), www.ticketportal.com, in Hotelplan-Filialen, grösseren Manor-Filialen, jedem SBB-Bahnhof und bei der BaZ am Aeschenplatz. Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten 50 Prozent Ermässigung auf die Konzerte im Wenkenpark.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: «Gewebe Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben». Bis 17. August.

Am Webstuhl. Könnenweben, Neugierige probieren aus. So, 14–17 Uhr. Bis 16. August.

Sonntag, 21. Juni, 11.15 Uhr: «Gewebe Vielfalt». Natürliches und Unnatürliches auf unserem Leib. Führung mit Agnes Voltz. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.*

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Giacometti».

Bis 11. Oktober.

Sonderausstellung: Franz West.

Bis 6. September.

Sonntag, 21. Juni, 10–12 Uhr: Art + Breakfast, reichhaltiges Frühstücksbuffet von 10 bis 11 Uhr im Restaurant «Berower Park» mit anschließender Führung in zwei Gruppen durch die Ausstellung «Giacometti» von 11 bis 12 Uhr. Preis Fr. 59.–; Art-Club-Freunde Fr. 40.–.

Montag, 22. Juni, 18–20 Uhr: «Alberto Giacometti – Phänomen der Wahrnehmung». Ein Rundgang durch die Ausstellung «Giacometti» mit Daniel Kramer und Janine Schmutz. Gratis-Tickets für die Führung zum 111-jährigen Bestehen des Blindenheims Basel sind von 8 bis 18 Uhr am Empfang des Blindenheims, Kohlenberggasse 20, Basel, erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Führungen gibt es im Rahmen der «Tour Fixe» am Di, Mi, Do, Fr von 15 bis 16 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Telefon 061 645 97 00. Siehe www.beyeler.com.

Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Die Künstler der Galerie: Accrochage.

Bis 23. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus. Bis 30. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Helene B. Grossmann – Bilder. Bis 12. Juli.

Outdoor 09 – Skulpturenausstellung im Dorfzentrum von Riehen. Verschiedene Künstler. Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Lilian Andrée.

Bis 19. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 59

Diverse Künstler mit Skulpturen und Bildern. Bis 20. Juni.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 43

Jan Davidoff, neue Bilder. Bis 5. Juli.

Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Tracing Reality (1). Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee, Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl, Christian Vetter. Kurator: Reto Thüring. Bis 12. Juli.

Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr: Führung mit Reto Thüring.

Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauern». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

GALERIE ALTE POST

BASELSTRASSE 57

111 Jahre Blindenheim Basel – das etwas andere Jubiläum. Bis 23. Juni. Blinde und sehbehinderte Kunstschaffende zeigen ihre Werke «Vision 111», Bilder- und Skulpturenausstellung. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr.*

AUSSTELLUNG Marc Quinn in der Fondation Beyeler

Lebenssignale

sz. Köpfe erzählen Geschichte. In ihren Augen und auf ihren Lippen kann man lesen, was einen Menschen bewegt. Die Skulpturen, die Marc Quinn in den Jahren 1991 bis 2006 gefertigt hat, sind aus Blut gemacht. Der Künstler titulierte sie mit «Self». Es sind Selbstporträts. Sie wurden alle fünf Jahre realisiert. Ist das eine Selbstporträt heller, erscheint das andere dunkler. Die fünf Köpfe im Souterrain der Fondation Beyeler geben in ihren Farbenschattierungen Stimmungen wider. Ist der Künstler rot vor Wut? Leichenblass? Auffällig ist, Marc Quinn starrt ins Leben. Sein Haupt wird durch das Lebenselixier Blut geformt.

Es scheint, als lägen in der Büste Gedanken verborgen, als müsse man Leben anzupfen, um ihren Ausdruck zu erkennen. Die Büsten erscheinen wie tote Helden. Vor ihnen stehend, weiss der Betrachter nicht, was er gedenkt. Ist es die Schwere des Alltags, die einen Künstler dazu antreibt, Leben zu konservieren? Will er Zeit und Ereignisse festhalten? Erinnert er an die Vergänglichkeit? Quinn, der Geschichte und Kunstgeschichte am Robinson College der Universität Cambridge studierte, ist hier ein Denker, der den Betrachter antreibt, zu leben. Der Kopf in Blut macht Angst – vor dem Sterben.

Marc Quinn hat das Blut für eine seiner Skulpturen seinem Körper über fünf Monate hinweg entnommen. Eine Skulptur vereint in sich rund 4,5 Liter Blut. Der Künstler wirft mit seiner



Begegnung von Fleisch und Blut – Marc Quinns «Self» in der Fondation Beyeler.

Foto: Sandra Ziegler

Kunst Fragen auf: Was bedeutet Blut heute für unser Leben? Erinnern wir uns bei seinem Anblick an Vampire wie Graf Dracula oder an den Leib Christi? Oder an Krankheiten, Operationen, Unfälle und Terroranschläge, bei denen Mediziner Menschen Blut aus Blutkonserven zuführen? Können wir Leben retten? Spüren wir den Tod? Spenden wir Blut und verlängern das Leben von anderen? «Self», das Selbst, ist verletzlich. Das Leben ist in Gefahr,

jeden Tag. Dies spürt man, wenn man sich mit Marc Quinns Gedankenwelt konfrontiert.

Marc Quinn wurde 1964 in London geboren. Er wurde in den 1990ern bekannt. Er schuf Werke für Charles Saatchis «Sensation-Ausstellung». Heute ist er mit der Schriftstellerin Georgia Byng verheiratet. Er lebt in London und hat zwei Kinder.

Marc Quinn, Fondation Beyeler, bis 19. Juli.

Museumspass feiert Jubiläum

rz. Man muss am Wochenende oder am Feiertag nicht jeden Franken zweimal umdrehen, bevor man sich auf den Weg ins Vergnügen macht. Seit zehn Jahren ist es möglich, die verschiedenen Ausstellungen in den Museen der Region zu besuchen, ohne für jede einzelne extra Eintritt zu bezahlen. Mit dem Oberrheinischen Museumspass erhält man ein Jahr lang freien Eintritt in über 180 Museen im Dreiländereck, in Schlösser und Gärten Deutschlands und kann Geld sparen.

Der Oberrheinische Museumspass feiert im Juni 2009 sein zehnjähriges

Bestehen. In der Fondation Beyeler wird zu diesem Anlass eine kleine Feier ausgerichtet. Am Samstag, 27. Juni, und am Sonntag, 28. Juni, gibt es dort von 10 bis 14 Uhr Museumsspiele für Gross und Klein und um 11, 13 und 14 Uhr Kurzführungen zur «Giacometti»-Ausstellung. Besitzer des OMP-Passes erhalten vom 26. bis zum 28. Juni im Restaurant «Berower Park» und im Art Shop 10 Prozent Rabatt.

Der Oberrheinische-Museums-Jahrespass kostet für einen Erwachsenen Fr. 114.–, für zwei Erwachsene Fr. 196.– und für eine Person in Ausbildung,

ohne Arbeit oder mit Behinderung Fr. 98.–. Der Oberrheinische Museums-Kurzzeitpass kostet Fr. 45.–. Er ist für einen Erwachsenen und ein Kind 48 Stunden lang gültig.

Der Oberrheinische Museumspass ist in allen Mitglieds-museen und in der Geschäftsstelle des Vereins Oberrheinischer Museumspass, Viaduktstrasse 12, Postfach, 4002 Basel (Telefon 061 205 00 40) erhältlich. Die 180 Mitglieds-museen können auf der Homepage des Oberrheinischen Museumspasses www.museumspass.com abgerufen werden.

JA Mehr Platz zum Leben, Einkaufen und Flanieren. zum Dorfzentrum

RZ019521

Daniele **Agnolazza** (Vorstand EVP Riehen-Bettingen), Daniel **Albietz** (Parteipräsident CVP Riehen/Bettingen, Einwohnerrat), Esther **Barandun** (Unternehmerin), Niggi **Benkler** (Einwohnerrat CVP), Markus **Bieder** (Vorstand FDP Riehen), Dominik **Bothe-Wenk** (Mediensprecher glp BS/Riehen), Rolf **Brüderlin** (Einwohnerrat LDP), Dr. Thomas **Fisch** (Vorstand SP Riehen), Simone **Forcart-Staehelin** (Einwohnerrätin LDP), Dr. Christian **Griss** (Einwohnerrat CVP), Salome **Hofer** (Statthalterin Einwohnerrat Riehen SP), Marlies **Jenni** (Geschäftsführerin CVP Riehen/Bettingen), Eugen **Keller** (a. Regierungsrat), Dr. Daniel **Kopp** (Kantonalvorstand EVP), Christine **Locher-Hoch** (Einwohnerrätin und Grossrätin FDP), Priska **Keller** (Vorstand CVP Riehen), Roland **Lötscher** (Co-Präsident SP Riehen, Einwohnerrat), Hans-Ruedi **Lüthi** (Einwohnerrat DSP), Thomas **Marti** (Vorstand glp Riehen), Clemens **Merkle** (Vizepräsident glp Riehen), Felix **Merkli** (Vorstand LDP Riehen/Bettingen), Thomas **Meyer** (Präsident Einwohnerrat Riehen), Rolf **Meyer** (Einwohnerrat LDP), David **Moor** (Einwohnerrat EVP), Werner **Mory** (a. Einwohnerratspräsident EVP), Heinz **Oehen** (Einwohnerrat SP) Margret **Oeri-Valerius** (Einwohnerrätin EVP), Annemarie **Pfeifer** (Einwohnerrätin und Grossrätin EVP), Andrea **Pollheimer** (Einwohnerrätin SP), Franziska **Roth** (Einwohnerrätin SP), Dr. Claudia **Schultheiss-Bühlmann** (Einwohnerrätin LDP), Jürg **Sollberger** (Einwohnerrat EVP), Werner **Resch**, Dr. Markus W. **Stadlin** (Parteipräsident LDP Riehen/Bettingen), Osggi **Stalder** (a. Einwohnerrat FDP), Thomas **Strahm** (Einwohnerrat und Grossrat LDP), Niggi **Tamm** (Advokat, a. Gemeinderat SP), Jürg **Toffol** (dipl. Architekt ETH/SIA), Dr. Guido **Vogel** (Grossrat SP Riehen), Ruedi **Wenger** (Carrossier, Vorstand CVP Riehen/Bettingen), Felix **Werner** (Einwohnerrat LDP), Thomas **Zangger** (Parteipräsident glp Riehen), Andreas **Zappalà** (Parteipräsident FDP Riehen, Einwohnerrat), Peter **Zinkernagel** (Einwohnerrat LDP).



Informationen: www.ja-zu-riehen.ch
Komitee 'JA zum Dorfzentrum', Rühligweg 77, 4125 Riehen



Deutsch- und Integrationskurse in Riehen August – Dezember 2009

Gemeinden Riehen und Bettingen:

Deutsch und Integration intensiv

Anfängerinnenkurs für neuzugezogene Frauen
Dauer: 14 Wo, Mo - Do, am Vormittag, mit Kinderhort
Kurskosten: Fr. 400.00 bis 1'000.00, nach Einkommen
Beginn: 24. August 2009

Auskunft/Anmeldung:

Gemeinde Riehen, Ruth Stöckli, Tel. 061/646 82 51
E-Mail: ruth.stoekli@riehen.ch

Verein „Miteinander vorwärts“ Riehen:

Miteinander Deutsch lernen

Anfängerstufe Niveau A1, Di und Do 14.30 – 16.00 Uhr
Fortgeschrittene Niveau A2, Di und Do 9.00 – 10.30 Uhr
Fortgeschrittene Niveau B1, Di und Do 18.45 – 20.15 Uhr
Dauer: 15 Wochen
Kurskosten: Fr. 450.-, Kleingruppentarif Fr. 540.-
Beginn: 25. August 2009

Miteinander Deutsch sprechen

Konversations- und Integrationskurse für Frauen

Dauer: 10 Wochen, Mi 9.00 – 11.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 150.-
Beginn: 12. August 2009 und 4. November 2009

Konversationskurs für Berufstätige und Interessierte

Dauer: 10 Wochen, Mi 18.30 – 20.30 Uhr;
Kurskosten: Fr. 150.-
Beginn: 2. September 2009

Riehen und die Schweiz kennen lernen

Staatskundekurs

Dauer: 5 Wochen, Do 19.00 – 20.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 120.-, für Ehepaare Fr. 180.-
Beginn: 27. August 2009

Kreativkurs – Nähkurs für Fremdsprachige und Schweizerinnen

Dauer: 5 Wochen, Mo 19.00 – 21.30 Uhr oder Di 9.00 – 11.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 30.- pro Kurstag, Beginn: 31. August / 1. September 2009

Auskunft/Anmeldung:

„Miteinander vorwärts“, Silvia Brändli, Tel. 078 845 95 79,
E-Mail: info@miteinandervorwaerts.ch,
www.miteinandervorwaerts.ch

RZ019496

Kunst Raum Riehen

Neu: Kunstvermittlung im Kunst Raum Riehen

Mit der aktuellen Ausstellung «Tracing Reality» startet ein neues Projekt im Kunst Raum Riehen. In Ergänzung zum gewohnten Begleitprogramm wird es in Zukunft auch regelmässig Veranstaltungen und Angebote für Kinder und Jugendliche geben.

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise und erobern spielerisch die Ausstellungsräume. Einige Bilder werden genau unter die Lupe genommen, um Details zu sehen und Geschichten darin zu finden. Im Gespräch kann Entdecktes mit eigenen Worten beschrieben und ausgetauscht werden.

Führungen für Kinder und Jugendliche:

Samstag, 4. Juli, 14 Uhr
Mittwoch, 8. Juli, 14 Uhr

Mit Julia Nothelfer, Kunstpädagogin. Ab 8 Jahren, Dauer ca. 1 Stunde, keine Voranmeldung nötig.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ019470

MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ018165



Möchten Sie mehr über unsere Studie

«Befinden in der Schwangerschaft»

erfahren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Dr. Margarete Bolten und
lic. phil. Irina Nast
Universität Basel, sesam
Birmannsgasse 8
4009 Basel

Telefon 061 267 02 93

E-Mail: margarete.bolten@unibas.ch
oder irina.nast@unibas.ch

RZ019481

Eleas guter Tipp:

2x in der Woche um die Wette schwimmen.

Alles Gute.
Gesundheitsdepartement
Basel-Stadt

Gut zu wissen: Täglich 30 Minuten ins Freie gehen. Egal, ob spazieren oder einfach nur an der frischen Luft sitzen, denn mit Hilfe der UV-Strahlen wird in der Haut Vitamin D gebildet, auch bei bewölktem Wetter. Vitamin D festigt die Knochen und senkt das Krebsrisiko. Zudem hebt das Sonnenlicht die Stimmung.

In Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz. cr basel

Gemeindeverwaltung



Kulturbüro Riehen

Singeasy 09

Konzerte im Singeisenhof

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr

Musikschule Riehen, Musikschule Basel
www.musikschule-riehen.ch

Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr

Musikschule SMEH
www.smech.ch

Samstag, 20. Juni, 9-16 Uhr

Uusestuehle und ein Flohmarkt des VRD

Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr

tanzwerk - die Schule für Steptanz
Musikschule ton-in-ton
www.tanzwerk.net, www.ton-in-ton.ch

Bei Regen finden die Konzerte im Landgasthof Riehen statt.

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
Eintritt: frei

RZ019383

Bikinifigur! *Skin Jet*

Schlaffer Bauch, Cellulite, Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von

- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
- Narben
- Nacken- und Rückenschmerzen sowie
- Hautstraffung
- Fettreduktion/Umfangreduktion bis 17 cm
- Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung
ohne Spritzen und Medikamente
durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch

RZ019517

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

GDM GmbH

Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018186

KUNST Art 40 Basel wartet mit 300 Galerien und 2500 Künstlern auf

Erschütterungen des Alltags

Die «Erbauer des Lebens» lassen sich trotz Wirtschaftskrise ihren Schaffensdrang nicht nehmen. Kunst bewegt. Bei der Art 40 Basel, die am vergangenen Sonntag zu Ende ging, konnten Besucher moderne und zeitgenössische Kunst in allen Variationen auf sich wirken lassen. Während das eine oder andere Kunstwerk den Betrachter absties, zog ein anderes ihn an. Es forderte zum Nachdenken auf: Was teilt uns Kunst im neuen Jahrtausend mit? Verdeutlichen Künstler und Künstlerinnen die Apokalypse?, schienen die Fragen zu lauten, die dem Besucher bei seinem Gang durch die Messehallen in den Ohren klangen.

Schlenderte man durch die Oasen der Inspiration wurde man in Halle 1, der «art unlimited», von einem einladenden Teppich begrüsst. Unter der Überschrift «Western Union» wurde dort anhand eines Telegramms an Einsteins Relativitätstheorie erinnert. Die Nachricht war spannend zu lesen. Elisabetta Benassi dachte in ihrem «Telegram from Buckminster Fuller to Isamu Noguchi Explaining Einstein's Theory of Relativity» (2009) der Zeit mit ihren verschiedenen Zeitzonen. Fühlte man sich ein in den Fluss der Schrift, las Wort um Wort, Zeile um Zeile, wurde man selbst zum Träger von Energie, von Buchstaben, die ihre Bedeutung in das eigene Denken eingraben. Das Leben fliesst.

Die Künstler und Künstlerinnen der Art 40 Basel zeigten rotierende Zeit. Sie machten auf die Verwüstung des Planeten, auf Krieg, Hunger, die Zerstörung der Umwelt und die Isolation und Verkümmern des Menschen aufmerksam. Schockierend waren manchmal

die Darstellungen, die den Besucher beim Rundgang durch die Ausstellung zum Innehalten aufforderten. Fabrice Gygi hielt den Gang durch Fühlen und Denken durch sein Kunstwerk «Minovirus» (2009) auf. Xu Zhen beunruhigte mit dem Werk «The starving of Sudan» (2008). Er zeigte ausgemergelte Körper mit gesenktem Blick, die ihre Zukunft im verkrusteten Boden und nicht in der Mutter Erde zu suchen schienen. Santeri Tuori erinnerte in «Forest» an die Schönheit des Waldes und mahnte durch das Rauschen des Windes alarmierend sein Sterben an. Bhart Kher erregte die Sinne mit «The Waq Tree» (2009). Der Betrachter wurde mit der Anmut von sich ihm fast tänzerisch näherndem Geist konfrontiert. Er meinte, Äste und Blätter könnten ihn tastend berühren und ihm neuen Lebensodem schenken.

Zur Auseinandersetzung mit Menschenleben forderten Nan Goldins «The Ballad of sexual dependency» (1973–1986) und Nathalie Djurbergs Videoinstallation «The Rhinoceros and the Whale» (2008) auf. Nan Goldin verwies mit ihrer Fotocollage schonungslos auf gängigen Frauenhandel und Prostitution. Er bildete die Profiteure und die Auswegslosen ab, Sexsklavinnen, die im Sumpf eines zerstörerischen männlichen Geschlechtstriebs geistig verenden. Nathalie Djurberg offenbarte in ihrer Videoinstallation die Hilflosigkeit des Mannes, die ihn zur Brutalität führt. Sie konfrontierte die Betrachter mit dem Tier im Mann, das an der Mutter in der Frau nagt und ihr für seine Existenz und Entwicklung Weiblichkeit, ja Gefühl, abverlangt. Nicht Verlangen ermöglicht Wachstum,



Gespräche und Diskussionen über Kunst – die Art 40 Basel.

Foto: Sandra Ziegler

sondern das sensitive Einswerden mit der voranschreitenden Welt. Was kann man für das Leben heute tun?

Die Künstler der Art 40 Basel zeigten: Progression ist im Alltag Mangelware. In Zeiten wirtschaftlicher Rezession zählt, beherrscht in die Zukunft voranzugehen. Die Emotionen, die Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken evozieren und die Grund ge-

nug sind, ihre Ausstellungen zu besuchen, bleiben oft auf der Strecke. Man müsste Kunst im Alltag einen Platz einräumen und sich immer wieder Nadelstiche zusetzen, die den Mensch an sein Leben in Gottes Schöpfung erinnern. Kunst belebt. Die Art 40 Basel wurde nicht ohne Grund als bedeutendste Kunstmesse in Europa, wenn nicht gar der Welt berühmt. Aussteller

aus aller Herren Länder, aus Nordamerika, Lateinamerika, Europa, Asien und Afrika kommen dorthin, um den Besuchern ihre Arbeiten zu zeigen. In Basel waren 300 führende Galerien und 2500 Künstler vertreten. Wer ihre Werke betrachtete und über ihre mögliche Aussage spekulierte, kehrte aus seiner Vertiefung in Möglichkeiten verändert ins Leben zurück. Sandra Ziegler

SCENE «Red Light Talk» mit Franz West in der Fondation Beyeler

Kinetische Energie

sz. Am vergangenen Freitagabend schwamm man in der Fondation Beyeler in einem Meer von Menschen. Gut gelaunt schlenderten Hunderte Männer, Frauen und Kinder durch die «Giacometti»- und die «Bildwelten»-Ausstellung. Die Besucher des Museums kamen aus aller Herren Länder. Die Fondation Beyeler hatte zum Galerienempfang der Aussteller und Künstler der Art 40 Basel geladen.

Ernst Beyeler hatte die Kunstmesse 1971 mitbegründet. In dem von ihm ins Leben gerufenen Museum war ein «Red Light Talk» mit Hans Ulrich Obrist, Kurator für zeitgenössische Kunst, und dem österreichischen Künstler Franz West zu hören. Seine Werke sind derzeit im Berower Park und im Souterrain des Museums zu sehen.

Dort berichtete Franz West von seinen «Passtückchen», die er seit Mitte der 1970er-Jahre fertigt. Vieles an ihnen ist Handarbeit. Obwohl seine Objekte teilweise sehr gross sind, werden sie nicht in Form gegossen. Er sei wie ein Schauspieler, der an seinen Stücken feile, erzählte der 62-Jährige. Für seine Arbeiten wurde Franz West, der an der Wiener Akademie der Künste bei Bruno Gironcoli studierte, von Ludwig Wittgenstein inspiriert. Er habe versucht, dessen Werk zu verstehen, erzählte er im knorzig-wiener Schmäh. Wittgensteins Philosophie sei zum Trappfeiler seines Werkelns geworden. Er bezeichnet dieses als eine «Mischung von falsch verstandenen philosophischen Gedanken» und als seine Interpretation.

Franz West fertigt Gebrauchsgegenstände. Er möchte, dass Ausstellungsbesucher von seinen Werken Besitz nehmen. Die Beyeler-Besucher, die seinen Gedanken lauschten, sassen auf von ihm gemachten Stühlen und sofaähnlichen Gebilden. Franz West macht «angewandte Kunst». Er möchte, dass die Betrachter seine Werke gebrauchen und sie dadurch zu etwas anderem werden lassen als sie sind. Im Vordergrund seiner Mobilien steht für ihn der «Nutz-Wert». So werden aus Trappfeilern Armlehnen und aus Objekten im Raum «Gesprächspartner», indem sie das Interesse der Betrachter auf sich ziehen und ihr gleissendes Rot, tiefgründiges Blau, alarmierendes Gelb und ruhendes Grün zum Austausch mit ihnen auffordern.

Wittgensteins «Vorlesungen zur Ästhetik» hätten Franz West Inhalte für sein Schaffen vermittelt. Worte sind für Franz West wie Werkzeuge. Er benutzt seine Werke als Symbole. Es sind Bedeutungsträger, die für etwas anderes stehen. Er habe auch schon versucht, so erzählte Franz West schmunzelnd, Martin Heidegger zu verstehen. Er wurde durch den Philosophen darin inspiriert, alte Collagen aus Zeitungspapier in einen anderen Kontext zu stellen. So entstand neues In-der-Welt-Sein. Befruchtet wurde Franz West in seiner Arbeit auch durch Pablo Picasso. Er möge es, so erzählte er, wie Picasso Gesichter darstelle. «Da ist ein Auge da, ein anderes dort.»

Franz West ist vielbewandert. Er hat in seinem Leben viel erlebt. Er hat Schritte in die Welt der Musik gesetzt und mit anderen Künstlern ein Stück komponiert. Die elektronische Musik, die Philipp Quehenberger und JJ. Flüeck an diesem Abend auf ihrem Keyboard und dem Schlagzeug erzeugten, waberte wie geistiger Nebel um die Objekte des Künstlers, gerade so, als müsse man den Vorhang vor dem eigenen Auge nur lüften, um eine neue Welt zu sehen. Im Bereich der Literatur wurde Franz West von Otto Kobalek in seinem Schaffen bestätigt. Er las fünf Gedichte von ihm, die in einem Band herausgegeben wurden. Für Franz West ergab sich nach der Lektüre ein Problem. Er

fand die Titel von Kunstwerken zu ernüchternd. «Wenn man einen Tisch mit einem Stuhl fabriziert, dann nennen viele solch ein Kunstwerk «Tisch mit Stuhl». Ich wollte poetischere Titel entwerfen. Sie sollten dem, was gemacht wurde, Bedeutung verleihen.»

Er bemühe sich um eine phonetische Transkription von Titeln. Ein Kunstwerk mit dem Titel ««Corner» habe er verfremdend «eggs», nach dem Wort Ecken genannt. Die herkömmliche Übersetzung erschien ihm zu langweilig. Sein Vorgehen sei eine Art Realismus. Er übersetzte nicht die Bedeutung, sondern den Klang eines Titels. «Boco di colo» habe er deshalb auch «cool books» genannt. Franz West möchte so wenig triviale Titel wie möglich verwenden.

Die «Wiener Gruppe», deren Teil er ist, habe für sein Denken Bedeutung gehabt. Aktionismus bedingt Entwicklung. Er sei der Meinung, Kunst müsse Handlung bewirken. Dieses Tun kennt keine Barrieren. Zu Franz Wests bislang unrealisierten Projekten gehören Brücken über Schluchten und Abgründe und Strassen, die durchs Leben führen, wie er ungeduldig werdend, erzählt. Vielleicht baut er sie eines Tages und lässt die Körper, die jetzt auf seinen Objekten Platz nehmen in die Welt ziehen.

Franz West, Fondation Beyeler, bis 6. September.



Was bedeutet Kunst – Stillstand oder Fortschritt? Franz West bewies Hans Ulrich Obrist, dass Künstler Leben verändern.

Foto: Sandra Ziegler

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Das Mädchen seiner Träume.
Commissario Brunetti 17. Fall
Diogenes Verlag
- Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag
- Alex Capus**
Der König von Olten
Textwerkstatt Verlag
- Judith Hermann**
Alice
Fischer Verlag
- Ben Kayser**
Das Geheimnis der toten Köchin
Reinhardt Verlag
- Per Olov Enquist**
Ein anderes Leben
Hanser Verlag
- Lars Gustafsson**
Frau Sorgedahls schöne weisse Arme
Hanser Verlag
- Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
- Nicholas Sparks**
Für immer der Deine
Heyne Verlag
- Tess Gerritsen**
Grabkammer
Limes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Metzger / Walther**
Van Gogh 1853 – 1890
Taschen Verlag
- Ursula Priess**
Sturz durch alle Spiegel
Ammann Verlag
- Art | 40 | Basel**
Ausstellungskatalog
Hatje Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
- Josef H. Reichholf**
Rabenschwarze Intelligenz.
Was wir von Krähen lernen...
Herbig Verlag
- Kurt Meyer**
Jacob Burckhardt. Ein Portrait
NZZ Libro Verlag
- Vincent van Gogh**
Zwischen Erde und Himmel.
Die Landschaften
Hatje Verlag
- MetroBasel**
Ein Modell einer europäischen
Metropolitan-Region
ETH Studio Basel
- Walter Wittmann**
Finanzkrisen.
Woher sie kommen –
wohin sie führen –
wie sie zu vermeiden sind
Orell Füssli Verlag
- Hugo Eichenberger**
Wandern mit dem GA
und Halbtax-Abonnement
Reinhardt Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

TIERE Tipps für die Ferien mit dem Haustier

Ferienzeit ist Reisezeit – auch mit Tieren

Das Thermometer zeigt nun wieder höhere Temperaturen an und wir gehen mit Riesenschritten auf die Sommerferien zu. Ferienzeit ist Reisezeit – auch mit Tieren.

Für viele Tierbesitzer stellt sich die Frage: Nehmen wir unser Tier mit in die Ferien oder suchen wir eine gute Betreuung zu Hause oder in einem Tierheim. Wie Sie sich auch entscheiden, beginnen Sie früh genug mit der Organisation, denn unter Umständen benötigt ihr Tier noch zusätzliche Impfungen.

Tierheime verlangen in der Regel für Katzen einen Leukosetest und eine gültige Impfung gegen Leukose, Katzenzeuche und Katzenschnupfen.

Hunde benötigen die kombinierte Impfung gegen die Hundekrankheiten Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose und Zwingerhusten. Einige Tierheime verlangen die in die Nase geträufelte Zwingerhustenimpfung mit grösserem Wirkungsspektrum. Erkundigen Sie sich beim Tierheim Ihrer Wahl.

Für Reisen ins nahe Ausland (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich) sind für Hunde, Katzen und Frettchen ein Heimtierpass, ein Mikrochip und eine gültige Toll-

wutimpfung (muss bei einer Erstimpfung mindestens 21 Tage vorher gemacht worden sein) vorgeschrieben. Für Grossbritannien, Schweden und Finnland wie auch für die Rückreise aus Ländern mit urbaner Tollwut (z.B. Türkei, Tunesien, Marokko) gelten strengere Bestimmungen. Genaueres können Sie beim Bundesamt für Veterinärwesen nachlesen: www.bvet.admin.ch – Themen – Reisen mit Heimtieren.

Welche weiteren Aspekte sind für die Gesundheit Ihres Tieres wichtig?

In den Mittelmeerländern kommen durch Zecken oder Insekten (z.B. Sandfliegen) übertragene Krankheiten (Babesiose, auch «Hundemalaria» genannt, Leishmaniose, Herzwurm) vor. Es ist darum sehr zu empfehlen, die Hunde mit Mitteln gegen diese Parasiten zu schützen. Zu bevorzugen sind sogenannte Repellentien, das heisst Mittel, welche Zecken und Insekten davon abhalten, sich überhaupt auf dem Tier niederzulassen (Achtung: Diese Mittel dürfen nicht bei Katzen angewendet werden, da sie für Katzen nicht verträglich sind). Zusätzlich ist nach der Rückkehr, oder bei einem Aufenthalt von mehr als vier Wochen auch

während der Ferien, eine Entwurmung angesagt mit einem Wurmmittel, das auch die kleinen Larvenstadien des Herzwurms abtötet, bevor diese Schaden anrichten können.

Die weitaus häufigsten Probleme unterwegs sind Magen-, Darmproble-

me durch Futterumstellungen. Essen in anderen Ländern kann ja gewöhnungsbedürftig sein. Darum ist es von Vorteil, das Futter für die gesamte Aufenthaltsdauer von zu Hause mitzunehmen. Denn Durchfall im Hotelzimmer beflügelt die Ferienstimmung nicht.

Kleinere Blessuren können mit einem Desinfektionsmittel (z.B. auf Jodbasis wie Betadine) behandelt werden. Auch ein passender Hundeschuh leistet unter Umständen gute Dienste (wunde Pfoten, kleinere Verletzungen an den Pfoten).

Leidet Ihr Tier an einer Allergie (z.B. auf Bienen- oder Wespenstiche) sollten Sie ein Notfallmedikament dabei haben. Setzen Sie sich dafür mit Ihrer Haustierärztin/Ihrem Haustierarzt in Verbindung.

Das eigene Betteli oder die eigene Hundedecke gibt Ihrem Vierbeiner ein Stück Geborgenheit in der Fremde. Es versteht sich von selbst, dass auf der Reise Wasser für den Hund oder die Katze mitgeführt wird und auch immer wieder Pausen eingelegt werden. Ein Spaziergang in einer fremden Umgebung ist doch jedes Mal ein kleines Abenteuer und ein schöner Auftakt für die Ferien.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen Ihre Haustierärztin/Ihr Haustierarzt gerne. Nun wünschen wir Ihnen eine gute Reise und erholsame Ferien.

Conny Christen, Tierärztin in Bettingen. Sie schreibt im Namen der Tierärzte in Riehen und Bettingen.



Vorbereitung ist wichtig, wenn Tiere mit in die Ferien kommen.

Foto: zVg

Leinenzwang – Zwang oder Chance für Hundehalter?

Von Anfang April bis Ende Juli herrscht wegen der Brut- und Setzzeit Leinenzwang. Viele Hundehalter betrachten dies als Einschränkung und weichen deshalb in Gebiete aus, in denen sie ihren Hund frei laufen lassen dürfen. Das verlagert manche Probleme, denn frei laufende Hunde, die nicht gehorchen, werden dann zum Ärgernis für Nicht-Hundehalter, die sich auch in der Natur aufhalten möchten. Durch rücksichtsloses Verhalten weniger Hundehalter gibt es immer mehr Gemeinden, die ganzjährig einen generellen Leinenzwang verhängen. Hunde brauchen es, sich austoben zu dürfen. Dennoch sollten regelmässig Spaziergänge an der Leine gemacht werden, damit der Hund die Leine nicht als negative Einschränkung seiner Bewegungsfreiheit erlebt.



Foto: zVg

Körperlich mag ein Hund nach einem langen Spaziergang zwar müde sein, aber die geistige Auslastung fehlt häufig. Hunde gehen nicht spazieren, sie kontrollieren ihr Territorium oder jagen Beute. Beute kann für einen Hund alles sein – von Spielsachen über Abfälle, lebende Tiere bis hin zu Joggern, Velofahrern oder gar Autos. Es liegt am Hundebesitzer, dem Hund beizubringen, was erlaubte Beute ist. Kurze Spiel- und Arbeitssequenzen auf dem Spaziergang befriedigen die Bedürfnisse von Mensch und Hund. Der Leinenzwang wäre auch eine Chance für die Erziehung und Beschäftigung des Hundes. Der Grundgehorsam könnte im Wald geübt werden. Hunde können auch angeleint sinnvoll be-

schäftigt werden. Solange Sie mit Ihrem Hund auf den breiten Waldwegen bleiben, stören Sie das Wild nicht. Spannende Suchspiele mit Futter oder Spielzeug können auch an einer fünf bis zehn Meter langen Leine gemacht werden. Wird dem Hund gezeigt, was er jagen darf, wird er immer weniger Interesse an Wild haben, da Sie als Besitzer/-in zum Jagdpartner geworden sind. Mit etwas Fantasie kann ein Hund auch mit wenig Aufwand beschäftigt und ausgelastet werden.

Mensch-Hunde-Schule Artemis, Gisela Nowak, Postfach 330, 4125 Riehen, www.dienst-fuer-hund.ch.

Hundeerziehungsberatung, Sachkundenachweiskurse, Lernspaziergänge, Gruppen- und Einzelunterricht.

MENSCH – HUNDE – SCHULE ARTEMIS

Begegnungen mit Hunden – immer ein Problem?
Vortrag am 26. Mai 2009 von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr im Kellertheater «Alte Kanzlei».
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
Anmeldung erbeten unter
Telefon 076 337 67 50
info@dienst-fuer-hund.ch

Der Tierfriedhof als Ort der Begegnung

Der einzige Tierfriedhof der Schweiz befindet sich an wunderschöner Lage in der Baselbieter Gemeinde Läfelfingen am unteren Hauenstein zwischen Olten und Sissach. Er ist sowohl mit dem Auto als auch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar. 15'000 Quadratmeter parkähnliche Landschaft laden ein zur Besinnung. Regelmässig finden kleinere oder grössere Anlässe statt, wie zum Beispiel der Feldgottesdienst für Mensch und Tier.



Tierfriedhof am Wisenberg, Bitzenweg, 4448 Läfelfingen, E-Mail: info@tier-friedhof.ch, Internet: www.tier-friedhof.ch

Ein würdiger Platz für das würdige Tier

Tierfriedhof am Wisenberg

Bitzenweg, 4448 Läfelfingen BL
061 841 13 13 (24-Stunden-Notfalltelefon)
www.tier-friedhof.ch info@tier-friedhof.ch

Reitschule Rebgarten

Reitunterricht für Kinder und Erwachsene
Ferien- und Anfängerkurse
Springen und Dressur
Telefon 079 684 32 69

Ihre bevorzugte **Freitags-**lektüre – die...

DAS FUTTERHAUS
DEUTSCHLANDS GROSSES TIERSORTIMENT

Wir beraten Sie gerne!

Alles für Hunde Katzen Nager Vögel

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr
Sa. 9–16 Uhr
Futterhaus Lörrach
Telefon 0049 7621 1610761
Blücherstrasse 20a, Zufahrt Schwarzwaldstrasse

Hundeferienheim Forellenbach
Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?
Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45

Hunde & Katzen Tiersalon

Kandener Str. 13
D-79539 Lörrach
Hauensteinstr. 10
D-79713 Bad Säckingen

Telefon
+49 (1)170 1843350

Ihr Gutschein im Wert von 5.–€ Nur für Neukunden

TIER-HAUS
Riehen Dorf
Fachhandel für Haustierbedarf

Gartengasse 14
Im Singeisenhof
Telefon 061 643 11 22
www.tier-haus-riehen.ch

Hinweis: Betriebsferien vom 6. bis 17. Juli, am Samstag, 18. Juli ist wieder geöffnet

almo nature echte Qualität ...mmm mmiau...

wöchentlich frisches Naturwiesheu

Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen

- Med. vet. Daniel Stauffer, Wasserstelzenweg 36, 4125 Riehen, Telefon 061 601 40 60
- Kleintierpraxis zum Wendelin, Hauptstrasse 82, 4126 Bettingen, Dres. med. vet. Conny Christen und Doris Stadlin, Telefon 061 603 25 05
- Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen. Klassische Homöopathie für Kleintiere und Pferde, Telefon 061 641 77 20, tierhomoeopathie@bluewin.ch
- Med. vet. Angelika Gildenstein, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen, Telefon 061 641 99 80, info@alternative-homoeopathie.ch
- Tierarztpraxis mondo a, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen, Dres. med. vet. Maurizio Gianini und Christine Kaufmann, Telefon 061 645 40 40

IN KÜRZE

Einflüsse auf die Schwangerschaft

rz. Basler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Auswirkungen des mütterlichen Befindens auf das ungeborene Kind. Bis heute ist wenig darüber bekannt, ob und wie das Befinden der werdenden Mutter in der Schwangerschaft die Entwicklung des ungeborenen Kindes beeinflusst.

Alle Frauen, die sich an der Studie beteiligen, können eine bewährte Entspannungsmethode erlernen. Zudem kann jede Teilnehmerin gratis an einem Kurs für werdende Eltern teilnehmen und bekommt ansonsten kleine Geschenke wie einen Baby-Body oder anderes.

Weitere Infos unter www.sesamswiss.ch.

Lizentiatsexamen bestanden

pd. Aufgrund der eingereichten Lizentiatarbeiten und der in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern bestandenen Examina hat die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel nachstehend genannten Damen und Herren, die in Riehen wohnhaft sind oder Riehen als Bürgerort haben, den Titel einer Licentia bzw. eines Licentiat der Philosophie verliehen. Die RZ reiht sich unter die Gratulanten ein für: Valentin Chiquet, von Riehen BS, in Basel; Cornelia Husi, von Basel BS, in Riehen; Dominik Renner, von Riehen BS, in Rombach.

Zum Gedenken an Theophil Schubert

pd. In der Nacht auf Montag, 15. Juni 2009, ist Pfr. Dr. h.c. Theophil Schubert in seinem 83. Altersjahr in Basel gestorben. Er wurde am 8. Mai 1927 in Marienwerder geboren. Nach der A-Matur am Basler Humanistischen Gymnasium studierte er an der hiesigen Universität Theologie. Nach einem Lehrvikariat und der Tätigkeit als Pfarrhelfer in Allschwil wurde er 1954 ordiniert und war anschliessend Pfarrer in Reigoldswil (1954–1960) sowie Riehen-Bettingen (1960–1978). Nach drei Jahren als kirchlicher Beauftragter für die praktische Ausbildung von Theologen und Religionslehrern wählte ihn die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche (ERK) Basel-Stadt 1982 zum Kirchenratspräsidenten.

In Schuberts Präsidium fällt die grosse Strukturanpassung der ERK, die 1983 mit der Neuausrichtung der Finanzpolitik begann und aus der die Reduktion von zwölf auf sieben Kirchengemeinden resultierte. Zu den Höhepunkten seiner Amtszeit zählt die europäische ökumenische Versammlung «Frieden in Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung» im Mai 1989. 1992 trat Schubert als Kirchenratspräsident zurück; 1993 verlieh ihm die theologische Fakultät der Universität Basel die Ehrendoktorwürde. In der Fraktion der Vereinigten Evangelischen Wähler VEW nahm er auch Einsitz in den Verfassungsrat des Kantons Basel-Stadt, den er als Alterspräsident eröffnete.

Muttin hat noch Plätze frei

rz. Im 50. Jubiläumjahr der Partnerschaft zwischen Riehen und Muttin ist einiges an Aktivitäten geplant, die RZ hat darüber berichtet. Von Juni bis August stehen nun drei «Riehener» Ferienwohnungen allen Interessierten zur Verfügung, will heissen, sie stehen exklusiv Riehener Einwohnern zur Verfügung. Wer sich also in unberührter Natur auf über 1800 Metern im Bündnerland erholen will und keine Lust hat, sich um ein paar Quadratmeter Strand zu balgen, ist in Muttin zweifellos gut aufgehoben.

Es geht aber auch kürzer. Am 5. und 6. September findet ein Jubiläumswochenende in Muttin statt. Diese Reise richtet sich an kultur- und naturinteressierte Personen. Zum Programm gehören Dorfbesichtigung, Orgelkonzert, Übernachtung im Gasthaus Post und anderes. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, es hat noch einige freie Plätze.

Weitere Informationen zu den Ferienwohnungen, dem Jubiläumswochenende und anderen Aktivitäten bei der Gemeinde Riehen unter www.riehen.ch. Infos zu Muttin unter www.muttin.ch.

FREIZEIT «Aktiv im Sommer – ein Bewegungsangebot für die Sommerferien

Und jetzt sind die Kinder dran

Schon in den letzten drei Jahren gab es in den Sommerferien kostenlose Bewegungsangebote in der Wettsteinanlage, die vor allem auf Erwachsene zugeschnitten waren. In diesem Jahr kommt ein Angebot für Kinder und Erwachsene im Landauer hinzu.

rs. «spring+gump» heisst ein neues Angebot, das vom 30. Juni bis 4. August jeweils dienstags von 10 bis 11 Uhr im Freizeitzentrum Landauer angeboten wird. Angesprochen sind Kinder und Erwachsene – Mutter und Kind, Vater und Kind, Enkel und Kind. Spiel, Spass und Bewegung lautet das Motto. Das kostenlose Ferienangebot wird von einer professionellen Kinderanimatorein geleitet, unterstützt durch eine Mitarbeiterin des Freizeitzentrums Landauer.

«Das Angebot ist ein Pilotprojekt, das es so noch nicht gibt», sagt Christian Lupp, Fachbeauftragter der Gemeinde Riehen für Freizeit und Sport. Es sei der Versuch, auch die Kinder in die erfolgreiche Bewegungsanimation der letzten Jahre zu integrieren, denn es habe sich gezeigt, dass die Gymnastik- und Tai-Chi-Angebote eher nichts für die Jungen seien, da sie doch eine gewisse Konzentration und Aufmerksamkeit erforderten.

Grundsätzlich war die Aktion «Aktiv im Sommer» der letzten drei Jahre aber ein Erfolg und wird natürlich weitergeführt. So gibt es vom 1. Juli bis 26. August jeweils mittwochs von 19 bis 19.50 Uhr eine öffentliche Gymnastiklektion auf der Wettsteinanlage, vom 2. Juli bis 27. August findet ausserdem jeweils donnerstags von 19 bis 20 Uhr eine Tai-



Auch die Kinder sollen mit «spring+gump» im Freizeitzentrum Landauer ein passendes Ferienangebot erhalten.

Foto: Gemeinde Riehen (zVg)

Chi-Stunde statt. Alle Angebote führt die Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit «Gsünder Basel» durch. Sie sind gratis und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gsuenderbasel.ch.

Der Tai-Chi-Kurs wird im Anschluss an die Sommeraktion durch die selbe Leiterin weitergeführt. Dieser Kurs findet dann nach Ende August zur gleichen Zeit im Schulhaus Erlensträsschen statt und ist gebührenpflichtig.

Eröffnet wird die diesjährige Sommer-Bewegungs-Aktion mit der ersten «spring+gump»-Lektion am 30. Juni, 10 Uhr, im Freizeitzentrum Landauer im Beisein der Gemeinderätinnen Irene Fischer-Burri und Maria Iselin-Löffler.

POLITIK Initiative für Familiengärten eingereicht

Rauchzeichen für «Pflanzblätz»

ph. Am Montag nahm Urs Denzler für die Gemeinde Riehen die Unterschriftenbögen für die Initiative «Rettet die Familiengärten in Riehen» entgegen. Überreicht wurden sie von Heinrich Ueberwasser (Präsident Initiativ-Komitee) und Christian Schneider (Präsident Zentralverband der Familiengärtner-Verein Basel). Die Initiative verlangt, dass die «zuständigen Behörden in Riehen für sämtliche Familiengartenareale im Gebiet der Gemeinde Riehen im Zonenplan am heutigen Ort und in der bisherigen Grösse eine besondere Familiengartenzone festsetzen und damit die Weiterführung der bestehenden Familiengartenareale sichern». Die Familiengärtner – und das sind rund vierzig Vereine in Basel-Stadt mit zirka 6000 Parzellenbesitzern – fürchten um ihre Gärten. Christian Schneider: «Areal für Areal wird für Überbauungen in Frage gestellt. Wir haben im Volk mehr politische Lobby als in den Behörden, aber wir geben mit

dieser Initiative, die auch in Basel eingereicht wurde, ein politisches Rauchzeichen.»

Tatsächlich nutzen mehrere Zehntausend Menschen jedes Jahr die kleinen grünen Paradiese», die laut Heinrich Ueberwasser auch eine soziale und integrationspolitische Funktion erfüllen: Menschen aus 36 Nationen finden sich in den Familiengärten wieder. Hier trifft man sich, lernt sich an Regeln zu halten, findet Freunde. Familiengärten sind eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für alle Schichten und mit ihren Beizlein und Spielmöglichkeiten auch Quartiertreffpunkte für Besucher und Familien, die nicht gärtner. Familiengärten sichern Grünflächen und Spazierparadiese im Kanton. «Damit das so bleibt» und weil sich in der Wirtschaftskrise auch das Anpflanzen von eigenem Gemüse wieder lohnt, wurden parallel in Riehen und Basel die Initiativen eingereicht. Mehr Infos unter: www.freizeitgarten.ch.



Heinrich Ueberwasser und Christian Schneider übergeben die Initiative an Urs Denzler.

Foto: Patrick Herr

VEREINE Samariter üben im Pumpwerk

Postenlauf mit Zusammenstoss



Eine Schürfung am Arm und eine blutende Wunde am Kopf sollen fachgerecht versorgt werden.

Foto: Hanspeter Wipfli

Im Fun Parc «Pumpwerk» in den Längen Erlen haben die Samaritervereine Riehen, Kleinbasel und Birsfelden vergangene Woche eine grosse Übung abgehalten. 57 Samariterinnen und Samariter hatten alle Hände voll zu tun. Sie mussten zahlreiche Erste-Hilfe-Situationen bewältigen, die vom Kreislaufkollaps bis zum offenen Schienbeinbruch reichten.

Wo sonst junge Menschen ihrem Vergnügen auf Inlineskates, Rollbrettern und BMX-Fahrrädern nachgehen, wurde hart gearbeitet. Weiterbildung ist das A und O des Samariterhandwerks. Ihr Können stellen die Samariterinnen und Samariter immer wieder an Posten bei Sport- und Kulturveranstaltungen unter Beweis. So hatte sich das Vorbe-

reitungsteam für einen Postenlauf einiges ausgedacht. In der Freizeitanlage kam es nicht nur zu einem gestellten Zusammenstoss, sondern der Grillchef hantierte an seinem Gerät unvorsichtig mit Feuer und zog sich eine schwere Verbrennung des Oberarms zu. Als Figurantendienten zwölf junge Benützerinnen und Benützer der Freizeitanlage, die mit Begeisterung mitmachten und überzeugende schauspielerische Leistungen boten.

Heinz Steck, Präsident des Samaritervereins Riehen, zog eine sehr positive Bilanz des Abends und stellte vor allem die Fähigkeit der Mitwirkenden in den Vordergrund eng zusammenzuarbeiten.

Hanspeter Wipfli

RIEHENERINNEN UND BETTINGERINNEN IM AUSLAND Gilbert Pillonel in Dallas/Texas

Um die Ecke die Southfork Ranch und JR

Ein texanisches Sprichwort sagt «I wasn't born in Texas – but I came here as fast as I could» – «Ich bin nicht in Texas geboren – aber ich kam hierher so schnell als möglich.» Ich bin in Riehen aufgewachsen und als ich in Texas ankam, war ich sogleich zu Hause.

GILBERT PILLONEL

In Riehen bin ich aufgewachsen und habe mit meinen Eltern und drei Schwestern im Niederholzquartier gewohnt. Im Niederholz-Schulhaus war ich bei Fräulein Meier in der Primarschule, später bei Frau Thommen in der Realschule Wasserstelen. Während dieser Zeit war ich zuerst aktiv beim TV Riehen in der Leichtathletik und später beim KTV Riehen, wo ich die gesamten Juniorenjahre Handball gespielt habe.

Eigentlich hatte ich keinen Grund, Riehen zu verlassen, es gefiel mir immer sehr gut hier. Aber als ich meine zukünftige Frau Cassandra kennenlernte, hatte ich das erste Mal Kontakt mit Texas. Mein «Cowgirl» wohnte in Houston und wir sahen uns nur sporadisch; in Riehen oder in Houston. Nach unserer Hochzeit (in Houston) zogen wir zuerst nach Basel, später nach Binningen. Riehen blieb aber ein Mittelpunkt unseres Lebens. Am 1. August 2000 zogen wir nach Texas. Nach sechs Jahren in der Schweiz sehnte sich meine Frau wieder nach viel Sonne und Wärme.

Über mein neues Zuhause zu berichten heisst, über einen sehr grossen Staat mit sehr viel Land zu schreiben. Obwohl siebzehnmals grösser als die Schweiz, hat es weniger als 24 Millionen Einwohner. So teilen sich hier lediglich 34 Personen den Quadratkilometer. An meinem Wohnort Dallas



Cassandra und Gilbert Pillonel vor der Southfork Ranch

Fotos: Alex Sabatini

ist man jedoch nicht einsam – die Stadt hat weit über eine Million Einwohner und ist ein Kontrast zu meinem Geburts- und Heimatort Riehen.

Dallas, genauer gesagt der nördliche Vorort Allen, ist mein neues Zuhause. Allen hat zwar 60'000 Einwohner, ist aber wie Riehen ein «Wohn-Dorf» mit relativ wenig Industrie. Hier wohne ich in der unmittelbaren Nähe der Southfork-Ranch. Diese ist sicherlich vielen noch ein Begriff. Hier waren in der TV-Serie «Dallas» die Ewings daheim, J.R., Bobby, Miss Ellie und wie sie alle hiessen.

In der Ölmetropole Dallas kann es ganz schön warm werden: über 230 Sonnentage und viele Tage mit über 40 Grad. Ganz angenehm, dieses Klima. Ich kann mich gut an meinen ersten Sommer erinnern. Während meine Freunde das klimatisierte Innere eines Restaurants suchten, hielt ich mich lieber draussen auf der Terrasse auf. Endlich wohnte ich an einem Ort, wo es immer warm ist! Schnee gibt es hier vielleicht mal an einem oder zwei Tagen im Jahr. Er hält nicht, bringt aber die ganze Stadt für einen Tag zum Erlahmen. Die Büros bleiben

geschlossen, niemand geht zur Arbeit. Schneepflüge gibt es hier nicht. Warum auch? Wegen dem einen Tag, wo sowieso alles geschlossen ist? Der nächste Sonntag schmilzt den Schnee gleich weg.

An die heissen Sommertage habe ich mich gerne gewöhnt, an den einen Schneetage sowieso. Aber an die Tornados, die hier vom Frühling bis Herbst wüten, nicht. Wenn die Sirenen heulen, und das ist mehrmals pro Jahr der Fall, bringt man sich im innersten Raum des Hauses in Sicherheit (Keller gibt es hier keine). Sicherer Schutz ist das nicht, kann aber lebensrettend sein.

Eine Besonderheit von Dallas sind die vielen Glaubensgemeinschaften, (XXL-)Kirchen und Kirchgänger. Man spricht hier vom «Bible-Belt», einem imaginären Landstreifen, der von Texas bis an die Atlantikküste reicht. Im Allgemeinen sind die Texaner sehr religiös. Dieser religiöse Charakter der Region widerspiegelt sich auch in den Lebensmittelläden, allerdings nur an Sonntagen: Alkohol, obwohl in den Regalen, kann an Sonntagen erst nach 12 Uhr gekauft werden. An einigen Orten gibt es sonntags sogar gar nichts.

Wenn ich schon beim Kulinarischen bin: Das Brot ist «Gummi-Brot». Wenn man es fallen lässt, hüpf es davon. Innert weniger Monate habe ich (dank telefonischer Anweisungen meiner Mutter) gelernt, mein eigenes Brot zu Hause zu backen.

Dallas hat sich für uns als ideales neues Heim erwiesen. Ich arbeite als Computer-Massenspeicher-Spezialist, während meine Frau Cassandra ihr Studium nachholt. In den letzten neun Jahren haben wir hier ein neues Zuhause gefunden. Die Texaner haben uns willkommen geheissen. Die Menschen sind äusserst zugänglich, freundlich und hilfsbereit. Man spricht sich auf der Strasse bei Gelegenheit noch an. Ein Ort, wo man gerne zu Hause ist.



Von Riehen und Bettingen ins Ausland

Die Riehener Zeitung porträtiert in loser Folge Menschen, die aus Riehen oder Bettingen kommen und im Ausland leben. Sie kennen jemand, der von hier ins Ausland gezogen ist? Sie sind von hier und leben schon im Ausland? Sie ziehen demnächst nach Dallas, Buenos Aires, Singapur oder Wanne-Eickel um? Nehmen Sie mit uns unter redaktion@riehenerzeitung.ch Kontakt auf. Wir würden uns freuen, Ihre Ausland-Geschichte in der RZ erscheinen zu lassen.

Polit-Talk-Bar der SP mit Brutschin und Wessels

rz. Seit einem halben Jahr sind die SP-Regierungsräte Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels nun im Amt. Sie sind die ersten Gäste an der «Polit-Talk-Bar», einer neuen Veranstaltungsreihe der SP Riehen. Im Brennpunkt sind Themen wie das Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinde, die Entwicklungsplanung im Stettenfeld, die Zonenplanung im Moostal, die Verkehrsbelastung des Riehener Dorfkerns oder die Wirtschaftsförderung in Riehen.

Die «1. Polit-Talk-Bar» findet am kommenden Montag, 22. Juni, um 20.15 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses statt (Baröffnung um 20 Uhr). Moderiert wird der Anlass vom Journalisten Roger Ehret.

GRATULATIONEN

Pierre und Erika Zumstein-Sauser – goldene Hochzeit

rz. Pierre und Erika Zumstein-Sauser feierten am 18. Juni ihre goldene Hochzeit. Sie leben seit 1961 in Riehen und haben in der Gemeinde drei Kinder grossgezogen. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar zur goldenen Hochzeit herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Walter und Helga Fiechter-Dürkop – goldene Hochzeit

rz. Walter und Helga Fiechter-Dürkop feiern heute, 19. Juni, ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

KULTUR Klarinettenkonzert im Alterssitz

Bereicherung für St. Chrischona



Melodien zum Schwelgen – eine Bereicherung für das Publikum. Foto: zVg

Mit Spannung erwarteten die Klarinettschüler von Brigitte Hägeli, Riehen, ihren Auftritt in der Cafeteria des Feierabend- und Pflegeheims St. Chrischona in Bettingen. Die Bewohner und ihre Besucher sassen an ihren Tischen und schauten zuerst interessiert zu, wie sich die Musikanten aufstellten. Nach den ersten beiden Stücken, welche bekannte Melodien aufnahmen, wie «Yesterday» von den Beatles, wurde auch mal ein Kommentar hörbar. «Das heimelet mich an, denn meine Brüder haben auch Klarinette gespielt.» Das Programm enthielt alte Schlager, Melodien zum Schwelgen, ein Volkslied sowie

Konzertmelodien, welche für Klarinette umgeschrieben wurden. Viel Freude bereitete auch der Auftritt einer neun Jahre jungen Klarinetistin, welche nach wenigen Stunden Musikunterricht den Sprung auf das Vortragsparkett wagte. Bravo! Zum Abschluss spielten Brigitte Hägeli, Klarinette, und Doris Haspra, Klavier, ein Stück von Jean Brouquiere, eines unbekannteren Komponisten Anfang des 19. Jahrhunderts.

Das gemeinsame Erleben von Jung und Alt ist für das Leben im Feierabend- und Pflegeheim eine willkommene Bereicherung. *Katrin Blatter*

PREISÜBERGABE CO₂-Spar-Aktion der SBB

Riehenerin als Hauptgewinnerin

rz. Rund 2500 Kilometer in neun Wochen legte die Riehenerin Elisabeth Eggenberg auf den S-Bahn-Linien im Wiesental zurück und gewann damit den Hauptpreis der CO₂-Spar-Aktion der SBB GmbH, eine Fahrt mit dem Glacier-Express. Dies entspricht gegenüber dem Auto einer Reduktion um 400 Kilogramm CO₂. Insgesamt nahmen 90 Personen und 22 Firmen am Wettbewerb teil. Stärkstes Firmenteam war der EDC Partnership Store in Lörrach. Die Preise wurden im Rahmen des Niederholzfestes überreicht.



Elisabeth Eggenberg und Heiko Tröger (SBB). Foto: Philippe Jaquet

GEWERBE Neuer Laden mit Blumen und Geschenkartikeln

Floca: Der neue Laden in Riehen



Der hübsche Laden von Manuela Reichling.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Riehen hat seit April mit Floca an der Äusseren Baselstrasse 255 bei der Wiesen-Apotheke einen neuen Laden, der Blumen und Geschenkartikel anbietet. Das Sortiment im hübsch gestalteten Geschäft ist breit gefächert und doch exklusiv. Die Auswahl an Blumen reicht von der Tulpe bis zur Sonnenblume, je nach Saison. Besitzerin Manuela Reichling ist schliesslich gelernte Floristin und stellt fachkundig zusammen. Dabei ist ihr das Faible für Blumen und verwandte Produkte nicht abzusprechen. Die Geschenkartikel warten demnach mit ein paar Exklusivitäten auf. Ein grosses Sortiment an besonderen Seifen auf biologischer Basis und alles, was mit Rosenöl zu tun hat, ist die

Spezialität des Hauses. Die Produktpalette reicht hier von Konfitüre über Pflegeprodukte zum Likör, Essig oder Senf. Weitere Geschenkartikel, die sich ebenfalls nach der Saison richten, runden das Sortiment ab.

Im Floca können bei der Riehenerin Manuela Reichling auch Arrangements für alle Arten von Anlässen ausgesucht und bestellt werden.

Floca, Äussere Baselstrasse 255, 4125 Riehen. Öffnungszeiten: Donnerstagnachmittag: 14–18.30 Uhr, Freitag: 9–12 und 14–18.30 Uhr, Samstag: 9–13 Uhr. Telefon 079 211 38 00, E-Mail: armare@bluewin.ch. Parkmöglichkeiten vor dem Laden.

Impressionen vom Niederholz- und Landifest



Fotos: Veronique Jaquet, Philippe Jaquet und Patrick Herr

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009



Riehen... grenzenlos

Samstag, 20. Juni 2009, 14 Uhr

Die Zollfreie Strasse – ein Lokaltermin mit Ausblick
Gästeführung mit Jürg Schmid

Über lange Zeit erhitzte die heftig diskutierte «Zollfreie Strasse» die Gemüter beidseits der Grenze. Nun ist sie im Bau. Die Zeit ist da für eine nüchterne, aber nicht minder spannende Zusammenfassung der Ereignisse, und Zeit für einen Ausblick. Ein Spaziergang entlang der Wiese führt zu den Stellen, welche im Für und Wider eine wichtige Rolle spielten, heute aber auch für neue Erkenntnisse und Möglichkeiten, verpasste Chancen und wichtige Erfahrungen stehen.

Treffpunkt: Parkplatz vis-à-vis «altes» Schwimmbad, Weilstrasse, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



Willkommen bei EDW – Ihre unabhängige Energieberatung ganze Schweiz

Wir beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

- ✓ Neubauprojekte
- ✓ Heizungs- und Gebäudesanierung
- ✓ Gebäudeisolation
- ✓ Energieversorgung
- ✓ Bauschäden
- ✓ Sonnenenergie
- ✓ Stromsparen
- ✓ Haushaltgeräte
- ✓ Heizung-Wärmepumpe-Luft-Wasser
- ✓ Wärmerückgewinnung
- ✓ Energiegesetzgebung



Die Energieberatungsstelle wird fachlich und organisatorisch unterstützt durch Energie Schweiz (www.beraterenergie.ch). Adresse: Rheinstrasse 26, 4414 Füllinsdorf, 079 704 16 33

Energieberatung unabhängig und neutral

Als Energieberater prüfen wir die Voraussetzungen für einen planvollen Energieeinsatz in Privathaushalten und Wirtschaftsbetrieben. Wir beraten Hausbesitzer und Bauherren über Möglichkeiten von Energieeinsparung, optimaler Energieausnutzung, den Einsatz umweltfreundlicher Energieträger, sowie bei der Wahl geeigneter Geräte, Anlagen, Baumaterialien und -massnahmen. Wir prüfen die technischen Gegebenheiten in Gebäuden in Bezug auf Wärmedämmung und Heizung. Vor Ort führen wir eine Energiediagnose bzw. Gebäudeanalyse durch und erstellen eine Energiebilanz. Auf der Grundlage dieser Bewertung erarbeiten wir ein Konzept, welches die individuellen Verbesserungsmöglichkeiten und Einsparpotenziale aufzeigt und die Investitionskosten für mögliche Alternativen berechnet.

In einem ausführlichen Bericht werden sämtliche Ergebnisse und Analysen zusammengefasst und in einem Beratungsgespräch erläutert. Anhand des Vergleichs zwischen Ist-Zustand und möglichen Energiesparmassnahmen wird dabei die Wirtschaftlichkeit analysiert und entsprechende Empfehlungen an die Hand gegeben.

Wir informieren über Förderprogramme und stellen im Falle von Altbau-Modernisierung den Antrag für die staatliche Förderung der «Energiespar-Beratung vor Ort». www.beraterenergie.ch

*Carrosserie
Barretta*

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorfürungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

Führung
21. Juni, 11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Gewebte Vielfalt

«Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben». Agnes Voltz.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Putzfrau

mit Erfahrung sucht Stelle (Haushalt, Büro, Praxis) in Riehen oder Bettingen.
3 Std./2-mal pro Woche.
Tel. 079 507 11 23

Ehrliche, zuverlässige Frau mit Erfahrung
sucht Putzstelle

Telefon
0049 7621 160 89 43

Unterricht für
Querflöte, Kinderquerflöte, Blockflöte

Telefon
061 641 10 68

JA

Für eine ökologisch sinnvolle und energiebewusste Planung.

zur Zukunft Stettenfeld

Daniele **Agnolazza** (Vorstand EVP Riehen), Daniel **Albietz** (Parteipräsident CVP Riehen/Bettingen, Einwohnerrat), David **Atwood** (Einwohnerrat SP), Esther **Barandun** (Unternehmerin), Niggi **Benkler** (Einwohnerrat CVP), Markus **Bieder** (Vorstand FDP Riehen), Rolf **Brüderlin** (Einwohnerrat LDP), Conradin **Cramer** (Grossrat LDP), Simone **Forcart-Staehelin** (Einwohnerrätin LDP), Dr. Christian **Griess** (Einwohnerrat CVP), Hans-Ruedi **Hettesheimer** (Parteiobmann SP Basel-Stadt/Riehen, Einwohnerrat), Marlies **Jenni** (Geschäftsführerin CVP Riehen/Bettingen), Eugen **Keller** (a. Regierungsrat), Priska **Keller** (Vorstand CVP Riehen), Dr. Daniel **Kopp** (Kantonalvorstand EVP), Christine **Locher-Hoch** (Einwohnerrätin und Grossrätin FDP), Thomas **Marti** (glp Riehen), Clemens **Merkle** (glp Riehen), Felix **Merkli** (Vorstand LDP Riehen/Bettingen), Thomas **Meyer** (Präsident Einwohnerrat Riehen), Rolf **Meyer** (Einwohnerrat LDP), Werner **Mory** (a. Einwohnerratspräsident EVP), Paul **Müller** (a. Einwohnerratspräsident), Margret **Oeri-Valerius** (Einwohnerrätin EVP), Werner **Resch**, Dr. Claudia **Schultheiss-Bühlmann** (Einwohnerrätin LDP), Dr. Markus W. **Stadlin** (Präsident LDP Riehen/Bettingen), Thomas **Strahm** (Einwohnerrat und Grossrat LDP), Niggi **Tamm** (Advokat, a. Gemeinderat SP), Dr. Guido **Vogel** (Grossrat SP), Ruedi **Wenger** (Carrossier, Vorstand CVP Riehen/Bettingen), Felix **Werner** (Einwohnerrat LDP), Andreas **Zappalà** (Präsident FDP Riehen, Einwohnerrat), Peter **Zinkernagel** (Einwohnerrat LDP).

Informationen: www.ja-zu-riehen.ch

Komitee „JA zur Zukunft Stettenfeld“, Rühlweg 77, 4125 Riehen



ton in ton

schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
posaune
saxofon
e-bass

musikschule – musikschule – musikschule

anmeldung für neue kurse
schlagzeug + percussion

2 schnupperkurse für kinder
ab 8 Jahren: die kurse dienen
auch als vorbereitung für den
schlagzeugunterricht (drumset).

do. 13. august 2009, 17.00 uhr
fr. 14. august 2009, 13.00 uhr

beratung + information
b. forster – 061 641 11 16
s. hirt – 061 641 11 80

www.ton-in-ton.ch



Ihre Ansprechpartner für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluop
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch



DRESSURVEREIN BASEL

SEKTION DER S.K.G. SEIT 1928

AUSBILDUNG VON HUNDEN in den Sparten:

Junghunde, Familienbegleithunde
Sporthunde (Begleithund, Schutzhund, IPO)
Agility

Vereinsabend: Mittwoch

Die einzelnen Trainingszeiten erfahren Sie aus unserer
Homepage www.dressurverein.ch
oder bei einem unverbindlichen Besuch in unserem Verein

Der Verein führt ein öffentliches Restaurant

RESTAURANT DRESSURVEREIN

gutbürgerliche Küche zu moderaten Preisen
offen von Dienstag bis Samstag 10-22 Uhr
Gartenwirtschaft, Vermietungen für Anlässe

Unser Wirt, Peter Rostetter, wird Sie gerne beraten

Landauerstrasse 79, 4058 Basel

ab Grenzacherstrasse (höhe Kiosk beim Kraftwerk) signalisiert
eigene Parkplätze

Tel.: 061 601 54 10, www.dressurverein.ch

RZ018128



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ019520

RZ003_725177

RZ018513

RZ018154

RZ019457

RZ019473

RZ019466

RZ019478

KULTUR Das «HillChill 2009» am 26. und 27. Juni

Riechen rockt den Sarasinpark

17. Bands, Artistinnen und Artisten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich kommen nach Riehen und im Sarasinpark wird dieses Jahr sogar bis 23 Uhr gerockt.

Dieses Jahr steht eine triregionale Gewichtung im Vordergrund des Musikprogramms. Dreizehn Bands aus Basel, der Schweiz, Deutschland und Frankreich treten am Freitag und Samstag auf der Hauptbühne im Sarasinpark auf (siehe Programm). Darunter Lokalmatadoren wie «Reding Street», «Dirk Dollar» und «Shabani & The Burnin' Birds». Das Programm kann sich sehen und zweifellos auch hören lassen. Wer einen ersten Eindruck haben will – auf myspace sind einige Bands vertreten und auch googeln führt zu der einen und anderen Homepage.

Auch in der Lounge in der Orange-rie der Musikschule treten attraktive

Künstler auf. An beiden Abenden konnten Zusammenarbeiten mit externen Veranstaltern geschlossen werden, um die Lounge – traditionell ohne Schlagzeug – genrebewusst zu beschallen. Am Freitag halten fünf DJs den Dancefloor in der Orangerie in Schwung. Gebucht und organisiert von Jean-Marc Galler vom Schiffestival, wird neben den DJs «Guyus & D.L.C.», die sich vornehmlich dem Dubstep verschrieben haben, auch der Live-Act «bit-tuner» (SG) aufgeboten, der die Lounge mit seiner elektronischen Akrobatik aufmischt. Am Samstag präsentiert die Sendung «BSounds» von RadioX Basler Rockbands von ihrer ruhigeren Seite. Lokalgrößen wie «The Big Bang Boogie», sowie die Newcomer «Skarabäus» und «The Dons» reichen sich hier die Klinke um ihre Musik in einem akustischen Kleid am «HillChill» zu präsentieren.

Am Samstag steigt die Afterparty auf dem Sonnendeck im NT-Areal. Die Band «Achtung Rakete» aus Deutschland wird dabei zum Abschluss des Festivals ein Schlussbouquet zünden.

Und zum ersten Mal darf in Riehen bis um 23 Uhr gerockt, getanzt und gechillt werden. Die Gemeinde verlängerte die Bewilligung um eine Stunde. Bisher war bereits um 22 Uhr Zapfenstreich.

Das Interesse am «HillChill 2009» war «riesig», wie die Veranstalter sagen. Es haben sich über 500 Bands aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich für einen Auftritt beworben. Das ist Rekord und zeigt auch, dass das Bedürfnis nach chilligen Events da ist und man mit dem Label «klein aber fein» sein Publikum findet. Open Airs haben wieder Konjunktur – auch in Riehen.

Mehr Infos unter www.hillchill.ch.

Das HillChill Line-Up

**HILLCHILL 09
26.+27. JUNI
SARASINPARK
RIEHEN**

Freitag, 26. Juni 2009

Hauptbühne:
15.40 Uhr The Moles
16.35 Uhr Hellalujah
17.30 Uhr Elephant Antony
18.25 Uhr Reding Street
19.25 Uhr Pihpoh & MT Pockets
20.25 Uhr Bih'tniks
21.50 Uhr Mundartisten
23.00 Uhr Ende

Lounge:
Jean-Marc Galler (Schiffestival) präsentiert, ab 18.00 Uhr:
Guyus & D.L.C.
bit-tuner

Samstag, 27. Juni 2009

Hauptbühne:
16.35 Uhr Tsu'raw Beri Sunday
17.30 Uhr Cosmonaut Laica
18.25 Uhr Free Limits
19.25 Uhr Dirk Dollar
20.25 Uhr Shabani & The Burnin' Birds
21.50 Uhr Prekmurski Kavbojci
23.00 Uhr Ende

Lounge:
BSounds presents Live and Unplugged, ab 18.00 Uhr:
The Dons
Skarabäus
Eve & The T-Shirts
The Big Bang Boogie




Tobias Herzog, Thomas Starzynski und Selina Girod – «Reding Street» sind bereit für die grosse Bühne am «HillChill».

Foto: zVg

KULTUR «Reding Street» – eine Riehener Band am «HillChill» am Freitag, 26. Juni, um 18.25 Uhr

Feinsinniger «alternative» Rock

Eine Bassistin und ein Schlagzeuger aus Riehen und ein Gitarrist aus Basel haben gemeinsam eine Band mit einem Basler Strassennamen formiert: «Reding Street» – die bereits die RFV-Demo-Clinic-09 gewonnen hat.

Alles begann vor einigen Jahren in einer kleinen Schülerband im Gymnasium Bäumlhof. Damals coverten Thomas Starzynski aus Basel und Selina Girod aus Riehen zusammen mit ihren Kollegen Songs von «Red Hot Chili Peppers» und «Nirvana». Doch dann verlief dieses Projekt etwas im Sand, und Thomas suchte via Internet-Anzeigen neue Leute zwecks Aufbau einer Band. «Ich habe dann auf diesem Weg Tobias Herzog gefunden, der interessanterweise ebenfalls ins gleiche Schulhaus ging», erklärt er. «Wir haben dann eine Zeitlang miteinander gemjammt, und dann suchten wir jemanden für die Bassgitarre.» Natürlich wäre hier Selina Girod als erste in Frage gekommen, aber die junge Dame wollte zuerst nicht mitmachen, da sie sich pflichtbewusst um ihre schulischen Aktivitäten rund um die Matur kümmern wollte. Mittlerweile hat sie die Matur bestanden – und nach längerem Drängen von Thomas sagte sie schliesslich zu. Damit war die heutige Line-up der Band mit Thomas Star-

zynski (Gitarre, Piano, Gesang), Selina Girod (Bass, Backing Vocals) und Tobias Herzog (Schlagzeug) perfekt.

Seit November 2008 hat diese Band mit dem Basler Strassennamen «Reding Street» (Thomas wohnt an dieser Strasse, die Red.) insgesamt fünfzehn Konzerte sowie zwei Akustik-Auftritte gegeben – und dabei viel Erfahrung gesammelt. Nach einer anfänglichen Odyssee durch verschiedene Proberäume in der Region ist das «Reding Street»-Trio nun seit Februar 2009 in einem Probekeller im Pfaffenloch fest domiziliert. «Wir teilen diesen Keller mit der Band «Worse To Come», das läuft sehr gut. Wenn wir vor einem grösseren Auftritt oder Projekt einmal häufiger proben müssen, können wir uns mit der anderen Band absprechen», betont Thomas.

Vier Songs haben die «Reding Street» auf ihrer persönlichen Band-Seite auf myspace (www.myspace.com/redingstreet) untergebracht. Es sind musikalisch feinsinnige Stücke mit sehr persönlichen Texten – dabei geht es um Freundschaften, um Beziehungen, die in die Brüche gehen, um Möglichkeiten, wie man dem Alltag entflieht und um Auswegslosigkeit. Da «Reding Street» in jüngster Vergangenheit an verschiedenen Regio-Ver-

anstaltungen Preise gewonnen haben, können sie schon in Bälde eine Demo-EP (eine CD mit fünf Tracks drauf) aufnehmen. Der Titel für dieses Epos steht bereits jetzt schon fest: «Trapped In A Labyrinth» wird er heissen. Aufgenommen wird das Ganze in zwei Tagen, in den Basel City Studios bei Railway Records. Im Moment steckt Thomas Starzynski zwar mitten in den Maturprüfungen, doch aufgrund guter Vornoten kann er die Prioritäten weiterhin auf die Musik legen. Sein erklärtes Ziel wäre es, dereinst einmal von der Musik leben zu können. «Berufsmusiker zu werden, das wäre schon schön», sagt er. «Wir waren schon mit «Subway» unterwegs und es ist genau das, was ich gerne machen möchte. Aber ich weiss nicht, wie sich alles in den nächsten Jahren entwickelt.» Das Einspielen einer kompletten CD wäre dann ein weiteres Ziel der Band. «Wenn wir dranbleiben, dann kann das schon klappen», gibt sich Thomas Starzynski optimistisch. Auch Konzerte stehen der jungen Band demnächst ins Haus, das «HillChill» in Riehen und ein weiteres Konzert anlässlich der «Rock Night» im Bäumlhof-Gymnasium – gemeinsam mit «Worse To Come» und anderen Formationen. Wir sind gespannt.

Lukas Müller

KULTUR Die Riehener Band «Dirk Dollar» am «HillChill» am Samstag, 27. Juni, um 19.25 Uhr

Postkartenfeeling: Surf-Sound und Klänge aus der Karibik

Nachdem die Riehener Band «Dirk Dollar» in den Jahren 2005 und 2007 zwei erste Tonträger («Jammertal» und «Im finstern Boden») veröffentlicht hat, präsentiert sie nun eine aktuelle EP mit dem Titel «Discoclub». Bald schon sollen weitere Konzerte steigen.

Begonnen hatte alles am Gymnasium Bäumlhof. Drei Kollegen, Birk Poller, Giaco Schmid und Lukas «Shmu» Pfeifer, lernten sich kennen und hingen gemeinsam miteinander herum. Einige Jahre später starteten sie ein gemeinsames Musikprojekt – die Band «Dirk Dollar» – mit Birk Poller (Gitarre), Lukas «Shmu» Pfeifer (Bass) und Giaco Schmid (Schlagzeug), ergänzt durch den Zürcher Thomas Schärer (Orgel), war geboren. Den Bandnamen hatte übrigens ein Kollege von ihnen erfunden. «Dirk Dollar ist eine fiktive Person», schmunzeln sie.

Ursprünglich wollten «Dirk Dollar» eine als klassische Sechzigerjahre-Surfband daherkommen. Im Dezember 2003 absolvierten sie ihre erste Bandprobe, das erste Mini-Konzert am deutschen Seminar im «Engelhof» in Basel fand im Jahre 2004 statt. Doch schon bald merkten sie, dass sie noch andere musikalische Einflüsse draufhaben, Wüstenmusik à la Calexico, östliche Folklore oder der gute alte Blues beispielsweise. Sämtliche Musiker hatten nebenbei noch andere Projekte am Laufen, doch bald schon wurde die Band «Dirk Dollar» wichtiger als ihre

anderen Bandprojekte. Bis heute hat die Band, die einmal pro Woche im Landauer in Riehen probt, rund 25 Auftritte absolviert, in der Region Basel, aber auch in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland. Ihre ersten beiden Tonträger «Jammertal» und «Im finstern Boden» sowie ihre Beiträge zu den beiden Pottwal-Compilations stiessen auf guten Anklang.

Auf ihrer aktuellen EP mit dem Titel «Discoclub» gehen sie sogar noch einen Schritt weiter und bieten surfigen Sound mit karibischen Einflüssen, von Reggae bis Calypso. Bemerkenswert an diesem Werk: Die Band hat dieses Werk im Gegensatz zu seinen früheren Produktionen, bei denen sie für die Aufnahmen viel Zeit aufgewendet hatte, in nur einem Wochenende komplett

eingespielt und es danach nur noch mit einigen musikalischen Zusätzen – Posaune, Glockenspiel, Mellotron – veredelt. Das Ziel von «Dirk Dollar» ist es, das Publikum zu den entlegensten Orten dieser Welt zu entführen – von Tuvalu bis nach Siebenbürgen, von Hokkaido bis nach Samara und wieder retour nach Basel. Natürlich haben sie nicht sämtliche dieser Orte mit eigenen

Augen gesehen, aber darum geht es ihnen auch gar nicht. Sie möchten den Zuhörerinnen und Zuhörern ein «Postkarten-Feeling» vermitteln.

Interessant an ihrem Sound ist die Tatsache, dass ihre Songs als reine Instrumentalnummern hinüberkommen. «Unsere Musik wirkt assoziativ. Der Umstand, dass wir nicht singen, fordert das Publikum vielleicht etwas mehr – aber wir wollen die Leute abholen, auch ohne Gesang», erklären sie.

Eine Band, die anno 2003 aus der Taufe gehoben wurde, und bis zum heutigen Tag im Jahr 2009 besteht, verfügt bereits über ein respektables Alter, finden wir, denn es ist bekannt, dass viele Rockbands weit weniger Durchhaltevermögen an den Tag legen. Welches ist denn das Geheimnis dieser Musiker, welches sie bis heute zusammengehalten hat? Birk Poller schmunzelt: «Wir haben weder überdimensionierte Band-Egos noch über-grosse Ambitionen. Bei uns steht das Spass-Element im Vordergrund. Alle Beteiligten sind engagiert bei der Sache, aber niemand ist verbissen. Vermutlich ist gerade dies unser Erfolgsgeheimnis.» Wer den Sound von «Dirk Dollar» näher kennenlernen möchte, kann ihre Internetseite www.dirkdollar.ch oder ihre Myspace-Seite www.myspace.com/dirkdollar besuchen. Ihre CDs sind via www.cede.ch erhältlich.

Lukas Müller



Mit Instrumentals das Publikum abholen – bei Dirk Dollar steht des Spassfaktor ganz oben.

Foto: zVg

Mit Stühlen and die frische Luft

pd. Sommerzeit – ein bisschen Wetterglück, mehr braucht es nicht, um Stühle rauszustellen und das Dorfczentrum zu beleben. Zum vierten Mal findet am Samstag, parallel zum «singeasy», rund um den Gemeindehausplatz ein «Uusestuehle» statt. Den ganzen Tag, von 10 bis 16 Uhr, gibt es eine Vielzahl musikalischer Darbietungen zu geniessen. Firmen und Vereine sorgen für das Ambiente, zusätzliche Attraktionen und das leibliche Wohl. Im Unterschied zu Dorf- und Wochenmärkten steht beim «Uusestuehle» nicht der Verkauf im Vordergrund, sondern die Begegnung. Dieses Jahr sind verschiedene Neuerungen geplant: Die Stände sind im Bereich des Gemeindehausplatzes und entlang der Schmiedgasse platziert und ein mehr als 20 Meter langer Tisch lädt zum Verweilen ein.

Dabei sind: Bettehuus, AXA Winterthur, Chiquet Badeboutique, LDP Riehen/Bettingen, Papeterie Wetzler, Peter A. Vogt, glp Riehen, Cenci Sport, Rolf Henz, Hebammenpraxis Riehen, EVP Riehen-Bettingen, cplusmed, Fides Assistenzhunde, Pro SMEH, claro Weltladen.



«Uusestuehle» in Riehen.

Foto: zVg

Erfolgreiche Velobörse

pd. Die Velobörse der Pro Velo war dank den ehrenamtlich Helfenden ein grosser Erfolg: In entspannter Atmosphäre konnten die zahlreichen Kauflustigen aus über hundert Velos aussuchen und eine Probefahrt machen. Ein vergleichsweise hoher Anteil von 40 Prozent der Velos fand so ein neues Heim. Pro Velo überlegt deshalb, bei passender Gelegenheit wieder einmal eine Börse in Riehen durchzuführen.



Börse besucht, Velo gefunden.

Foto: zVg



Ein Brunch für den Pfarrer

rz. Zum vierten Mal fand am vergangenen Sonntag in Bettingen ein «Kirchli-fest» statt. Nach dem Gottesdienst wurde zum reich gedeckten Brunch-Buffer geladen. Es war ein gemütlicher Anlass, der Lindenplatz war schnell voll, die Menschen hungrig und bald waren der Speck und die Glaces zur Neige gegangen. Der Brunch wurde umrahmt vom Posaunenchor des CVJM Riehen und der Kantorei Grenzach. Der Erlös der Veranstaltung dient dazu, die Bettinger Pfarrstelle mitzufinanzieren. Denn der Pfarrer in Bettingen ist mit seinen weit über das seelsorgerische hinausgehende Angebot ein wichtiger Bestandteil des Dorfes. Und Aktionen wie diese helfen mit, die Stelle des Dorfpfarrers zu erhalten.

Foto: Philippe Jaquet

SCHULHAUS ERLenstrÄSSCHEN Neue Räume festlich eingeweiht

«Juhui, jetzt isch es fertig»

Farben – sie sind das erste, was einem im frisch renovierten Schulhaus Erlensträsschen auffällt. Farbenfroh war auch das Fest, mit welchem die neuen Räume eingeweiht wurden.

SABINE WAELTI

«Juhui, jetzt isch es fertig – 's Schuelhuus, das isch renoviert», sangen die Kinder der Riehener Primarschule Erlensträsschen. Vor wenigen Tagen lud die Schule zu einem Fest. Zahlreiche kleine und grosse Gäste feierten die frisch renovierten Räume des Schulhauses. Gleichzeitig gab es einen runden Geburtstag zu feiern: Die Schule ist 130 Jahre alt.

«Wow, das sieht ja viel schöner aus als vorher», staunte eine Besucherin bei der Besichtigung. Die Wände in den Gängen sind neu teilweise in leuchtenden Farben wie Orange, Blau oder Gelb gestrichen. Dort, wo früher ein Gymnastikraum zu finden war, ist eine Aula entstanden. Die Schule hat neue sanitäre Anlagen, zwei neue Werkräume und zu jedem Schulzimmer gehört seit der Renovation ein Gruppenraum.

«Ich bin sehr zufrieden», meinte Michèle Ruetz – ab August Schulleiterin im Erlensträsschen – strahlend: «Wir haben nun deutlich mehr Platz zur Verfügung, was uns mehr Freiheit bezüglich Unterrichtsformen ermöglicht.»

Die Erlensträsschen-Kids zeigten am Fest grossen Einsatz. «Jetzt föhn si denn grad aa», flüsterte ein kleiner Junge: Die Vorstellung des «Zirkus Erlen-



Die Schülerinnen und Schüler sangen ein Lied über ihr Schulhaus.

Foto: Sabine Waelti

stars» wurde mit Spannung erwartet und die kleinen Clowns, Akrobatinnen und Zauberkünstler sorgten für grosse Begeisterung.

Andere Kinder gaben Zigeuner-Lieder zum Besten. Des Weiteren luden die

Schülerinnen und Schüler zum Beispiel zum Bücher-Flohmarkt oder botten Leckereien wie Brot oder frisch gepresste Fruchtsäfte feil.

An einem weiteren Stand konnten Fahnen bemalt werden – sie sollen bald

für einen Farbtupfer auf dem Pausenplatz sorgen. Dieser soll nach den Räumlichkeiten nun ebenfalls erneuert werden: «Schätzungsweise in einem Jahr werden wir einen neuen Pausenplatz haben», so Michèle Ruetz.

Kleintierausstellung

rz. Morgen Samstag, am 27. Juni, 9–22 Uhr veranstaltet der Kleintierzuchtverein Bäumlihof im Familiengartenareal Landauer beim Gröttli seine traditionelle Kleintierschau mit Kaninchen, Geflügel und Tauben. Die Festbeiz bietet bewährte Spezialitäten und ein Kuchenbuffet an, die Kaninchenfelnähergruppe Riehen begleitet die Ausstellung mit eigenen Handarbeiten. Das Ausstellungsgelände ist vom Rauracherzentrum via Gotenstrasse/Gotenweglein oder vom Otto-Wenk-Platz via Rauracherweglein erreichbar.

Niederholz-Flohmarkt

pd. Bereits zum achten Mal findet am Samstag, 15. August, von 8 bis 16 Uhr, der grosse Niederholz-Flohmarkt mit über hundert Verkaufsständen beim Andreashaus im Keltenweg in Riehen bei Basel statt. Für das leibliche Wohl wird im und vor dem Andreashaus bestens gesorgt.

SCHULHAUSFEST Das «Burgi» feierte «Nicht ganz 100»

Spiel und Spass für Kinder und Eltern

rs. «Nicht ganz 100» lautete das Motto zum diesjährigen Burgi-Fest. Die heutige Orientierungsschule und frühere Primarschule ist genau genommen 98 Jahre alt. Da das Schulhausfest aber nur alle drei Jahre stattfindet (und damit jede Klasse genau einmal in den

Genuss des Festes kommt), ist es das letzte Schulhausfest vor dem 100 Geburtstag.

Wie viele Male zuvor war der Pausenhof voll von Ständen mit Geschicklichkeitsspielen und kulinarischen Köstlichkeiten von der ordinären Brat-

wurst bis zum selber zusammensetzbaren Sandwich. In der Turnhalle präsentierten verschiedene Klassen ihr musikalisches und tänzerisches Können. Als die zweiten Musikklassen zu Little Richards Klassiker «Tutti Frutti» rockten, tobte die Halle.



Bunte Stände und Girlanden machten die Schule zum Festgelände.

Foto: Philippe Jaquet

WINZERFEST «Räbesunntig» am 21. Juni im Riehener Schlipf

Wein und Gesang im Rebberg

rz. Am kommenden Sonntag um 10 Uhr erklingt im Schlipf (oder bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche Riehen) eine Jodlmesse, vorgetragen von den Stadt-Jodlern Basel-Riehen. Das ist der Auftakt zum «Räbesunntig», wie er schon seit Jahren im Riehener Schlipf stattfindet. Zu degustieren sind bis 18 Uhr die verschiedenen Schlipfer des Gemeinderebbergs und des «Wyyguet Rinklin».

Der Riehener Winzer Urs Rinklin gibt am Eglingerweg einen Überblick über seine Weissweine des Jahrgangs

2008, vom spritzigen Gutedel über den fruchtigen Pinot Gris bis zum komplexen Chardonnay. Seine Spezialität bei den Rotweinen ist der Diolinoir, ein fruchtiger, dunkler Wein mit wuchtigem Tannin. Ausserdem hält er Blauburgunder mit und ohne Barrique-Ausbau bereit. Zu essen gibt es Spaghetti Bolognese und ein Winzerplättli mit Wurst und Käse. Für Unterhaltung sorgen die Gesangssektion des Turnvereins Riehen, die auch die Festbeiz führt, und der Männerchor Grenzach.

Am unteren Ende des Ritterwegs lädt Peter Zmoos zu Grillspezialitäten. Weiter oben kredenzt Gemeinderebmeister Jakob Kurz im «Räbhüsl» das ganze Gemeinde-Schlipfer-Sortiment der Jahrgänge 2007 und 2008, dazu gibt es Treberwürste, Raclette, geräucherte Felchenfilets und zur Unterhaltung Schwyzerörgeli-Musik.

Zwischen 9 Uhr und etwa 15.30 Uhr verkehrt ein Shuttle-Bus zwischen der Tramhaltestelle Weilstrasse und dem Festplatz.

ENERGIE Die «2000-Watt-Gesellschaft» – Worum geht es?

Nachhaltig und fair – Die «2000-Watt-Gesellschaft»

Die weltweiten Vorrastkammer an fossilen Energien, insbesondere Erdöl, leeren sich zunehmend schneller. Bereits heute wird versucht, an schwierig abbaubares Vorkommen zu gelangen. Da spielen wirtschaftliche Überlegungen eine grosse Rolle. Der Kampf um Energie kann sogar kriegerische Auseinandersetzungen mit sich ziehen. Das Gleiche gilt auch für die CO₂-Problematik. In den letzten 125 Jahren hat sich die Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre um 35 Prozent erhöht. Es ist eindeutig: Wir leben auf Kosten kommender Generationen. Eine Neuorientierung ist dringend notwendig.

«Novatlantis» ist ein Programm des ETH-Rates und der Forschungsanstalten im ETH-Bereich zur Umsetzung der Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis der nachhaltigen Stadtentwicklung. In transdisziplinären Projekten wird mit Behörden und Unternehmen zusammengearbeitet. So wird an praktischen Beispielen gezeigt, wie eine nachhaltige Zukunft aussehen kann.

Im weltweiten Mittel benötigt ein Mensch etwa 17'500 Kilowattstunden pro Jahr. Das entspricht einer kontinuierlichen Leistung von 2000 Watt. Die Schweizerinnen und Schweizer brauchen im Durchschnitt knapp 6000 Watt, also drei Mal mehr. In einigen asiatischen oder afrikanischen Ländern steht der Bevölkerung nur ein Bruchteil davon zur Verfügung. Ressourcen gäbe es genug (siehe Grafik: Globales Mittel: 2000 Watt/Person), man müsste sie «nur» richtig nutzen und gerecht verteilen.



Globales Mittel: 2000 Watt/Person.

Grafik: novatlantis

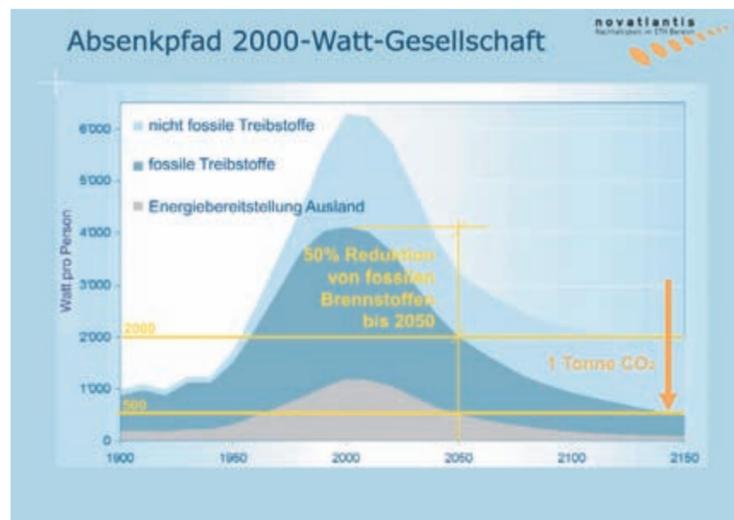
Die Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» strebt einen Ausgleich zwischen Industrie- und Entwicklungsländern an und ermöglicht so allen Menschen einen guten Lebensstandard. Durch den Einsatz neuester, hoch effizienter Technologien und einem dichten Netzwerk von erfahrenen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik soll diese Vision Schritt für Schritt umgesetzt werden (siehe Grafik: Absenkpfad 2000-Watt-Gesellschaft).

Die «2000-Watt-Gesellschaft» strebt eine Reduktion des Energiebedarfs auf 2000 Watt an, und dies möglichst rasch. Alle Lebensbereiche sollen miteinbe-

zogen werden. Dabei soll der Anteil an fossiler Energie auf 500 Watt reduziert werden.

Es ist machbar

Forschende der ETH und anderen Instituten belegen in Studien die Machbarkeit dieser Vision. Sie haben das Effizienzpotenzial und Erneuerungspotenzial des gesamten Infrastruktursystems der Schweiz hochgerechnet. Dies beinhaltet die Berücksichtigung des Erneuerungsrhythmus, was einen Zeithorizont von fünfzig bis hundert Jahren vorlegt, innerhalb dessen die Vision zur gelebten Wirklichkeit wird.



Absenkpfad 2000 Watt Gesellschaft.

Grafik: novatlantis

Auch das Bundesamt für Energie (BFE) und der Schweizerische Ingenieur und Architektenverband (SIA) haben sich der «2000-Watt-Gesellschaft» als langfristige Zielsetzung verpflichtet.

Pilotregion Basel

Im Jahr 2001 wurde Basel zur Pilotregion für die Vision «2000-Watt-Gesellschaft» im Praxistest. Sie wurde als eine Public Private Partnership von Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden lanciert. Besonders die Projekte «Erdgas fahren» und «P+D Projekte» zeigten grossen Erfolg. So haben Taxiflotten und die Busse der BVB auf Erdgas

betriebene Motoren umgestellt. Dieses Jahr ist der VW Passat serienmässig als Erdgas-Auto auf den Markt gekommen. Dieser emittiert 30 Prozent weniger CO₂ als sein Vorgänger. Als «P+D Bauten» wurden Minergie-P-Sanierungen und -Neubauten realisiert, deren Bauherren fachlich und finanziell unterstützt werden. Das neue IWB-Kundenzentrum ist auch ein Bestandteil dieses Programms.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Mit einer fairen und nachhaltigen Entwicklung hin zur «2000-Watt-Gesellschaft».

Gita Nag, IWB

«Freiwilligkeit funktioniert nicht»

Roland Stulz ist Dipl. Arch. ETH und Geschäftsführer von Novatlantis. Novatlantis setzt die neusten Erkenntnisse und Resultate aus der Forschung im ETH-Bereich für eine nachhaltige Entwicklung von Ballungsräumen um. Sie realisiert die «2000-Watt-Gesellschaft» bereits heute – so zum Beispiel in der Pilotregion Basel und in den Partnerregionen Zürich und Genf. Wir haben uns mit Roland Stulz über die «2000-Watt-Gesellschaft» unterhalten.

Woher kommt die Idee zu Novatlantis und der «2000-Watt-Gesellschaft»? Was sind die Hintergründe?

Roland Stulz: Direktoren verschiedener Forschungsanstalten der beiden ETHs sassen gemeinsam im Zug von Lausanne nach Zürich und diskutierten an einem prägnanten Begriff, quasi ein Schlagwort für nachhaltige Entwicklung. Vor zirka zehn Jahren war das. Kurz zuvor hatte das Paul Scherrer Institut eine Studie von Kesselring veröffentlicht, die besagt, dass der durchschnittliche Energiebedarf weltweit bei 2000 Watt pro Kopf liegt. So wurde die Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» begründet und als ich 2001 die Geschäftsleitung von Novatlantis übernommen habe, habe ich das miteinander verknüpft. Da haben wir mit der Pilotregion Basel begonnen. Vor drei Jahren ist Zürich hinzugekommen. Letztes Jahr Genf.

Ist der Begriff «2000-Watt-Gesellschaft» überhaupt massentauglich?

Ja, ich denke schon. Massentauglich ist der Begriff «2000-Watt-Gesellschaft» bestimmt als Schlagwort, als Ziel. Die Bevölkerung kennt die Bedeutung einer langfristigen Vision für einen effizienten Umgang mit Ressourcen. Die Stadt Zürich hat im November 2008 mit 67 Prozent Ja-Stimmen das 2000-Watt-Prinzip in die Gemeindeverfassung aufgenommen. Was die «2000-Watt-Gesellschaft» noch nicht massentauglich macht, sind fehlende Definitionen. Aber da arbeiten wir daran.

Was sind das für Definitionen?

Definitionen, die aus Erfahrungswerten der bestehenden Projekte hervorgehen und den Gemeinden und Kantonen Richtlinien zu ihrer Projektierung geben können.

Welche Regionen sind für Projekte besonders spannend?

Städte, sie sind dichter besiedelt, der öffentliche Verkehr ist besser aus-

gerichtet und es fahren weniger Autos. Durch die stärkere Umweltbelastung haben Städter häufig ein gesteigertes Umweltbewusstsein.

Gibt es vergleichbare Projekte? Projekte auch im Ausland?

Wir haben verschiedene Anfragen von Gemeinden und Kantonen aus der Schweiz. Für diese präzisieren wir die Definitionen. Ebenfalls aus dem Ausland habe ich einige Anfragen. In Deutschland arbeiten wir an «Galileo2» mit. Das ist eine Kommunikationsplattform, um einen nachhaltigen Lebensstil massentauglich bei den Menschen anzubringen. Bereits 2007 und 2008 durfte ich in Shanghai zwei Referate zu den Themen «Was ist die 2000-Watt-Gesellschaft» und «Was bedeutet die 2000-Watt-Gesellschaft für neue Städte rund um Shanghai» halten. Dies signalisiert ein sehr grosses Interesse der chinesischen Behörden. Ein Artikel im «New Yorker Magazin», dem weitere Artikel in amerikanischen Zeitschriften folgten, zog das Interesse aus den USA auf sich. So konnte ich vom 25. bis 28. März am «Aspen Environment Forum» als Referent teilnehmen. Darüber freue ich mich sehr, es ist eine riesige Chance.



Roland Stulz

Foto: zVg

Zurück in die Schweiz und speziell zur Pilotregion Basel. Wo liegen hier ihre Sorgen, wo sind Triumphe?

Die Triumphe überwiegen den Sorgen ganz klar. Basel ist anders als Zürich. Basel basiert auf einem Bottom-Up-Prinzip. Da wurde Projekt um Projekt lanciert. Ein ganz klarer Erfolg war das Projekt «Erlebnisraum Mobilität». Wir konnten bei diversen Flottenbetreibern Gasfahrzeuge einführen. Das Projekt war ein solcher Erfolg. Sehen Sie, der VW Passat kommt dieses Jahr in Serie als Erdgas-Auto mit einer neuen Technologie serienmässig auf den Markt. Das Projekt «P+D Bauten» hat gezeigt, dass Minergie-P-Sanierungen möglich sind. Ein Wehrmutstropfen war lange Zeit die kantoneigene Gebäude. Doch dieses Jahr wird auch da ein Stein ins Rollen gebracht. In Zürich ist die «2000-Watt-Gesellschaft» ein Drop-Down-Prozess. Der Zürcher Stadtrat hat die «2000-Watt-Gesellschaft» als einen von fünf Legislatur-schwerpunkten aufgenommen und an alle Departemente den Auftrag erteilt. Genf tickt nochmals anders, da ist die «2000-Watt-Gesellschaft» ein privater Verein. So ist jede Region sehr individuell und es ist sehr interessant, in allen drei Gebieten Erfahrungen zu sammeln.

Was bedeutet die «2000-Watt-Gesellschaft» für den Einzelnen? Muss man da Komforteinbussen in Kauf nehmen?

Ganz klar nicht! Jedoch je länger man mit Sanktionen wartet, desto grösser wird das Risiko, Einbussen in Kauf nehmen zu müssen. Und die Diskussion, was Lebensqualität denn wirklich heisst, muss einmal geführt werden. Sanktionen müssen ganz rasch geschehen. Sonst braucht es weltweite Gesetze, und die sind dann mit Einbussen verbunden. Die Freiwilligkeit funktioniert nicht. Der freie Markt hat versagt. Wir sind noch weit entfernt von einer «2000-Watt-Gesellschaft» als Lifestyle.

Interview: Gita Nag

Die Erde ist nur eine Leihgabe

«Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt, sondern von unseren Nachfahren geliehen» – so sagte einst Häuptling Sitting Bull von den Lakota Sioux. Hören Sie mit dieser Feststellung einen Moralapostel rufen, von weit weg, aus einer fremden Welt? Oder sind Sie philosophisch ausgerichtet und freuen sich an der Schönheit des tief sinnigen Gedankens? Oder schaltet es bei Ihnen sofort: Klar – Nachhaltigkeit – wirtschaftliche, ökologische und solidarische Aspekte eines Entwicklungsprozesses stützen und balancieren sich gegenseitig ...!

Die Feststellung von Herrn Sitting Bull vermittelt uns einfach eine aussergewöhnliche Perspektive. In seiner wie auch in unserer Kultur genießt das Ererbte an sich einen hohen Stellenwert. Wir stehen im Strom der Zeit, blicken zurück, müssen im Heute handeln und legen damit bestimmte Bedingungen für die Zukunft fest. So verwalten wir also nicht erhaltenes Eigentum, sondern pflegen – während einer beschränkten Zeit – geliehenes Gut. Es liegt eine gewisse Verpflichtung darin, denn Geliehenes will man gewöhnlich ordentlich und mit Dank zurückgeben. So viel zur Ethik – Was heisst das jetzt konkret?

Die Umsetzung einer sinnvollen Entwicklungsidee sollte doch da passieren, wo die Menschen wohnen, spielen, arbeiten, einkaufen, krank sind, spazieren und zur Schule gehen, sich treffen ... Angenommen wir sind aus Gründen der Einsicht und Vernunft bereit, uns auf das Modell der «2000-Watt-Gesellschaft» einzulassen. Dann geht es schlicht und einfach und ganz konkret darum, Energie einzusparen und neue effiziente Technologien zu nutzen. Es macht keinen Sinn, heute mit Pferdefuhrwerken Waren zu transportieren. Aber es macht durchaus Sinn, wenn Sie bei Ihrem täglichen Einkauf darauf achten, woher das Gemüse stammt und wenn Sie sich darüber informieren, was bei uns saisonal wächst. Sie sparen sehr viel Energie, wenn Sie ab und zu eine leere Petflasche mit frischem köstlichem Brunnenwasser füllen. Das sprudelnde Wasser aus unseren öffentlichen Brun-

nen kommt übrigens aus Riehener Quellen, wird qualitativ überwacht und kommt den meisten Mineralwassern gleich. Und weiter: Sollen Sie nun im Winter nicht mehr heizen und abends im Dunkeln sitzen? Fraglos würden Sie mit diesem Verhalten Energie sparen. Aber das Modell der «2000-Watt-Gesellschaft» geht davon aus, dass wir auf allen Ebenen Energie einsparen und dabei nicht etwa Einschränkungen, sondern sogar einen Zuwachs an Lebensqualität erreichen können. Es gibt zahlreiche persönliche Entscheidungen im Alltag. Erwägen Sie, Ihren Beitrag dazuzulegen. Informieren Sie sich, denken Sie mit. Mit einem Bad brauchen Sie zum Beispiel viermal mehr warmes Wasser als mit einer Dusche. Stellen Sie versuchsweise den Thermostat Ihrer Heizkörper auf maximal 20 Grad und ziehen Sie sich auch drinnen warm an. Das tut nicht weh. Schliessen Sie nachts Rollläden oder Läden. Tun Sie das auch im Sommer, noch bevor Sie einen Ventilator oder dann, zuletzt, ein Klimagerät in Betrieb nehmen. Wählen Sie alle Geräte, die Sie im Haushalt anschaffen, sorgfältig aus. Die Energie-Etikette gibt Ihnen Auskunft über die Effizienz von Apparaten, auch solche aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik. Die Website topten.ch gibt Ihnen nützliche Empfehlungen.

Zusätzlich zur Notwendigkeit, erneuerbare Energien zu fördern, liegt allgemein ein enormes Sparpotenzial in der effizienteren Nutzung von Dingen, Materialien und Energien. Überlegen Sie sich einmal, was Sie vielleicht mit anderen teilen könnten? Was Sie gemeinsam mit Nachbarn, Freunden und Bekannten nutzen oder tun könnten? So kommen wir wieder an den Anfang zurück, zum geliehenen Gut, das wir pfleglich behandeln wollen. Wenn Sie solche Konsequenzen in Erwägung ziehen, unternehmen Sie einfache praktische Schritte in Richtung eines freundlichen und solidarischen Miteinanders. Und das ist eigentlich der Bereich, in dem Sie Ihre Energie verschleudern und nicht sparen mögen!

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21 Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Sparkasse Markgräflerland & Stadt Weil am Rhein präsentieren:

Viele attraktive Zusatzleistungen im Eintrittspreis inklusive!

Welcome home, Antonella!

Live on stage
Freitag, 21.00 Uhr

ROT

Das Sommer-Vergnügen bei Tag & Nacht

19. - 21. Juni 2009

Dreiländergarten Weil am Rhein

- Kinderschminken
- Stelzenläufer & Walking-Acts
- Clowns, Luftballonakteure
- KNAX - Das Musical
- Kindergarten- und Schulprojekte
- Hüpfburg & Sportparcours
- Wasserspielplatz Tatzelwurm
- Wein- und Sekt-Genießernächte
- Whiskey- und Zigarrenlounge
- Cocktaillounge
- Kulinarische Gaumenfreuden
- Licht- und Feuerspektakel
- Chanson, Kabarett, Konzerte
- Bodypainting

...und vieles mehr zu familienfreundlichen Preisen!

Eintritt / Tageskasse
9,- Euro VVK (Einheitspreis), 12,- Euro Abendkasse (Einheitspreis)
Samstag und Sonntag: Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

Wichtig: Der Eintritt für Jugendliche bis 15 Jahre ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich! Beachten Sie bitte, dass Sie das Gelände nur mit Eintrittsband betreten können.

Dieses Band berechtigt auch zum Wiedereintritt und zum einmaligen Tageseintritt ins Laguna Badeland sowie in den Sauna Parc IVier Jahreszeiten in Weil am Rhein.
Sie und Ihre Kinder bis 15 Jahre erhalten 50% Rabatt auf die normalen Tagespreise.
Gültig vom 19. - 30. Juni 2009.

Shuttle-Service
Keine Parkplatzsuche • Keine Staus bei der An- und Abfahrt • Keine Benzinkosten • Kein Alkoholverzicht
Genießen Sie Ihr Sommer-Vergnügen von Beginn an! Mit dem Eintrittsband ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel des Regio Verkehrsverbund Lörrach und der SWEG an dem jeweiligen Veranstaltungstag kostenlos.

Fahrpläne finden Sie auf unserer Homepage!

www.rot-2009.de

«Rot 2009»: Verzauberter Dreiländergarten

Das neue Festival «Rot 2009» wird an diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag viele neue Festival-Erlebnisse in die Region bringen. Zahlreiche Effekte zaubern ein einzigartiges Ambiente in den ohnehin schon verwunschen schönen westlichen Parkteil des Dreiländergartens bei den Wassergärten. Dafür wurden zahlreiche Spezialisten aus Deutschland und der Schweiz engagiert. Gänsehaut in der Sommernacht versprechen Feuerwerk und Feuershow von Christian Ziegler. Ein Mann, der nicht nur mit dem Feuer jongliert. Er lässt die Sonne im Dunkeln erstrahlen. Funken am Weiler Nacht-

himmel entstehen, wenn an allen drei Abenden die fünf Meter hohe Skulptur «Burning Stars» von Max Meinrad Geiger entzündet wird. Der Mond steht an diesem Wochenende der Mittsommernacht oder Johannisnacht zwar nicht voll am Himmel, erstrahlt aber dank der Firma Moonlights über das ganze Gelände. Ganz in Rot präsentiert sich die weltweit bekannte Designlampe den Park-Flaneuren. Kaminzauber herrscht in den Gärten der Vergangenheit mit Feuerkörben.

Und nächtliche Licht-Illusionen auf Bäumen, Sträuchern und am Nachthimmel werden von den Lichtkünst-

lern aus Unna so plastisch und farbig erzeugt, dass damit zugleich Traumbilder erzeugt werden. Kein Wunder, wird das Programm jeden Abend gegen Mitternacht mit live erzählten erotischen Märchen im rot gefärbten Klangtunnel abgerundet.

Am Freitag kommt Lokalmatadorin Antonella mit «Queensberry» zu ihrem ersten Auftritt in der Region. Am Samstag wird eine klassische Nacht mit der «Femme en rouge», Loes Snijder, Belcanto-Arien von Karlheinz Waidele und anschließend der Orchestergesellschaft das Publikum verzaubern. Am Sonntag ist auch die in Weil wohnende

Kabarettistin Angela Buddecke mit von der Partie, genauso wie Weiler Jazzer, das Musical «Knax» und viele andere Gäste. An allen Tagen werden Marching Bands und Walk Acts unterwegs sein. Catering und Getränkebars laden zu Spezialitäten der Region ein.

Auf der www.rot-2009.de findet man alle Details zum Anlass. Wer die Tages-Armbändchen bei den Geschäftsstellen der Sparkasse Markgräflerland erwirbt, kann damit bis zum 30. Juni auch einmal zum halben Eintrittspreis das Laguna Badeland besuchen oder kostenlos die öffentlichen Transportmittel der Shuttle-Zubringer benutzen.

REHAKLINIK SANKT MARIEN

Die moderne Fachklinik mit christlichem Profil – ein Ort der Ruhe und Geborgenheit

- Behandlungen an Wirbelsäule und Gelenken
- Muskelerkrankungen
- Erschöpfungszustände
- Naturheilverfahren
- Ganzheitliche Schmerztherapie

Die Rehaklinik Sankt Marien im Markgräflerland, nahe der Schweiz gelegen, bietet alle Voraussetzungen Körper, Geist und Seele Gutes zu tun. Erstklassiger Service, ein bestens ausgebildetes Team aus Ärzten und Therapeuten, eine ausgezeichnete Küche und helle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon, Telefon und TV garantieren einen angenehmen Aufenthalt.

Das Haus mit seinen 154 Betten vermittelt eine Atmosphäre von Geborgenheit, geprägt durch die Schwestern des Klosters St. Trudpert (Münsterstall). In der Hauskapelle wird täglich Eucharistie gefeiert.

Fordern Sie Informationen über unsere attraktiven Pauschalangebote an!

Im Grün 2 – 4
D-79415 Bad Bellingen
Tel.: 0 76 35/311-0
Fax: 0 76 35/35 02
info@rehaklinik-sankt-marien.de
www.rehaklinik-sankt-marien.de

Gesundheitsverbund HBH-Kliniken
Nah bei Ihnen



Die fünf Meter hohe Skulptur «Burning Stars». Foto: zVg

Gemeindebibliothek Riehen

In den Sommerferien sind wir für Sie da!

Öffnungszeiten
29. Juni bis 8. August:

Bibliothek Dorf
Dienstag und Mittwoch
14.30–20.00 Uhr

Bibliothek Rauracher
Donnerstag
9.00–11.00 Uhr
14.30–18.30 Uhr

Ferienzeit – Lesezeit!

www.riehen.ch

Schon 1 Jahr an der Rössligasse 32, Riehen

Earlyone

hair styling

Sommerhit!

Zu jedem Haarschnitt ein Glace.
Wash, cut and go ab Fr. 65.–
Telefon 061 641 13 31

Kosmetik-Studio

Marlise

Sommeraktion
10% Rabatt
Schön glatt in den Sommer

Ganz klar – jetzt müssen die Härchen weg!

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 92 / 076 543 91 71

claro

FAIR TRADE

Sommerferien: Der Laden ist zwischen 6. Juli und 1. August nur jeweils mittwochs geöffnet (von 14 bis 18.30 Uhr)

claro-Weltladen Riehen an der Rössligasse 12

Sommer in der Cassiopeia Therme: erfrischend gesund

Die Cassiopeia Therme im nur etwa dreissig Minuten entfernten Badenweiler (D) ist eine hervorragende Alternative für alle, die gern baden und die Sonne genießen möchten, aber keine Lust auf Badeseesee und Freibad haben. Entspannt wird in gemütlichen Liegestühlen. Nach ein paar Schwimmmühen im grossen Aussenschwimmbecken mit Strömungskanal fühlt man sich herrlich erfrischt. Wer Lust auf Bewegung hat, kann sich am kostenlosen Aqua-Fitness oder an der Wassergymnastik beteiligen. Anhänger der nahtlosen Bräune sind auf der grossen Sonnenterrasse der Saunalandschaft (mittwochs Damentag) unter sich. Dank günstiger Abendtarife lohnt sich der Besuch der Thermalbäder auch noch nach Feierabend. Ein weiterer Vorteil der Cassiopeia Therme: Sollte die Sonne einmal auf sich warten lassen, relaxen Sie einfach in den Innenbecken, in der Saunaland-

schaft oder im Römisch-Irischen Bad. Je nach Wochentag werden Sie dort sogar mit besonderen Extras verwöhnt.

Die mit fünf Wellness-Stars ausgezeichnete Cassiopeia Therme zählt zu den schönsten Thermen Süddeutschlands. Sie besteht aus einer Bäderlandschaft, einer Saunalandschaft mit grossem Thermal-Nachtschwimmbecken, einem exklusiven Römisch-Irischen Bad mit mediterraner Terrasse und einer Wellnessoase, in der Sie sich von Kopf bis Fuss verwöhnen lassen können.

Thermalbäder: täglich 9 – 22 Uhr, Saunalandschaft, Römisch-Irisches Bad, Wellnessoase: täglich 11 – 22 Uhr. Wichtig zu wissen: mittwochs Damentag in der Saunalandschaft, Wellnessoase nur nach Voranmeldung, Telefon 0049 7632 799 208. Infos unter: www.cassiopeiatherme.de.



Foto: zVg

CASSIOPEIA THERME BADENWEILER

Kostenlos für unsere Sauna-Gäste

6.7. - 9.8.09 Joghurt-Traum in der Saunalandschaft

Mo/Mi*/So Sauna-Joghurt-Creme als Einreibung Aloe Vera-Aroma frische Joghurts für den kleinen Hunger, fruchtige Düfte

*mittwochs Damensauna

Cassiopeia Therme Badenweiler • Ernst-Eisenlohr-Str. 1 • Tel. +49 (0)7632 / 799-200 • www.cassiopeiatherme.de

Gesunde Zeiten im Burghof

Gesundheit geht jeden an! Eine gute Gesundheit ist für das individuelle Wohlbefinden und die persönliche Leistungsfähigkeit von besonderer Bedeutung. Diesem Leitsatz bleibt die vierte Auflage von GESUNDE ZEITEN auch im 2009 treu. In den vergangenen

drei Jahren fand die Informationsplattform zum Thema Gesundheit stetig wachsenden Zuspruch – zuletzt waren es rund 4000 Besucher und 50 Aussteller – und konnte so fest im Veranstaltungskalender der Stadt Lörrach etabliert werden.

Die Veranstaltung beruht auf den drei bewährten Standbeinen Ausstellung, Vorträge und Diskussionsforen sowie den Stand- und Mitmachaktionen. Gemeinsam mit Partnern, Sponsoren und Schirmherren gestalten die Veranstalterinnen Sabine Schacht von proventas Projekt- und Eventmanagement und Dr. Susanne Daniel von der Scivent GmbH die Inhalte und schaffen so eine umfassende und unabhängige Informationsbörse in der Region; die jeder Besucher kostenlos besuchen kann.

Mit zielgruppenspezifischen Angeboten zum Thema Gesundheit richtet sich die Veranstaltung an jedermann, also Eltern und Kinder, Jugendliche, Senioren, Sportler und solche, die es werden wollen, sowie alle am Thema Gesundheit interessierten Personen. Angesprochen werden auch Vertreter von Unternehmen, Behörden und andere Einrichtungen, die sich beruflich mit dem Thema Gesundheit beschäftigen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass GESUNDE ZEITEN auch eine ideale Plattform für Fachpersonal ist, um in gegenseitigen Austausch zu treten.

Die beliebte Kinderbetreuung wird erneut durch Fachpersonal des St. Elisabethen-Krankenhauses angeboten. Wie im vergangenen Jahr wird es auch wieder den beliebten Bewegungsparcours im Aussengelände geben.

Für die diesjährige Ausgabe von GESUNDE ZEITEN rechnen die Veranstalterinnen wieder mit mehr als 4000 Besuchern. In diesem Jahr werden in der Ausstellung zahlreiche Kliniken auch aus der grenzüberschreitenden Region, aber auch Vertreter von Apotheken, gemeinnützige Organisationen, alternative Heilmethoden, Optiker, Zahnärzte und viele mehr vertreten sein.

Die Öffnungszeiten: Samstag, 20. Juni, 10–18 Uhr; Sonntag, 21. Juni, 11–17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.gesundezeiten.net.

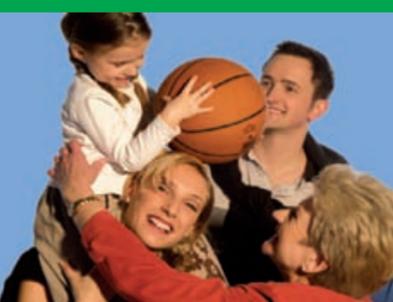


Burghof Lörrach
20. und 21. Juni 2009

Samstag 10–18 Uhr
Sonntag 11–17 Uhr

GESUNDE ZEITEN

Eintritt frei



Gesundheit begeistert – besuchen Sie unsere Informationsplattform Gesunde Zeiten. Mit rund 50 Ausstellern, 30 Vorträgen, spannenden Mitmachaktionen und durchgängiger Kinderbetreuung. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltet von



Information. Inspiration. Interaktion.

SPIELBREI

am Andreasplatz
in Basel



RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN

Gartenterrasse

Genießen Sie den Sommer auf einer der schönsten Gartenterrassen in der Region. Fisch- und Fleischspezialitäten vom grossen Grill.

Dorfbeiz – Bettingerstube – Chrischona-Saal – Partyservice
Gratisparkplätze – Gästewohnungen – J. M. Ruffny, C. Lippert

Telefon 061 603 24 25 – restaurant@baslerhof.ch – www.baslerhof.ch



7. Internationales Weiler Bläserfestival

mit Jazz-Night, afrikanischem Abend, Klezmer und Marching Bands vom 26. bis 28. Juni open air in der Weiler Innenstadt

Das 7. Internationale Bläserfestival der Stadt Weil am Rhein vom 26. bis 28. Juni wird sich auch in diesem Jahr mit einer zweiten Bühne auf der Einkaufsinsel und einem Weindorf auf dem Rathausplatz präsentieren.

Bei der Jazz-Night am Freitag beteiligt sich Weil aktiv mit einem verkaufsoffenen Abend bis 22 Uhr, Marching Bands und Solisten lassen die Festivalmeile dort ab 18 Uhr swingen – und am Samstagabend, jeweils ab 18 Uhr, werden Musikgruppen auf dem Rathausplatz und der Insel und am Sonntag ab 11 Uhr auf dem Rathausplatz spielen. Grundsätzlich ist der Eintritt frei. Das städtische Festival wird ermöglicht durch das finanzielle Engagement von badenova, der Einkaufsinsel und den Geschäften von Weil aktiv.

Wie bei einem Stadtfest üblich, werden dabei auch von Freitag bis Samstagabend die unterschiedlichsten kulinarischen Angebote zu finden sein. Sieben Winzerbetriebe der Region werden vom 26. bis 28. Juni ein Weindorf auf dem Rathausplatz bilden, die Stadtmusik Weil am Rhein einen Bierbrunnen betreiben und die Weiler Gastronomie sowie Metzger und Bäcker werden für die notwendigen Speisen sorgen. Auch auf der Insel wird während der beiden Festivaltage gewirtet. Für ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgt das Kulturamt der Stadt Weil am Rhein.

Bei der Jazz-Night am Freitag spielen von 18 Uhr an auf den beiden Bühnen überregional bekannte Gruppen wie das «Big Sound Orchestra» aus Rheinfelden, «Soul City» und «Chicago Blue Notes» aus der Region, ein ungarisches «Zigan Jazz Quartet», das Duo «Zagan Acoustic» mit Akkordeon und Klarinette aus Polen, auf der Hauptstrasse werden Solisten und Marching Bands wie die «Castlegroove Festival Brass Band» oder das Comedy-Bläsertrio «CockTales» zwischen Post und Insel auftreten.

Am Samstag spielt beim Weindorf ab 18 Uhr die Basler Gruppe «Blues-NettWork» ganz im New Orleans-Stil auf, gefolgt von der Schweizer Klezmergruppe «Bait Jaffe» und «Da Blech-

haufn» aus Österreich, die eine rasante und sehr witzige Show auf der badenova-Bühne zeigen. Auf der Insel-Bühne gibt es nach einem Intermezzo der «Saxofous» mit Mike Schweizer eine

afrikanische Nacht mit der Gruppe «Fum Lolah» aus Togo und Oti Brown mit seiner «Afro Funk Band» aus Nigeria.

Am Sonntag konzentriert sich das Geschehen auf den Rathausplatz. Um

11 Uhr wird die Stadtmusik den letzten Festivaltag eröffnen. Anschliessend spielen Musikvereine und Orchester aus der Region und das polnische Duo «Zagan Acoustic» lässt das Bläserfes-

tival mit Weindorf am Sonntagabend ausklingen. Getränke- und Speisenangebote während des Festivals: von Wurst über Snacks, Steaks bis hin zu Sekt, Wein, Bier und Cocktails.



badenova präsentiert:

Bläserfestival 09

26.–28. Juni

badenova-Bühne beim Weindorf auf dem Rathausplatz

<p>Freitag, 27. Juni</p> <p>18:00 Castlegroove Festival Brass Band 20:15 Zagan Acoustic (aus Polen) 21:15 BSO Big Sound Orchestra</p> <p>Samstag, 27. Juni</p> <p>18:00 BluesNettWork 19:30 Klezmer-Orchester Bait Jaffe 21:30 «Da Blechhaufn»</p>	<p>Sonntag, 28. Juni</p> <p>11:00 Stadtmusik Weil am Rhein 13:00 Musikverein Egringen 14:45 Trachtenkapelle Steinenstadt 16:30 Musikschule Weil am Rhein 18:00 Verbandsjugendorchester Hochrhein 19:30 Groove'n Joy 20:30 Zagan Acoustic</p>
--	---

Bühne auf der Einkaufsinsel

<p>Freitag, 26. Juni</p> <p>18:00 CockTales 19:00 Soul City 21:00 Chicago Notes Blues Band</p>	<p>Samstag, 27. Juni</p> <p>18:00 Saxofous 19:00 Fum Lolah Band 21:00 Oti Brown + Afro Funk</p>
---	--

Hauptstrasse

Zagan Acoustic aus Polen
CockTales, Clown Rabe
Castlegroove Festival - Brass Band und andere



Weil am Rhein

Rathausplatz, Insel und Innenstadt

Veranstalter: Städtisches Kulturamt Weil am Rhein





Eine der Stimmen: Bobby McFerrin

«Stimmen» bietet vom 1. bis zum 26. Juli 2009 wiederum ein ebenso umfangreiches wie exquisites Programm.

Einer der Höhepunkte – wenn man in diesem Reigen dieser Musikperlen überhaupt welche hervorheben kann – ist wohl der Auftritt von Bobby McFerrin am 3. und 4. Juli im Theater Augusta Raurica in Kaiseraugst. Es wird die europäische Erstaufführung von «Bobbles – listen so we can really hear!» sein.

Zwanzig Sängerinnen und Sänger aus der Region Basel, der Schweiz, Frankreich und Deutschland, aus anderen europäischen Ländern sowie aus Brasilien und Israel werden zusammen mit Bobby McFerrin sein neuestes Projekt «Bobbles» gestalten. «Bobbles» ist eine komplett neue Form von Oper und nimmt die musikalischen und kulturellen Einflüsse der beteiligten Sängerinnen und Sänger, ihre regionalen Traditionen und stilistischen Eigenheiten auf und erkundet zugleich die alte Sage vom Turmbau zu Babel in sprachlosen Gesängen, die über alle Grenzen von Sprache und Kultur hinweg verständlich sind. Und wie immer in Bobby McFerrins Konzerten spielt das Publikum einen aktiven Part, ist – als Chor – selbst ein Teil des kreativen Prozesses. Ersatztermin, sollte einer der beiden Termine wegen schlechtem Wetter ausfallen, ist Sonntag, der 5. Juli.

Alle Informationen zu Stimmen 2009 unter www.stimmen.com.

Tickets zu gewinnen

«Stimmen» stellt den RZ-Leserinnen und -Lesern 2x2 Tickets zur Verfügung. Einfach bis zum 23. Juni eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, schicken. Stichwort: «Bobby McFerrin». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

In den nächsten Ausgaben der RZ werden wir weitere Tickets für «Stimmen» verlosen – einfach dran bleiben.



Mehrfacher Grammy-Gewinner: Bobby McFerrin. Foto: zVg

Einfach Sehenswert!

Panorama Golfanlage Oberes Wiesental

Angebote:

Schnupper-Tag (nach Vereinbarung)	kostenlos
Schnupper-Wochenende	50 Euro
Club-Platzerlaubnis-Kurs (CPE)	200 Euro
Platzerlaubnis-Kurs (PE)	280 Euro

Tagesgreenfee

Montag-Freitag	30 Euro
Samstag/Sonntag/Feiertag	35 Euro

Abendgreenfee

Montag-Freitag	20 Euro
Samstag/Sonntag/Feiertag	25 Euro

**Jeden Freitag 17–18 Uhr
Schnupperstunde kostenlos!**

Golf Club Schönau e.V.
Schönenberger Straße 17
D-79677 Schönau
Fon +49 (0) 76 73 / 88 86 60
www.golfschoenau.de



Golf Club Schönau e.V.

RZ0194RZ

Sommer – Sonne – sole uno

Auch im Sommer ist Wellness ein echter Plausch

Wer denken mag, Wellness im sole uno ist nur etwas für die grauen Herbst- und Wintertage, der irrt. Denn die Wellness-Welt hat auch im Sommer so einiges zu bieten. Zum Beispiel die Summer Nights, die beliebten After-Work-Partys rund um das Aussenbecken der Wellness-Welt sole uno bringen auch in diesem Sommer wieder das Feriengedächtnis nach Feierabend. Ab 15. Juli bis Ende August klingt der Mittwochabend (bei schönem Wetter) ab 18 Uhr mit Barbecue, kühlen Drinks und sommerlich leichten Rhythmen aus. Der Eintritt ist inklusive eines Cool-down-Drinks. Wer freut sich da nicht auf den Feierabend?

Ein echtes Schnäppchen machen alle Besucher der Wellness-Welt sole uno von Juni bis August mit der Sommerformel: länger baden, saunieren, wohlfühlen, entspannen und sonnen – und das zum gleichen Preis. Warum also in die Ferne schweifen? Sonnenbaden auf der herrlichen Liegewiese oder träumen im Schatten der uralten Bäume – da ist der Alltag vergessen. Das sind tolle Aussichten für diesen Sommer.



Foto: zVg



Mittwochs ab 18 Uhr (im Juli + August)

After-work Summer Nights

Party und Meer:
Eintritt inkl. Cooldown-Drink.



www.soleuno.ch

>> Länger baden



weniger zahlen <<

Die sole uno-Sommerformel Täglich vom 1.6. bis 31.8.

sole uno bietet Meer! Hier können Sie von Juni bis August fürs gleiche Geld länger baden. Oder Sie baden solange wie gewohnt, nur eben günstiger. Ganz wie Sie wollen!

Mo-Fr 8-22.30h, Sa/So 8-20h
Tel. 061 836 66 11, www.soleuno.ch



DIE WELLNESS-WELT
IM KURZENTRUM RHEINFELDEN

RZ0194Z1

Erlebniskletterwald Lörrach

Spass und Selbsterfahrung in der Natur für Jung und Alt

«... Einfach nur geil ...», so definieren die jugendlichen Gäste eine relativ neue Freizeitbeschäftigung, die sich in den letzten Jahren als Seilpark wachsender Beliebtheit erfreut und einen wahren Boom erlebt. In der dritten Saison bietet im Dreiländereck direkt neben der Jugendherberge der Erlebniskletterwald Lörrach dieses Erlebnis der besonderen Art. Nach dem Anlegen einer professionellen Kletterausrüstung und einer ausführlichen Einweisung mit praktischer Prüfung können sich die Besucher bis zu drei Stunden in dem Parcours austoben.

Jeweils eine Leiter führt in die acht Parcours, die in Höhen von 1 bis 9 Metern von einer Baumplattform zur nächsten immer wieder neue Aufgaben stellen. Brücken, Autoreifen, Trittleitern, Balancierbalken, Trapeze und viele Seilrutschen sind die beliebtesten Elemente.



Foto: zVg

Aber nicht nur kleine Kletteraffen und ausgewachsene Adrenalinjunkies finden ihre Herausforderung im Erlebniskletterwald. Fast jeder kann hier sein Abenteuer suchen und Erlebnisse der besonderen Art finden. Ab einer Körpergröße von 1,40 Meter können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in der Familie, alleine, als Paar oder in der Gruppe das Freizeitvergnügen Kletterwald erfahren. Sogar an die ganz Kleinen wurde gedacht: in 1 Meter Höhe bietet der neue Kidsparcours auch den Nachwuchskletterern ab dem Kindergartenalter unter direkter Beaufsichtigung ihrer Eltern die Möglichkeit, erste Klettererfahrungen zu sammeln.

Weltweit einzigartig ist der Partnerparcours, in dem zwei Teilnehmer gleichzeitig das partnerschaftliche Miteinander üben können; das Highlight für Schulklassen, Vereine und Firmen.

Täglich geöffnet ausser bei Schlechtwetter mit Dauerregen, Sturm und Gewitter von 10.30 bis 19 Uhr (März und Oktober bis 18 Uhr) von Ostern bis Ende Oktober.

Die genaue Preisliste, spezielle Angebote für Familien, Gruppen, Kindergeburtstage, Saisonkarten sowie weiterführende Infos mit Anfahrtbeschreibung finden sich im Internet unter: www.erlebniskletterwald.de oder telefonisch unter +497621 1614324.

Tickets zu gewinnen

Der Erlebniskletterwald Lörrach stellt den RZ-Leserinnen und -Lesern zehn Familientickets zur Verfügung. Einfach bis zum 23. Juni eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, schicken. Stichwort: «Erlebniskletterwald». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Starke Freizeitangebote in der Region Nordwestschweiz

Mit Zug und Postauto die Region Basel entdecken: Hand dazu bietet die Freizeitbroschüre «Langeweile? Kennen wir nicht!» von SBB, RailAway und Post

Auto. Die Broschüre präsentiert zwanzig Tipps für Ausflüge in der Region und informiert über attraktive Kombi-Angebote zu reduzierten Preisen.

Die Nordwestschweiz besticht durch ihre Vielseitigkeit: Sie bietet Action, Entspannung, Spass, ein reichhaltiges Angebot an Museen und viel Natur – diesseits und jenseits der Grenze. Wer einen Ausflug in der Region plant und sich schon bei der Anreise entspannt zurücklehnen möchte, der nutzt Bahn und Bus.

Was Familien, Wandervögel, Sportbegeisterte, Kulturinteressierte, Genieserinnen und Geniesser in der Nordwestschweiz alles erleben können und wie sie dabei am besten mit dem öffentlichen Verkehr an ihr Ziel gelangen, darüber informiert die Broschüre «Langeweile? Kennen wir nicht!». SBB, RailAway und PostAuto präsentieren darin zwanzig Tipps mit Tages- oder Halbtagesangeboten zu reduzierten Preisen.

Wieso also in die Ferne schweifen, wenn das Freizeitparadies so nahe liegt? Eine Velotour durch den Jura geniessen, sich durch den Seilpark Balmberg schwingen, wandern und gleichzeitig mehr über Planeten oder die Läuferfinger-Strecke erfahren, kurz die Ausflugsideen reichen von A wie Abkühlung im Gitterli in Liestal bis Z wie Zoo Mulhouse.

Auch wenn die Sonne mal nicht scheint, gibt es viel zu entdecken: mit der S3, der längsten S-Bahn der Schweiz, fahren, das eindruckliche Bergwerk in Herznach besuchen, bei einem Ausflug ins Kutschenmuseum die Mobilität ohne Motor kennenlernen, oder im sole uno in Rheinfelden entspannen – da soll es doch draussen ruhig weiter regnen.

Die Broschüre ist an den SBB-Verkaufsstellen sowie in den Postautos erhältlich. Die Angebote sind vom 1. April bis 31. Oktober 2009 am Bahnhof sowie beim Rail Service, Telefon 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.), buchbar. Mehr Informationen auch unter: www.regio-s-bahn.ch, www.railaway.ch, www.postauto.ch/nordschweiz.



SBB CFF FFS

Spannende Freizeittipps für die Region in der Broschüre «Langeweile? Kennen wir nicht!»
Erhältlich an allen SBB-Bahnhöfen der Region oder unter www.regio-s-bahn.ch

Freizeittipps mit der Regio-S-Bahn:
Von Langeweile keine Spur.



Foto: zVg

Tierpark Lange Erlen: Grosses Fest für neues Gehege

RZ019475

Tierpark Lange Erlen

Eröffnung der Gehege für Rothirsch, Wildsau, Fuchs

Samstag, 20. Juni, 13–18 Uhr
Sonntag, 21. Juni, 10.30–18 Uhr

Musikalische Unterhaltung im Garten des Parkrestaurants:

- Samstag: ab 14 h Musikverein Wyhlen und ab 16 h Alphorngruppe Riehen
- Sonntag: ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit Musikverein Brombach, anschliessend Musikverein Schluchsee mit Tanzgruppe und Holzbildhauer
- Erlen-Kids: Ponyreiten, Crêpes-Stand
- Gratis-Führungen

Erlen-Verein Basel

Sind Sie Mitglied im Erlen-Verein Basel?
Mit nur Fr. 25.– pro Jahr unterstützen Sie den beliebtesten Tierpark Lange Erlen. Anmeldung unter 061 681 43 44 oder im Internet unter www.erlen-verein.ch.

Am diesem Wochenende stellt der Tierpark Lange Erlen die neuen Gehege für Rothirsch, Fuchs und Wildschwein vor. Das vielfältige Programm finden Sie im Inserat links. Wer schon am Freitag in den Tierpark kommen möchte – ab 19 Uhr spielt die Big Band der Stadtmusik.

Der Rothirsch hat nun ein Gehege, das vom Eingang bis zum Holzsteg in der Parkmitte reicht. Die Fläche umfasst vier alte Hirschgehege. Ebenfalls mehr Platz haben die Wildschweine, die ein ehemaliges Hirschgehege dazu erhalten haben. Sie werden den Lebensraum mit dem Fuchs teilen, der auch wild im Park lebt.

Im Tierpark hat es in den vergangenen Wochen viel Nachwuchs gegeben. Ein Grund mehr für einen Besuch. Im Mai kam der erste Luchs zur Welt. Es ist ein Weibchen, das noch keinen Namen

hat. Bei den Kapuzineraffen ist ein Junges zu gut beobachten, das Anfang Mai zur Welt gekommen ist. Die meiste Zeit krallt es sich ins Rückenfell der Mutter, einzig zum Säugen klettert es auf die Brustseite. In den zwölf Horsten der Weissstörche im und um den Tierpark kann man bereits die Jungstörche beobachten, wie sie die Köpfe herausrecken und ab und zu aufstehen und die Flügel strecken. Die erste der drei Geissen bei den Bündner Strahlenziegen, einer ProSpecieRara-Rasse, hat an Auffahrt ein Zicklein bekommen. Das schöne Tier kann im Erlebnishof beobachtet werden. Ende April sind drei Uhus geschlüpft. Die Jungvögel sind noch in grauem Flaum.

Ein grosses Fest für das neue Gehege und viele kleine Jungtiere – ein Besuch im Tierpark Lange Erlen lohnt sich.

Parkrestaurant Lange Erlen

CHILL OUT JAZZ

Ab 1. Juli bis 12. August jeden Mittwoch ab 19 Uhr

Live Jazz auf der Terrasse

Präsentiert von Nachwuchstalenten der Hochschule für Musik Abteilung Jazz Basel

Telefon 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch

Restaurant Schliessi

die romantische Sonnenterrasse, wo es sich ungestört feiern lässt!

Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen

Telefon 061 601 24 20
Wildschutzweg 30 – 4058 Base
schliessi@bluewin.ch

SEHEN IN DER KUNST

Aus Anlass seines 111-jährigen Bestehens offeriert das Blindenheim Basel folgende exklusive Veranstaltungen

Führungen in der Fondation Beyeler

Leitung: Daniel Kramer und Janine Schmutz

Montag, 15. Juni, 18–20 Uhr
«sehen – nicht sehen in der modernen Kunst»
Ein Rundgang durch die Ausstellung «Bildwelten. Afrika, Ozeanien und die Moderne»

Montag, 22. Juni, 18–20 Uhr
«Alberto Giacometti – Phänomen der Wahrnehmung»
Ein Rundgang durch die Ausstellung «Giacometti»

Gratis-Tickets für die Führungen in der Fondation Beyeler sind erhältlich am Empfang des Blindenheims, Kohlenberggasse 20, Basel (8–18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kunstaussstellung

Werke blinder und sehbehinderter Kunstschaffender
12. bis 23. Juni, Galerie «Alte Post Riehen», Baselstrasse 55, Riehen
Geöffnet Mo–Fr von 15–20 Uhr, Sa/So von 11–16 Uhr
Eintritt frei

Weitere Informationen unter www.blindenheimbasel.ch > 111 Jahre Blindenheim

BLIND DEHAIM – IN BASEL!
111 Jahre Blindenheim Basel

Parkschwimmbad Lörrach

© Jörg Meyer Fachfotografie

**Planschen, springen, tauchen, schwimmen
Spaß und Erholung im Sommer!**

- Sportbecken (50x21) in Edelstahlausführung mit acht Bahnen
- Sprunganlage mit Fünfer-, Dreier- und Einmeter-Brett
- Strömungskanal, Breitrutsche, Waveball und verschiedenen Wasserspielen
- Babybecken mit Bachlauf, Rutsche und verschiedenen Wasserspeiern
- Grillstellen
- Kleinkinderspielplatz
- Kontakt: Tel. +49 (0)7621/10025

Lörrach

Auch in den Ferien für Sie da!
Ihre Riehener Dorbgeschäfte

VRD
Vereinigung Riehener Dorbgeschäfte

FISCHER HUS LADELI

BASELSTRASSE 21
VOM 29.6.-3.8.
GESCHLOSSEN

RZ019522

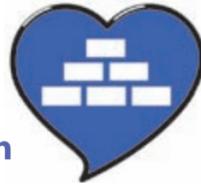
- kein Verkehrschaos mehr ums Gemeindehaus
- für einen attraktiven Spielplatz im Zentrum
- mehr Platz zum Leben, Einkaufen und Flanieren

JA zum Dorfzentrum

Ermöglichen Sie am 21. Juni 2009 mit Ihrer Stimme mehr Lebensqualität für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste. Riehen zuliebe.

Sagen Sie auch 'JA zu Riehen'. Infos: www.ja-zu-riehen.ch

Komitee 'JA zum Dorfzentrum', Rüchligweg 77, 4125 Riehen



VRD
Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

VRD-Flohmarkt
am Samstag,
20. Juni, 9–16 Uhr
auf dem
Gemeindehaus-
Vorplatz

RZ018521

Geschirrspüler
defekt?

Tel. 061 306 77 11

Wir reparieren
alle Markengeräte

sch. gang zeln...

Zihlmann
Unterhaltungselektronik · Haushaltgeräte · Computer · Telecom
Basel · Binningen · Sissach

RZ018426

Waldhaus-Hit 2009

In der Hard 4127 Disfelsen-Basel Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20

**HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS**

CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüsegaritur
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

RZ018384

+++ Briefmarkenparadies in Riehen +++
Wühlspass in 222'000 Briefmarken +++
täglich von Montag, 29. Juni, bis Freitag, 3. Juli
2009, 14 bis 18 Uhr +++ Ort: Bürgersaal Gemein-
deverwaltung, Wettsteinstrasse 1, Rie-
hen +++

Mehr als 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Raumfahrt, Flugzeu-
ge, Schiffe, Eisenbahnen, Promis usw.) aus unzähligen Ländern
stehen bereit – für alle jungen und jung gebliebenen Entdecker und
Schatzsucher!

Preis? 10 Franken (inbegriffen sind vier Stunden Wühl-
spass, 111 Briefmarken deiner Wahl zum Behalten, zwei Steckkar-
ten zum Aufbewahren der Briefmarken, ein Getränk, leihweise eine
Pinzette, Auftritt des Flashcups-Europameisters Yann Weibel oder
Elias Ramstein!) **Kontakt?** briefmarkenparadies@bluewin.ch

RZ019510

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

Andreas Wenk

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
**Sa Mitte Juni bis Mitte September
geschlossen**

RZ018601

WOHNUNGSMARKT

KAUFEN STATT MIETEN!
EINE SICHERE GELDANLAGE

In moderner, naturnaher Überbauung in
Riehen bieten wir Ihnen

2-Z-Wohnung, 65 m², 9 m² Terrasse
CHF 415 000.–, monatliche Belastung*
CHF 1314.–/CHF 919.–

3½-Z-Wohnung, 108 m², 13 m² Terrasse
CHF 705 000.–, monatliche Belastung*
CHF 2124.–/CHF 1454.–

4½-Z-Wohnung, 175 m², Sitzplatz
CHF 995 000.–, monatliche Belastung*
CHF 3042.–/CHF 2086.–

Eigener WM/Tumbler-Turm, helle Zimmer,
Keller, Gegensprechanlage mit
Bildanzeige, Küche z. T. noch wählbar,
rollstuhlgängig, ÖV 50 m entfernt.

* Eigenkapital 20/35% **inklusive** NK,
Erneuerungsfonds und Amortisation

**Warum also zahlen Sie
so viel Miete?!!**

PS: Riehen ist seit 2008 wieder eine der
steuergünstigsten Orte der Region
(BS/BL).

Auskünfte erteilt zu Bürozeiten

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH
Schopfgässchen 8 | 4125 Riehen
Tel 061 643 13 33 Fax 061 643 13 34
Natel 076 412 13 33 Mail fl.linderimmo@gmx.ch

RZ019519

trimag
Raum zum Leben.

ERSTVERMIETUNG
Am Erlensträsschen 47 in Riehen
vermieten wir neu erstellte

**4½-Zimmer-Maisonette-
wohnungen (ca. 90 m²)**

EG: Eingang, 2 Schlafzimmer, Bad/
WC mit WM/T
1. OG: moderne Küche, Wohn-/Ess-
bereich (31 m²)
DG: Zimmer mit Dusche/WC und
Dachterasse (14 m²)
Mietzins netto: ab CHF 2200.–
(Parkplätze können dazugemietet
werden.)

Vereinbaren Sie noch heute eine
Besichtigung!

Frau Ayala Lang erteilt Ihnen gerne
weitere Auskünfte.
Tel. 061 225 50 50
Fax 061 225 50 51
ayala.lang@trimag.ch

trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

RZ019529

In **Riehen**, am Haselrain, vermieten
wir ab 1. August in kleinem, gepfleg-
tem MFH schöne

2½-Zimmer-Wohnung, 58 m²

moderne Küche, Parkettböden,
Balkon, Einstellplatz kann dazu-
gemietet werden.

Fr. 1350.– inkl. NK

RZ003_729211

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30

berger liegenschaften

Riehen / Im Glögglihof 17

2½-Zimmer-Wohnung 60m²

- ruhige Lage, gepflegte Überbauung
- 1. Obergeschoss, Lift
- Gehbehindertengerecht
- Balkon
- Parkettboden
- moderne Küche
- Dusche/WC mit Fenster
- Nettomiete Fr. 1'342.– + NK 200.–
- Subventionen möglich
- Bezugstermin nach Vereinbarung

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ019387

Familie mit 2 Kindern, welche in Bettingen
zur Schule gehen, sucht

**Haus in Bettingen oder
Riehen**

evtl. in Tausch gegen wunderschöne
Eigentumswohnung mit Garten (180 m²,
Nähe Wenkenpark).

Wir freuen uns auf alle Vorschläge oder
Ideen unter Chiffre 3027 an die RZ.

RZ019388

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel**
grosse

**4–5-Zimmer-Wohnung
oder Haus (ab 110 m²)**

Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

RZ018353

Wir suchen
**EFH, Villen, MFH
und Bauland**
Diskretion zugesichert

**Theo Seckinger
Immobilien**

Baselstrasse 19 | 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 32 33 | 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ018612

Regimo Basel
Immobilien dienstleistungen

In einer parkähnlichen Umgebung finden
Sie eine geräumige 5.5-Zimmerwohnung
im 3. OG mit Cheminée. Besonders famili-
enfreundlich ist der grosse und interessant
gestaltete Kinderspielplatz direkt vor dem
Haus.

Für Ihre Wohnqualität:
- Parkettböden
- Einbauküche mit Geschirrspüler, Glas-
keramik-Kochfeld, Backofen auf Sich-
thöhe
- Nasszelle mit Bad und WC plus separate
Dusche mit WC
- Balkon
- Kellerabteil
- Lift
- Mietzins: CHF 2'660.00 inkl. Nebenkosten
- Verfügbar ab: 01.09.2009
- Zusätzlich auf Wunsch: Auto-Einstellplatz
CHF 140.00/Monat

Interessiert? Dann lohnt sich eine Besichti-
gung.

T 061 378 85 17, Frau T. Hägler
tanja.haegler@bs.regimo.ch
www.regimo.ch

RZ019505

Im Niederholzboden 52, Riehen
**Lebensqualität
für die ganze Familie
mitten im Grünen**

In einer parkähnlichen Umgebung finden
Sie eine geräumige 5.5-Zimmerwohnung
im 3. OG mit Cheminée. Besonders famili-
enfreundlich ist der grosse und interessant
gestaltete Kinderspielplatz direkt vor dem
Haus.

Für Ihre Wohnqualität:
- Parkettböden
- Einbauküche mit Geschirrspüler, Glas-
keramik-Kochfeld, Backofen auf Sich-
thöhe
- Nasszelle mit Bad und WC plus separate
Dusche mit WC
- Balkon
- Kellerabteil
- Lift
- Mietzins: CHF 2'660.00 inkl. Nebenkosten
- Verfügbar ab: 01.09.2009
- Zusätzlich auf Wunsch: Auto-Einstellplatz
CHF 140.00/Monat

Interessiert? Dann lohnt sich eine Besichti-
gung.

T 061 378 85 17, Frau T. Hägler
tanja.haegler@bs.regimo.ch
www.regimo.ch

RZ019506

Regimo Basel
Immobilien dienstleistungen

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der **Immenbachstrasse 36/38**
in **Riehen** an sehr ruhiger, schöner
Lage

Einstellhallenplätze

Miete Fr. 150.–

Auskunft und Vermietung
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

RZ003_729198

Im Niederholzboden 50, Riehen
**Wohnen in kinderfreundlicher
Umgebung**

Hier finden Sie eine schöne 4.5-Zimmer-
wohnung im 1. OG in einer ruhigen Wohn-
siedlung. Der parkähnliche Innenhof bietet
Spielraum für Gross und Klein. Schulen
und Kindergarten sind in unmittelbarer
Nähe.

Für Ihre Wohnqualität:
- Parkettböden
- Einbauküche mit Geschirrspüler, Glas-
keramik-Kochfeld, Backofen auf Sich-
thöhe
- Nasszelle mit Bad/WC, separate Du-
sche/WC
- grosser Balkon
- Kellerabteil
- Lift
- Mietzins: CHF 2'370.00 inkl. Nebenkosten
- Verfügbar nach Vereinbarung
- Zusätzlich auf Wunsch: Auto-Einstellplatz
CHF 140.00/Monat

Interessiert? Dann lohnt sich eine Besichti-
gung.

T 061 378 85 17, Frau T. Hägler
tanja.haegler@bs.regimo.ch
www.regimo.ch

RZ019505

Regimo Basel
Immobilien dienstleistungen

In der steuergünstigen Gemeinde
Bettingen, an der Oberen Dorfstrasse 29,
vermieten wir nach Vereinbarung eine
4-Zimmerwohnung mit Lift im EG, ca.
95 m². Gedeckter Balkon ca. 11.5 m² und
kleiner Gartensitzplatz. Moderne Einbau-
küche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/
WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC.
Einbaugarderobe, neue Parkettbodenbe-
läge, Kellerabteil.

Miete Fr. 1'982.– + Fr. 295.– NK

Auto-Einstellplätze können dazu gemietet
werden. Fr. 135.– p. Mt.

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungs-
termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54
stefan.klarer@b-immo.ch

burckhardtimmobilien

RZ019446

**Moderne
4-Zimmerwohnung**

In der steuergünstigen Gemeinde
Bettingen, an der Oberen Dorfstrasse 29,
vermieten wir nach Vereinbarung eine
4-Zimmerwohnung mit Lift im EG, ca.
95 m². Gedeckter Balkon ca. 11.5 m² und
kleiner Gartensitzplatz. Moderne Einbau-
küche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/
WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC.
Einbaugarderobe, neue Parkettbodenbe-
läge, Kellerabteil.

Miete Fr. 1'982.– + Fr. 295.– NK

Auto-Einstellplätze können dazu gemietet
werden. Fr. 135.– p. Mt.

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungs-
termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54
stefan.klarer@b-immo.ch

burckhardtimmobilien

RZ019446

In **Bettingen** zu verkaufen in attr. Neubau

4½-Zimmer-Wohnung
Preis: Fr. 765'000.–

3½-Zimmer-Attikawohnung
Preis: Fr. 775'000.–

Info/Doku: Kellerhals Verwaltung
Telefon 061 401 12 90 / 079 432 27 77
E-Mail: pkellerhals@vtxmail.ch

RZ003_729339

Gemeindeverwaltung | Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg
65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe
der neuen S-Bahnstation Nieder-
holz.

1. OG, 95 m² (3 Räume), sep. WC
Mietzins Fr. 1'000.– inkl. NK

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82

RZ019507

Zu vermieten per sofort oder nach Verei-
barung, resp. per 1. Juli 2009 an der
Schützengasse 30, **Riehen**, helle, ruhige

**4-Zimmer-Wohnung
(93,58 m²)**

im EG und DG links.

Moderner Ausbaustandard, Platten- und
Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und
grosser Balkon, Keller und Kabelanschluss

Miete Fr. 1800.– + NK Fr. 235.–

Hauswartung kann übernommen werden.

Felix Kling Liegenschafts-
verwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
<http://www.f.kling.com>

RZ003_729392

**Moderne 4-Zimmer-
Maisonette-Dachwohnung
mit Hauswarsamt**

Im Herzen von Bettingen, an der Oberen
Dorfstrasse 29, vermieten wir nach Verei-
barung eine 4-Zimmer-Maisonette-Dach-
wohnung mit Lift im 2./3. OG, ca. 115 m².
Gedeckter Balkon ca. 7.4 m², moderne
Einbauküche mit GWM, Glaskeramikherd,
Bad/WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/
WC. Einbaugarderobe, Parkettbodenbe-
läge, Kellerabteil. Hauswartung im Neben-
amt kann übernommen werden.

Miete Fr. 2'144.– + Fr. 286.– NK

Auto-Einstellplätze können dazu gemietet
werden. Fr. 135.– p. Mt.

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungs-
termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54
stefan.klarer@b-immo.ch

burckhardtimmobilien

RZ019444

Zu vermieten per 1. August 2009 oder
nach Absprache:

3½-Zimmer-Reihen-EFH (93 m²)
in **Riehen-Süd** (Niederholz-Quartier). Wohn-
zimmer, Essecke, 2 Schlafzimmer, Wohnküche,
1 Badezimmer/WC. Kleiner Garten plus aus-
gebauter Hobbyraum (17 m²).
Alles Ende 2007 total renoviert.
Fr. 2200.– exkl. NK
Telefon 079 687 64 79

RZ019516

Per 1. August 2009 oder nach Vereinbarung
vermieten wir an der Lorracherstrasse 102
in Riehen eine

4-Zimmer-Attikawohnung

87 m², 2 Balkone, 4. OG, Lift,
Einbauküche mit GWM, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1706.– inkl. NK
(Autoeinstellplatz Fr. 130.–)

Telefon 061 641 07 07 (Bürozeiten)

RZ019515

Einfamilienhaus gesucht
**Familie mit zwei schulpflichtigen
Kindern sucht ein Haus in Riehen.**

Möchten Sie noch in diesem Jahr oder
auch später Ihr Einfamilienhaus verkau-
fen? Dann freuen wir uns über Ihren
Anruf: Telefon 078 703 04 40. *Danke*

RZ019502

In **Bettingen** zu verkaufen
aussergewöhnliche, grosszügige
Eigentumswohnung/Attikawohnung
mit exklusivem Ausbau,
Nettofläche 203 m², Terrassenfläche 115 m²
Preis: Fr. 1'750'000.–
Info/Doku: Kellerhals Verwaltung
Telefon 061 401 12 90 / 079 432 27 77
E-Mail: pkellerhals@vtxmail.ch

RZ003_729341

LESERBRIEFE

Alle profitieren

Ein privater Investor will uns gratis ein Parkhaus erstellen. Er bezahlt zudem einen namhaften Baurechtszins und ermöglicht uns damit eine Fussgängerzone, wie wir sie zum Beispiel in Freiburg, Rheinfelden, Lörrach oder Strassburg so schätzen. Was wollen wir mehr?

Allerdings bezahlen wir für das Parkieren einige Franken pro Woche oder Monat für das Einkaufen im Dorf. Das fällt aber kaum nennenswert ins Gewicht, denn der Betrieb eines Autos kostet uns so oder so einige hundert Franken im Monat und ohnehin werden über kurz oder lang auch die heute bestehenden Parkplätze gebührenpflichtig.

Wem das trotzdem noch zuviel ist, kann beim Onlineshopping von einem Hauslieferdienst profitieren, der von einzelnen Grossverteilern bereits angeboten wird und der von den Rieherer Geschäften gemeinschaftlich organisiert werden könnte/sollte. Jedenfalls profitieren von einem autofreien Dorfzentrum wir alle. *Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP, Riehen*

Planungswettbewerb unnötig

Das Stettenfeld hat bekanntlich eine Planungsgeschichte von Jahrzehnten. Der älteste Bebauungsplan, den ich kenne, stammt aus dem Jahr 1958. Er wurde ebenso wenig realisiert wie spätere Vorschläge, z.B. jene – durchaus brauchbaren – die in Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und damaliger Planungskommission zwischen 2000 und 2002 entwickelt wurden. Nun soll, mit erheblichem finanziellem Aufwand, eine weitere «Vision» für dieses Gebiet entworfen werden. Ich betrachte das Stettenfeld bestimmt mindestens zu Teilen als Baulandreserve und in seiner Gesamtheit als Gebiet mit Entwicklungspotenzial. Aber die Antwort auf die Frage, wie viel wovon wo genau gebaut werden soll – dies bedingt politische Entscheidungen und Knochenarbeit, die von Gemeinderat und zuständiger Sachkommission zu leisten sind, und keinen Planungswettbewerb. Ich würde gerne wissen: Wie viel Verkehr verträgt es noch, wo soll er durch, wie viel Gewerbe wollen wir noch, wo kann es Platz finden?

Wenn, wie in der RZ vom 12. Juni geschehen, die Angst geschürt wird, dass nächstens bauwütige Landbesitzer im Stettenfeld auf eigene Faust eine Erschliessung einleiten könnten, wenn nicht «endlich» etwas geplant wird, darf hier darauf hingewiesen werden, dass im Stettenfeld keine einzige Bau- oder Strassenlinie existiert und ein guter Teil der Parzellen die Grösse überdimensionierter Nastücher hat. Ohne Landumlegung ist also gar keine wie auch immer geartete Vision zu realisieren. Die Legung von Bau- und Strassenlinien (letztmals 1986 per Referendum bachab geschickt) und der Abriss

unzähliger, illegaler oder halblegalen Bauten müsste dann noch folgen. Also: Planung für das Stettenfeld – ja gerne, immer wieder. Dieser Kredit für einen Planungswettbewerb ist aber unnötig, es sei denn, man betrachte ihn als antizyklische Massnahme.

Christine Kaufmann, Riehen

Riehen lebt

Mit Freude haben wir uns auf das Quartierfest vom letzten Samstag eingestellt. Wir hatten uns mit Familienangehörigen auf 16 Uhr verabredet, um das Fest in vollen Zügen geniessen zu können. Doch was wir zu hören und sehen bekamen, war alles andere als aufbauend.

Kaum waren wir die ersten Meter gelaufen, wurde an allen Ecken und Enden zusammengedrängt. Unser Versuch, die Bratwurst beim Coop im Sitzen einzunehmen, wurde mit den Worten – wir machen um fünf Uhr zu und es sei schon 16.50 Uhr – jäh erstickt. Auch unsere Anstrengung, ein kühles Getränk im Café selbst zu besorgen, schlug fehl. Also holte ich die Getränke im Coop und wir setzten uns auf vier frei gewordene Stühle in der Hoffnung, einem schlechten Scherz aufgesessen zu sein. Doch leider hatten wir die Rechnung ohne den Slogan RIEHEN LEBT gemacht, denn scheinbar bezieht sich dieser nur auf eine bestimmte Zeit ... von 10 bis 17 Uhr nämlich. Punkt 17 Uhr wurden uns die Stühle buchstäblich vom Hintern entfernt und der Platz war in wenigen Minuten leer. Der Tod eines jeden Quartierfestes. Eigentlich schade. Oder gilt dieser Slogan eher der Einweihung im Januar mit offiziellen Gästen als für das Fussvolk? RIEHEN LEBT wohl mehr unter- als über dem Boden ... *Roland Ruf, Riehen*

Ein einziger Nenner: Sachlichkeit

Mehr Respekt und Sachlichkeit. Dies fordert Herr Spriessler im Kommentar der letzten RZ für die politischen Diskussionen in Riehen. Diesem Aufruf kann ich mich absolut anschliessen. Aber wieso muss überhaupt dazu aufgerufen werden? Was sind die Hintergründe? Meines Erachtens kann dies auf einen einzigen Nenner gebracht werden, nämlich Ehrlichkeit. Ist man ehrlich, wird man auch respektiert werden, selbst wenn die eigenen Argumente mal zu einem anderen Schluss führen. Will man ehrlich informieren, so dürfen aber nur Tatsachen berichtet werden.

Was einige Politiker der Rieherer Bevölkerung in den Diskussionen zu Stettenfeld, Gestaltung des Dorfzentrums und zur Situation des Gemeindepitals als Information kund tun, entspricht leider dem Grundsatz der Ehrlichkeit nicht. Im Editorial der vorgenannten RZ erläutert Herr Spriessler zum Beispiel sehr sachlich, dass mit der Annahme des Kredites für ein Bebauungskonzept im Stettenfeld eine massvolle Entwicklung des Gebietes erreicht werden soll. In der gleichen RZ findet

sich ein Leserbrief des Präsidenten des Referendumskomitees «Gesamtüberbauung Stettenfelden Nein», der eine Ablehnung des Kredites empfiehlt, um eine masslose Überbauung zu verumöglichen. Alleine der Name des Referendumskomitees ist mehr als irreführend. Weiss der Präsident des Referendumskomitees denn überhaupt nicht, worum es geht? Wird da noch ehrlich argumentiert und informiert? Dass sich die politische Gegnerschaft ob solcher Fehlinformation ärgert, muss ja nicht verwundern. Dass man im Ärger dann den notwendigen Respekt vermissen lässt, wohl auch nicht.

Ganz ärgerlich wird es dann, wenn über Fehlinformationen die Bevölkerung auch noch so angestachelt wird, dass diese diejenigen Politiker attackiert, welche sachlich korrekt informieren, wie dies bei der Spitaldiskussion offenbar passiert ist. Dass das Spital, wie wir nun hoffentlich alle wissen, in der heutigen Form nicht mehr zu halten ist, musste den im Initiativkomitee an vorderster Front kämpfenden Einwohnerräten schon vorher bekannt gewesen sein. Unehrlische Versprechen, das Vorspiegeln von falschen Tatsachen haben schliesslich dazu geführt, dass der notwendige Respekt gegenüber unseren Gemein- deräten verloren ging. Getäuscht von den Versprechungen haben viele ihre Unterschrift hergegeben, in der Meinung, etwas zu erreichen, was nicht erreichbar ist.

Wenn Respekt und Sachlichkeit wieder Einkehr in Riehen finden sollen, dann beginnt es damit, dass unsere Politiker ehrlich und umfassend informieren. Halbwahrheiten verwirren und verärgern nur. In diesem Sinne hoffe ich, dass bei den kommenden Wahlen ob links, rechts oder in der Mitte nur diejenigen in die Räte gewählt werden, welche ehrliche Information, somit Sachlichkeit und Respekt, hoch halten. *Luc Schultheiss, Riehen*

Rieherer Konflikte, Basler Kompromisse

In Riehen wird um Häuser und Überbauungen gestritten. In Basel sind dagegen politische Kompromisse errungen worden, z.B. beim Messeneubau: Zwischen voluminösem Herzog-De Meuron-Architekturkunstwerk als neuem Zentrum für Metrobasel auf der einen Seite und auf der anderen Seite Stadt- und Quartierverträglichkeit, höchster Energieeffizienz im Messesewesen, Grüngiebel statt LKW-Parkplätze und der Sicherstellung der Belegung und bevölkerungsnahen Nutzung der City Lounge (des teilüberdachten Messeseplatzes) auch dann, wenn nicht Art oder Baselworld ist. Das Instrument der Bebauungspläne eignet sich dafür. So könnte man auch in Riehen künftig Konflikte lösen. Doch nun ist die Basler Kompromisskultur in Gefahr – und ausgerechnet beim Messeneubau. In diesen Tagen erwarten uns die radikalen Verbilligungsvorschläge. Offenbar wird das, was uns von der Messe Schweiz und der Regierung als Archi-

tekturkunstwerk versprochen wurde, zum Allerweltsbau. Zwar etwas weniger hoch, aber statt einer kunstvollen, weil durch das ganze Gebäude gehender «Verdrehung» der Etagen um das grosse Loch, nur noch eine Fassade, die diesen Eindruck nach aussen erwecken soll. Auch werden pionierhafte Energieeffizienz zu einer Energiespar-Lösung ab Stange schrumpfen. Und mehr Säulen in der City Lounge und damit eine billigere Konstruktion werden deren Beispielbarkeit, also den Nutzen für alle, massiv behindern.

Was kommt noch auf uns zu? Fallen auch die Nicht-Messe-Nutzungen für Kultur und Bevölkerung, die Eventhalle (Drummeli), Einkaufsmöglichkeiten und eine Art «Landgasthof in der Messe», ein uns von Messechef René Kamm versprochenes Restaurant dem Sparziel zum Opfer? Auf jeden Fall müsste auch die verbilligte Version des Messeneubaus vor den Grossen Rat und ggf. vors Volk, auch wenn fraglich ist, ob einzelne Versprechungen von Regierung und Messe genügend detailliert im Bebauungsplan fixiert sind. Hier steht, wie gesagt, die neue Basler Kompromisskultur auf dem Spiel, ja sogar die politische Ehrlichkeit. Auch ich habe den Messeneubau im Grossratskommission und Abstimmungskomitee mitgetragen, aber nur in der vom Volk gutgeheissenen, hochwertigen und nachhaltigen Kompromissversion.

Damit stellt sich auch für Riehen die Frage neu, ob wir uns einen Riegel zwischen Dorf und Stadt wirklich gefallen lassen wollen. Wer an der diesjährigen Kunstmesse «Art» gesehen hat, wie die Messe den Messeplatz in einen einzigen, grossen Kunstraum verzaubert hat, muss sich fragen, ob der jetzige, gar nicht voll ausgenützte Ausstellungsraum nicht auch für unsere schönsten Messen der Welt reicht. Also Messeneubau ganz oder gar nicht. Wenn Investitionen in Krisenzeiten Sinn machen, dann in den hochwertigen und bevölkerungsnahen Messestandort Basel. Und schliesslich soll auch Riehen gezeigt werden, wie das geht: Kompromisse schmieden, Versprechen einlösen und alle zu Gewinnern machen.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat, Riehen

Bessere Ideen

Dorfzentrum-Tiefgarage nein und Stettenfeldplanung nein – warum? Sehr einfach, weil es schon eine Tiefgarage in der Nähe des Dorfzentrums gibt, die zumeist fast ganz leer steht. Auch eine zweite Tiefgarage würde den Benutzer mindestens drei und mehr Franken Kurzzeit-Parkgebühr und mit den vollen Einkaufstaschen erst noch lange Wege zum Auto kosten.

Und das Stettenfeld muss als letzte grössere Landreserve in Riehen wirklich nur ganz dringenden Bauvorhaben vorbehalten bleiben. Für Riehen bestehen andere Prioritäten, z.B. Gesundheitsversorgung mit günstigeren Krankenkassenprämien wie für Baselbieter Gemeinden, Arbeitsbeschaffung für junge Rieherer durch Förderungen

von Gewerbebetrieben, und viele andere mehr.

Ja zu Riehen mit mehr Lebensqualität verlangt bessere Ideen. Deshalb müssen wir Stimmbürger kurzfristigen Begehrlichkeiten Grenzen setzen. Deshalb ein klares Nein zum Bauvertragsvertrag für das Dorfzentrum und auch ein klares Nein zum Planungskredit fürs Stettenfeld.

Dr. W. Jean Ziegler, alt Einwohnerrat, SVP Riehen, 4125 Riehen

Einschulung Primarschule

Eltern angehender Primarschüler werden nicht erst in diesem Jahr gerade mal zwei Wochen vor den Sommerferien über die Schulhauszuteilung informiert! Wie soll hier eine moderne Familie, wo beide Elternteile (teilweise) berufstätig sind, noch vernünftig planen können. 4,5 Monate Bearbeitungszeit von der Anmeldung bis zur Mitteilung sind eine lange Zeit. Uns Eltern bleiben da gerade noch 2 Wochen vor den Ferien zum Planen. Es kann nicht Sinn und Zweck sein, dass die Schulferien von den Eltern zur Organisation des kommenden Schuljahres benutzt werden müssen. *Silvia Merkle-Zäch, Michaela Hammel, Riehen*

Klarheit schaffen

Im Abstimmungskampf am 21. Juni gehts um Planungskredite für die Gestaltung des Stettenfeldes und des Dorfzentrums. Dazu flatterten vorige Woche uns zwei aufwendige, gleichartig gestaltete und, weil farbig, teure DIN-A4-Flyer ins Haus. In der Rieherer Zeitung vom 12. Juni fanden sich zwei eher kleinere schwarzweisse und zwei grössere, farbige Annoncen, wobei die beiden letzteren wohl auch ihr Geld gekostet haben. In allen Fällen zeichnet ein «Komitee Ja zur Zukunft Stettenfeld» bzw. «Komitee Ja zum Dorfzentrum». Es ist offensichtlich, dass es sich um die gleichen Komitees handelt, die Werbung machen, haben sie doch die gemeinsame Internetadresse und die gleiche Ortsadresse. An dieser Adresse ist eine (Privat-)Partei und eine Firma «Aloona GmbH, Kommunikation, Projektmanagement» domiliziert. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Aloona Auftragnehmer für die Werbekampagne ist und die grafische Gestaltung vorgenommen hat, was auch nicht kostenlos ist. Dann stellt sich die Frage, wer hinter dieser Werbekampagne steckt. Es ist disgustös, dass hier nicht mit offenem Visier gekämpft und geworben wird. Und die Vermutung liegt nahe, es könnte der Gemeinderat selber sein, der dahinter steckt, weil er ja bekanntlich beide Projekte lanciert hat und propagiert. Dann fragt sich aber auch, wer die Kampagne finanziert. Sind es am Ende Steuergelder, die hier eingesetzt werden? Es wäre wünschenswert, wenn hier Klarheit geschaffen würde.

Rudolf Hopmann, Riehen

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Kielholz-Lissner, Willy, geb. 1946, von Mettnau AG, in Riehen, Seidenmannweg 34.
Mehlin-Triches, Georg, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Supperstrasse 31.

Geburten Riehen

Fernandes Pereira, Joana Sara, Tochter des Pereira, José Antonio, von Portugal, und der Fernandes Pereira, Natalia, von Portugal, in Riehen.
Steiner, Sydney, Tochter des Steiner, Andreas, von Kaltbrunn SG, und der Steiner, geborene Passerini, Tanja, von Kaltbrunn SG und Rivera TI, in Riehen.
Reuter, Valentin, Sohn des Reuter, René, von Riehen, und der Kunstmann, Brenda Marie, von Frankreich, in Riehen.
Turk, Fionn Morris, Sohn des Turk, Florian, von Deutschland, und der Turk, Berit-Maria Monika, von Deutschland, in Riehen.
Bauer, Noah Gabriel, Sohn des Bauer, Axel, von Deutschland, und der Bauer, geborene Merz, Noëmi, von Bonstetten ZH, in Riehen.
Kaufmann, Diami Maelle, Tochter des Donhuysen, Sven Thomas, von Deutschland, und der Kaufmann, Christina Nicole, von Deutschland, in Riehen.

Geburten Bettingen

Betschart, Amanda, Tochter des Betschart, Andreas, und der Betschart, Jacqueline, in Bettingen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Paradiesstrasse 31, S D StWEP 2082-10 (= 46/1000 an P 2082, 1583,5 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 2082-12-11 (= 1/12 an StWEP 2082-12 = 12/1000 an P 2082). Eigentum bisher: Hermes Bau- und Finanz AG, in Basel. Eigentum nun: Daniel Kramer, in Binningen BL.
Störklingasse 60, Burgstrasse 127, S D StWEP 283-9 (= 21/1000 an P 283, 1585 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle, Garagegebäude). Eigentum bisher: Fernhandels AG, in Riehen. Eigentum nun: Viktor Winteler und Marlise Winteler, beide in Riehen.
Untere Weid 6, S E StWEP 2513-4 (= 68/1000 an BRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 2513-19-4 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an BRP 2513). Eigentum bisher: Denise Marguerite Schenkel und Michèle Schenkel Portmann, beide in Riehen. Eigentum nun: Dominique Chiarappa, in Riehen.
Steingrubenuweg 92, S F StWEP 164-7 (= 120/1000 an P 164, 1394 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle), und MEP 164-11-2 (= 1/8 an StWEP 164-11 = 24/1000 an P 164). Eigentum bisher: Hans Schudel, in Rombach AG, Walter Schudel, in Gent BE, Heidi Aeschbacher, in Riehen, Paul Schudel, in Arnheim NL, und Ma-

deleine Gauguin, in Blonay VD. Eigentum nun: Gabriele Baretta, in Binningen BL.

Unterm Schellenberg 78, S D P 822, 412 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Susanne Verena Ambühl, in Basel. Eigentum nun: Stefan Gasser und Ursula Gasser, beide in Riehen.

Morystrasse 53D, S D P 2959, 135,5 m², Einfamilienhaus, Morystrasse 53F, S D MEP 1390-0-5 (= 1/6 an P 1390, 309 m², 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Mario Biondi, in Riehen. Eigentum nun: Wina van de Kooij und Simon Spitler, beide in Riehen.

Siegalweg, S D P 3048, 777,5 m². Eigentum bisher: Stefan Hungerbühler, in Güttingen TG. Eigentum nun: Peter Zinkernagel, in Riehen.

Im Schlüpf, S B P 1420, 320,5 m². Eigentum bisher: Margarete Jung, in Riehen. Eigentum nun: Doris Locher, in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Vierjuchartenweg, P 1237, 1578 m². Eigentum bisher: Alfred Frei, in Riehen. Eigentum nun: Heidi Gerber und Patrick Gerber, beide in Bettingen.

Hauptstrasse 3, P 150, 1011 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Heinz Basler, in Büren SO, und Sonja Heidi Waldner, in Flüh SO. Eigentum nun: Imbaplan AG, in Basel, Volta Haus AG, in Basel, Mathys+Eigenmann Projekt AG, in Muttenz BL, und Peter Kellerhals, in Oberwil BL.

IN KÜRZE

Raubüberfall auf Tankstelle

rz. Am Montag, gegen 21.10 Uhr, betrat ein vermummter Täter den Shop der BP-Tankstelle in Riehen an der Lörracherstrasse und forderte, bewaffnet mit einem Teppichmesser, die Herausgabe von Bargeld. Danach forderte der Räuber sein Opfer auf, sich hinter dem Verkaufstresen auf den Boden zu legen und flüchtete. Als der Täter den Shop verlassen hatte, löste die Überfallene den Alarm aus. Die sofortige Fahndung von Polizei und Grenzwachtkorps blieb erfolglos.

Gesucht wird ein Unbekannter, 20–25 Jahre alt, ca. 165 cm gross mit grauem Kapuzenpullover und Reissverschluss, Blue-Jeans und einem Ehering. Der Hochdeutsch sprechende Täter war mit einem weissen Tuch oder Mundschutz vermummt.

Zeugen melden sich beim Kriminalkommissariat unter Telefon 061 267 71 11 oder auf einem Polizeiposten.

Grüne Riehen wollen mehr Zeit

ph. «Wir sind keine Verhinderungspartei», wollte Andreas Tereh (Vorstand Grüne Riehen) klar festgehalten haben, als vergangene Woche die Grünen Riehen zur Wettsteinanlage luden. Und es ginge auch nicht darum, wegen eines

Baums eine Entwicklung zu blockieren. Solchen Sätzen folgt meistens ein «aber» – wie auch in diesem Fall: Aber das Projekt «Tiefgarage» des Gemeinderates sei unausgegrenzt und es gäbe noch offene Fragen. Die angesprochene offene Frage ist, ob die Bäume, die über der geplanten Tiefgarage stehen, auch genug Platz für ihre Wurzeln haben. Denn das Volumen eines Baumes sei unterirdisch dasselbe plus ein Drittel wie überirdisch. Tereh: «Das Grundwasser wird verändert, die Wurzeln können zerstört werden und die Bäume absterben.» Das ginge nicht einher mit dem propagierten «grossen grünen Dorf» und würde den schönen Dorf-kern zerstören. Wie tief und wohin die Wurzeln der Bäume reichen lässt sich nicht messen. So bleiben Mutmassungen und letztlich auch die Frage, ob die geplante Kante der Tiefgarage für die Bäume ausreicht, weiterhin offen.

Eine Frage, deren komplexer Zusammenhang bereits Pro Natura aufgegriffen hat (die RZ hat im April berichtet). Deshalb und weil in den Augen der Grünen weitere Aspekte in dieses Thema mit reinspielen – Abriss Weissenbergerhaus, Projekt vor Vernehmlassung, Gefährdung der Linde an der Bahnhofstrasse – sagen die Grünen Riehen: «Nehmen wir uns noch ein Jahr Zeit, statt im Eilzugtempo zu bauen.» Und damit kurz vor Treppenschluss auch nochmals Nein zur Tiefgarage.

Restaurant Schliessi
 die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!
Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen
 Telefon 061 601 24 20
 Wildschutzweg 30 – 4058 Basel
 schliessi@bluewin.ch

Schranz AG Riehen
 Spenglerei
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen
 Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro
 Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

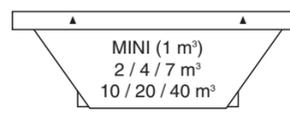
für die nächste Drucksache ...
 NOTEGEN COPY AG
 TELEFON 061 601 45 51
 ... damit Ihre Botschaft ankommt !

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach
 Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.
 FRIEDLIN AG Riehen
 Rössligasse 40, Riehen
 Telefon: 061 641 15 71
 www.friedlin.ch

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

Frauenkleidungsstück	am Samstag gibts in Riehen einen	trockenes Klein Gebäck	griech. Göttin d. Morgenröte	5	grosse CH-Partei	moslem. Kopfbedeckung	wertlose Sachen	4	in Logen gegl. Männerbund	Schwur	symbolträchtiger Baum
↳	13		kurz f. Oberschule			grosser Staat in Osteuropa					
Anhänger d. Christentums	unbeherrschte Wut	dasselbe	Verbot, an Wettkämpfen teilzunehmen					3	chem. Zeichen f. Natrium	Ort nahe Riehen	
↳				Zuruf an Zugtier	franz.: Bad					Toilette	10
engl.: verrückt			nicht weit entfernt	Telekommunikation, Abk.	griech. Buchstabe					grosser Fisch	
↳	1										
Vermittlungsbüro						mit Julia ein Liebespaar	Angström [Einheit], kurz	6	auf welche Art u. Weise		8
↳											
neue Verfilmung e. alten Films						darüber stimmt man in Riehen ab	dieses Reservat wird 30-jährig				Hauptstadt Chiles
↳		Grundbestandteil	Menschenaffe	internat. Hilferuf	Kartenglücksspiel				Mass der rel. Lautstärke	Abk. f. frei	
kleine Brücke über Bach				alter Name von Thailand			Hirschkuh (j = i)	9	Abk. f. Edition	Firma, abgekürzt	
↳											
Anlegestelle f. Schiffe	Firmensignet				scheuhes Tier		Regional-express, Abkürzung			Kürzel f. Royal Navy	
↳	12			ein gekürztes Regiment	eingebautes Bett auf Schiff		Doppelkonsonant			Schiffsmannschaft	7
Blume m. grossen (oft blauen) Blüten	ich, im Dativ			Auto-kennz. v. Neuhausen		Zustand d. Gegenwart	chem. Zeichen v. Lithium	14		Internet-adresse d. Elfenbeinküste	
↳	11				franz.: Gehilfe				kalter Adriawind		2
trop. Süsskartoffel	Währungscode für Gulden					eine der griech. Göttinnen d. Künste		15	engl.: wir	Abk. f. eingetragene Genossenschaft	
↳											
					Abk. f. Saint		Galerie in Riehen				

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66
 • Transporte aller Art
 • Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
 • Mulden:

 MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³
 • Kran 12 Tonnen
 • Containertransporte
 • Umweltgerechte Abfallentsorgung
 Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

GIMA GIPSER- UND MALERGESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

LUTZ
 Die Buchhandlung
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbummel!
 Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Bestattungen STOLZ SÖHNE
 Überführungen im In- und Ausland
 Trauerdrucksachen
 Brünnlirain 7, Riehen
 Tel. 061 641 07 07

Pestalozzi Naturkost
 BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
 & Café
 Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.
 Weiherweg 2, 79540 Lörrach
 Telefon + Fax 0049 76 21 174 950
 weitere Infos www.bio-apo.ch

Liebe Rätselfreunde
 rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.23 bis 26 erscheint in der Ausgabe Nr.26 der Riehener Zeitung vom 26.Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.
Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
 info@merkel.ch
Ein starker Partner für:
 > Druck
 > Druckvorstufe
 > Copyshop
 > Internet
neu Plakate + Poster
Merkel Druck Merkel Druck AG
 Druck Verlag Kommunikation Baselstrasse 52, 4125 Riehen
 061 641 44 59

Alfred Brönnimann AG
 DACHDECKERGESCHÄFT
 Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
DACH • SOLAR
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

LA TANDURE
 PIZZA-EXPRESS
 für Riehen und Bettingen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate
061-641-641-0
 MONTAGS GESCHLOSSEN

Sie laden ein und geniessen!
 Ich koche in Ihrem Heim (indoor – outdoor)
 Empfehle mich für «Exquisite Cuisine»
 Telefon 079 829 60 50

RIEHENER ZEITUNG
 Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.
 Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.
 Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.
Wir schaffen Verbindungen!

Zügle?
 061 307 38 00
 Türkheimerstr. 17 Basel
 www.settelen.ch
settelen
 Wir verkaufen auch Umzugskarten
WENK
 Haus+Garten
 Gartengestaltung/-pflege
 Rössligasse 30 4125 Riehen
 Telefon 061 641 20 88
 www.wenkgarten.ch

VEREINE Jubiläumsfeier «75 Jahre Velo-Club Riehen»

Rückblick auf glorreiche Zeiten

kk. Mit einem gemütlichen Abend feierte der Velo-Club Riehen mit seinen Mitgliedern und geladenen Gästen aus Gemeindebehörden, Sportkreisen und langjährigen Sponsoren sein 75-jähriges Bestehen. Die Führung durch das Stadion St. Jakob-Park war auch für die Radsportbegeisterten sehr eindrücklich. In der VIP-Lounge erwartete die illustre Schar ein ausgezeichnetes Bauernbuffet, das alle zu begeistern wusste.

Nebst den erfreulich kurzen und prägnanten Grussworten seitens des Präsidenten sowie der Gemeinde- und Verbandsbehörden konnten sich die Anwesenden an den Zauberkünsten von Magic Thomy erfreuen. Ein paar interessante Begebenheiten aus der Gründungszeit und der Vereinsgeschichte gaben einen Einblick in das sehr aktive Vereinsgeschehen.

Sternstunden des Radsports

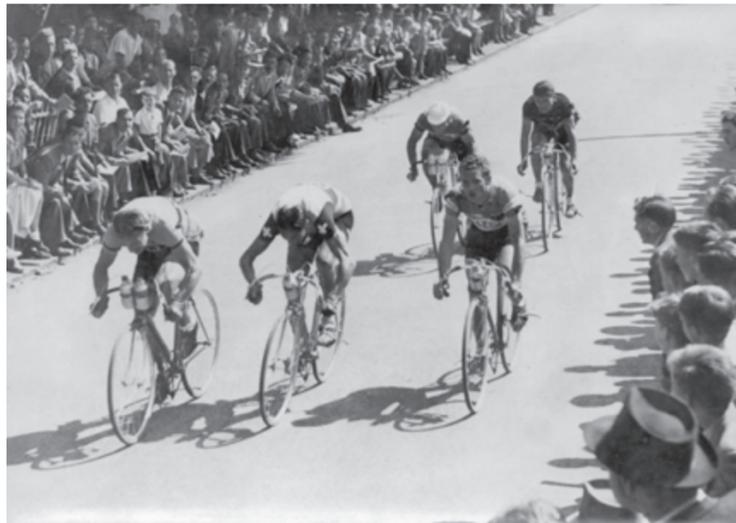
Der VC Riehen spielte in seinen 75 Jahren des Bestehens eine nicht unwesentliche Rolle im schweizerischen Radsport, sei es auf sportlicher, sei es aber insbesondere auch auf organisatorischer Ebene. Im Jahre 1945 beispielsweise wurde in Riehen, mit Start und Ziel im Grenzacherweg, die Nordwestschweizer Rundfahrt durchgeführt, vor einer unglaublichen Zuschauerkulisse. Grosse Erfolge wurden auch mit der langjährigen Ausrichtung des «Europa-Kriteriums» in der Schwarzwald-Allee erzielt. Mit der Radrennbahn in der Messehalle, welche auf die Initiative aus Kreisen des VC Riehen zustande gekommen war, erlebte der Radsport in den 50- und 60er-Jahren in Basel eine ausgesprochene Blütezeit.

VCR-Kriterium schon im August

Nächster Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das 22. Amateur-Rad-Kriterium mit Start und Ziel vor der Kornfeldkirche. Am Samstag, 22. August, findet ab 18 Uhr ein Inlineskatingrennen statt, ausserdem geht im Festzelt das «Speichenfest» über die Bühne. Am Sonntag, 23. August, findet wie im letzten Jahr ein Frauenrennen statt (Start um 12.20 Uhr), um 14.45 Uhr erfolgt der Start zum Hauptrennen der U23-Amateure. Den Auftakt des Renntages macht ein Fun- und Volksrennen mit Start um 13.40 Uhr.



Vor dem feierlichen Jubiläumsbuffet fand eine Führung im St. Jakob-Park statt.



Schlusspurt der Nordwestschweizer Rundfahrt auf dem Grenzacherweg in Riehen mit 1. Hans Maag, 2. Ferdi Kübler, 3. Diggelmann, 4./5. Gebrüder Weilemann, 6. Zimmermann.

Fotos: zvg

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Sieg gegen Ex-Meister Mendrisio

Die SG Riehen I gewann gegen den Schweizer Meister des Jahres 2007, Mendrisio, und geht als Dritter in die Sommerpause. Die SG Riehen II verlor gegen die starke Berner Mannschaft und musste die Tabellenführung in der NLB-Westgruppe abgeben.

pe. Mendrisio ist eine sehr starke Mannschaft, doch Riehen punktet ziemlich regelmässig gegen die Tessiner – ein dankbarer Gegner also. Das Riehener Team war somit guten Mutes in den Süden gereist, die Hoffnungen sollten sich erfüllen.

Der Wettkampf lief eigentlich von Anfang an sehr gut. Die Riehener hatten ihre Eröffnungsphasen und auch die Zeiteinteilung besser im Griff als ihre Gegner. Einzig Hansjürg Känel geriet unter Druck, doch glücklicherweise forcierte sein Gegner zu stark, was sich in der Eroberung eines Bauern auswirkte. Nachdem der Angriff abgewehrt war, konnte er zur Realisierung schreiten. Gegenteilig verlief es bei Christian Flückiger: Er startete fulminant und setzte seinen Gegner massiv unter Druck. Doch er brachte den Ball nicht über die Linie, und das Blatt wendete sich zu seinen Ungunsten. Mit einem Mehrbauern und besserer Zeit hätte Welf Aumann gegen die Frauen-Grossmeisterin Sedina eigentlich gewinnen sollen. Doch sie konnte sich miraculös ins Unentschieden retten. Dies bedeutete, dass Teamleader Jörg Hickl den vollen Punkt erzielen musste, um den Mannschaftssieg sicherzustellen. In einer nervenaufreibenden Zeitphase behielt er den besseren Überblick und holte sich einen Bauern nach dem anderen, bis sein Gegner leicht entnervt das Handtuch warf.

Der nun erreichte dritte Zwischenrang zur Sommerpause kann als sehr grosser Erfolg gewertet werden. Dies, obschon mit dem Rekordmeister Zürich und dem Lokalmatadore Reichenstein die Wettkämpfe gegen die momentan beiden besten Schweizer Teams noch ausstehen. Doch es stehen nach der Sommerpause auch noch Lausanne und Genf auf dem Schluss-

programm, beides Mannschaften, die in Reichweite liegen.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen verlor gegen die sehr ausgeglichene und starke Mannschaft aus Bern klar. Der zweite Zwischenrang zur Sommerpause übertrifft die Erwartungen aber deutlich. Und Riehen II kann ja bekanntlich nicht aufsteigen. Bern hingegen hegt Ambitionen. Die Berner wollen nach vielen Jahren im Unterhaus nun endlich wieder in die Nationalliga A aufsteigen.

Die dritte Mannschaft der SG Riehen ist nicht gut in Form und verlor einmal mehr. So wird es dann voraussichtlich in der Schlussrunde im direkten Duell gegen die Basler Schachgesellschaft darum gehen, wer sich in der ersten Liga wird halten können, wobei Riehen über die deutlich besseren Karten verfügen sollte.

Die SG Riehen IV spielte 3-3 Unentschieden, die SG Riehen V gewann gegen Pfeffingen klar. Bei diesen beiden Mannschaften ist ein Mittelfeldplatz zu erwarten.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2009

Nationalliga A, 5. Runde: Mendrisio – Riehen 1,3,5-4,5 (Glek – Hickl 0:1, Bellini – Buss remis, Godena – Ekström remis, Aranovitch – Brendel 0-1, Sedina – Aumann remis, Mantovani – Toth 1-0, Salvetti – Kaenel 0-1, Patuzzo – Flückiger 1-0), Joueur Lausanne – Zürich 1,5-6,5, Reichenstein – Wollishofen 5-3, Winterthur – Luzern 4-4, Bodan Kreuzlingen – Genf 4-4, Nachtragspartie der 2. Runde: Reichenstein – Genf 6,5-1,5. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Zürich 10 (26), 2. Reichenstein 8 (26), 3. SG Riehen I 6 (23),

4. Joueur Lausanne 6 (21,5), 5. Luzern 4 (19,5), 6. Winterthur und Wollishofen je 4 (19), 8. Mendrisio 4 (18,5), 9. Genf 3 (16,5), 10. Bodan 1 (11). – **Partien der 6. Runde (5. September):** Winterthur – Zürich, Riehen – Reichenstein, Luzern – Joueur, Wollishofen – Genf, Mendrisio – Bodan.

Nationalliga B, Westgruppe, 5. Runde: Bern – SG Riehen II 5:3 (Franzoni – Werner remis, M. Lehmann – Metz remis, A. Lehmann – Herbrechtsmeier 1-0, Turdyev – Kiefer 1-0, Kulczyk – Holzhauer 1-0, Gast – Stolle 0-1, Kellenberger – Pérez 0-1, J. Rindlisbacher – Deubelbeiss 1-0) Echallens – Therwil 5-3, Solothurn – Biel 3,5-4,5, Reichenstein II – Martigny 4-4, Schwarz-Weiss Bern – Fribourg 7-1. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Echallens 8 (25), 2. SG Riehen II 7 (23,5), 3. Bern 7 (23), 4. Schwarz-Weiss Bern 6 (23,5), 5. Biel 6 (20), 6. Reichenstein II 5 (22), 7. Solothurn 5 (18,5), 8. Therwil 3 (18), 9. Fribourg 2 (13), 10. Martigny 1 (13,5). – **Partien der 6. Runde (6. September):** SG Riehen II – Echallens, Biel – Bern, Reichenstein II – Schwarz-Weiss Bern, Therwil – Solothurn, Fribourg – Martigny.

I. Liga, Nordwest, 5. Runde: Birseck – SG Riehen III 4,5-3,5 (Jäggi – Schwierskott 1-0, B. Seitz – Frech remis, Vilagos – Wielsch remis, Lumsdon – Widmer remis, Fischli – Pfau remis, Borer – Balg remis, Striebel – Häring 0-1, Sommerhalder – Maeder 1-0), Birsfelden/Beider Basel – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 3,5-4,5, Liestal – Rössli Reinach/BL 1,5-6,5, Basel spielfrei. – **Rangliste:** 1. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5/8 (25), 2. Rössli Reinach 5/8 (25), 3. Birseck 4/7 (20), 4. Birsfelden/Beider Basel 4/5 (19,5), 5. Liestal 4/1 (8), 6. Basel und SG Riehen III je 4/0 (11). – **Partien der 6. Runde (5. September):** Rössli – Basel, Birsfelden/Beider Basel – Birseck, Riehen III – Liestal, Echiquier Bruntrutain Porrentruy spielfrei.

2. Liga: Basel II – SG Riehen IV 3-3

3. Liga: Pfeffingen – SG Riehen V 1,5-4,5.



Die erste Mannschaft der SG Riehen (von links): Clemens Werner, Welf Aumann, Roland Ekström, Jörg Hickl, Oliver Brendel, Peter Erismann (Mannschaftsleiter), Niklaus Giertz, Hansjürg Känel, Ralph Buss, Bela Toth, Christian Flückiger.

Foto: zvg

SPORT IN KÜRZE

Drei Riehener Kategoriensiege am Bebbi-Sprint 2009

mm. Ein kleine aber feine Schar TVR-Jugendriegler nahm am diesjährigen Bebbi-Sprint auf der Schützenmatte teil. Mit Céline Dieterle (1998), Nicole Thürkauf (1999) und Matias Quispe (2002) stellte der TV Riehen gleich drei Kategoriensieger. Zudem gewannen Frug Willaredt (1996) und Cédric Dieterle (2000) jeweils die silberne Auszeichnung. Den Medaillensatz komplett machte Lewis Beauchamp bei den 1999 Geborenen mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Bebbi-Sprint Basel-Stadt, 10. Juni 2009, Schützenmatte Basel, Finalresultate TV Riehen

Knaben Jg. 1996, 150 m: 2. Frug Willaredt 19.92. – **Knaben Jg. 1998, 150 m:** 5. Sileno Papa 24.37. – **Knaben Jg. 1999, 60 m:** 3. Lewis Beauchamp 10.13. – **Knaben Jg. 2000, 60 m:** 2. Cédric Dieterle 9.65. – **Knaben Jg. 2002, 60 m:** 1. Matias Quispe 10.59.

Mädchen Jg. 1998, 150 m: 1. Céline Dieterle 23.15. – **Mädchen Jg. 1999, 60 m:** 1. Nicole Thürkauf 9.58.

Frug Willaredt und Cédric Dieterle sind Schüler-Mehrkampfmeister

mm. Einmal mehr wuchsen Frug Willaredt und Cédric Dieterle (TV Riehen) über sich hinaus und gewannen beide souverän den Meistertitel an den Schüler-Mehrkampfmessungen vom vergangenen Sonntag in Therwil. Auch Dominique Tribolet und Aline Kämpf zeigten Mehrkampftalente und gewannen jeweils Silber. Dazu gab es noch einen undankbaren vierten Platz von Céline Dieterle, einen feinen fünften Rang von Lukas Sprenger, einen überraschenden siebten Rang von Anuschka Hetzer, einen verdienten achten Rang von Birk Kähli, mehrere neunte Ränge durch Nicolas Zurfluh, Rebeka Mäsarová und Cyrill Gellert sowie einen zehnten Rang durch die unglücklich kämpfende Nicole Thürkauf.

Schüler Mehrkampf Meisterschaften beider Basel, 14. Juni 2009, Känelmatt Therwil, Resultate TV Riehen

Männliche U14 (Fünfkampf): 1. Frug Willaredt 2805 (60 m 8.34/Hoch 1.58/Weit 5.10/Kugel 11.60/1000 m 3:45.06), 2. Dominique Tribolet 2612 (8.30/1.46/4.92/10.77/3:51.54), 9. Nicolas Zurfluh 2119, 12. Vik Kähli 1784, 13. Yannick Knopp 1718, 25. Simon Traber 1054. – **Männliche U12 (Vierkampf):** 8. Birk Kähli 1174 (60 m 9.90/Ball 25.19/Weit 3.41/1000 m 3:36.62), 15. Sileno Papa 1080, 29. Lewis Beauchamp 850, 30.

Flavio Wolf 847. – **Männliche U10 (Vierkampf):** 1. Cédric Dieterle 1246 (50 m 8.26/Weit 3.43/Ball 27.88/1000 m 3:42.52), 5. Lucas Sprenger 906, 9. Cyrill Gellert 847, 11. Matias Quispe 750, 16. Raphael Stalder 541, 22. Jan Erich Loos 429.

Weibliche U14 (Fünfkampf): 11. Maura Bierl 2372 (60 m 9.36/Hoch 1.30/Weit 3.97/Kugel 5.48/1000 m 3:34.56), 15. Lotta Breitenfeld 2291, 19. Ysmin Kul 2218, 22. Veronika Mäsarová 2156, 33. Luce Pieters 1726, 37. Melanie Hammer 1653, 39. Anouk Pieters 1609. – **Weibliche U12 (Vierkampf):** 4. Céline Dieterle 1557 (60 m 9.56/Weit 3.65/Ball 25.04/1000 m 3:52.58), 9. Rebeka Salome Mäsarová 1373, 10. Nicole Thürkauf 1316, 21. Amira Traber 1185, 36. Janina Hetzer 929, 42. Miriam Dammann 844, 44. Pia Masero 814, 44. Oona Seckinger 814. – **Weibliche U10 (Vierkampf):** 2. Aline Kämpf 1225 (50 m 8.46/Ball 15.66/Weit 3.47/1000 m 4:10.94), 7. Anuschka Hetzer 1077, 18. Lisa Thaler 883, 23. Lea Ritschard 830, 37. Joanna Thürkauf 426.

Sieg und Vereinsrekord in Hochdorf

rz. Im Rahmen der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften waren die Teams der Männer und Frauen des TV Riehen am vergangenen Samstag in Hochdorf im Einsatz. Herausragend waren die 65,06 Meter von Speerwerfer Nicola Müller und die 9:01.15 von Dominik Hadorn über 3000 Meter. Die U18-Staffel mit Patrizia Eha, Simone Werner, Manuela Sommer und Julia Schneider lief in 49,95 Sekunden einen neuen Vereinsrekord und das Quartett gehört mit dieser Zeit zu den besten Staffeln der Schweiz in dieser Altersklasse (siehe Resultate in der unteren Tabelle).

Schweizerische Vereinsmeisterschaften, SVM-Meeting, 13./14. Juni 2009, Hochdorf, Resultate TV Riehen

Männer, 3. Liga: 1. TV Riehen 7086. – **Zählende Resultate TV Riehen. 100 m:** Tobias Sandmeier 11.48. – **800 m:** Matthias Freivogel 2:06.55. – **3000 m:** Dominik Hadorn 9:01.15. – **Hoch:** Dominik Engeler 1.80. – **Weit:** Joel Loretan 5.93. – **Kugel:** Nicola Müller 11.28. – **Diskus:** Nicola Müller 32.77. – **Speer:** Nicola Müller 65.06. – **4x100 m:** TV Riehen (Tobias Sandmeier/Daniel Uttenweiler / Fabian Benkler / Patrick Wipfli) 44.35.

Frauen, 2. Liga: 1. LG Künsnacht-Erlenbach 5996, 2. TV Riehen 5620. – **Zählende Resultate TV Riehen. 100 m:** Simone Werner 13.05. – **800 m:** Simone Werner 2:23.77. – **100 m Hürden:** Patrizia Eha 16.76. – **Hoch:** Cornelia Bürki 1.63. – **Weit:** Patrizia Eha 4.73. – **Kugel:** Katja Arnold 10.39. – **Diskus:** Katja Arnold 38.20. – **4x100 m:** TV Riehen (Patrizia Eha / Simone Werner / Manuela Sommer / Julia Schneider) 49.95.

FUSSBALL 48. Sommerturnier des FC Amicitia

Fussballfest für Jung und Alt

rz. Seit Jahren steht das Amicitia-Sommerturnier vor allem im Zeichen des Juniorenfussballs. Das ist auch bei der 48. Auflage dieses Turniers, das heute Freitag und morgen Samstag auf der Grendelmatte stattfindet, wieder so, wenn in den Kategorien der Junioren C bis F um den Turniersieg gekickt wird. Alle vier Juniorenkategorien tragen ihre Spiele am Samstag aus (D-Junioren ab 9 Uhr, Final um 12.52 Uhr; E-Junioren ab 9.30 Uhr, Final um 11.10 Uhr; C-Junioren ab 12.30 Uhr, Final um 17.16

Uhr; F-Junioren ab 14.30 Uhr, Final um 17.56 Uhr). Die Frauen spielen am Samstag zwischen 18.15 und 22.30 Uhr und beschliessen den sportlichen Teil des Turniers.

Der Freitag ist den «alten Herren» vorbehalten. Um 18.30 Uhr beginnen die Veteranen und die Ü50-Veteranen ihr Programm, ab 19.24 Uhr spielen die Senioren. An beiden Tagen wird eine Festwirtschaft betrieben. Es gibt mehrere Menüs sowie verschiedene Getränke, Snacks und süsses Gebäck zur Auswahl.

TENNIS Der TC Rosental in der Interclub-Meisterschaft

Erstes Aufstiegsspiel gewonnen

Die Jungseniorinnen des TC Rosental setzten ihre Serie der souveränen Siege fort und gewannen in der ersten Runde der Aufstiegsspiele gegen den TC Malters mit 4:1.

by. Am vergangenen Sonntag reisten die Jungseniorinnen des TC Rosental nach Malters in die Innerschweiz und wollten sich dort für die entscheidende zweite Aufstiegsrunde qualifizieren. Gespielt wurde auf nur drei Plätzen. Im ersten Umgang holten die Nummer 1 Birgit Rieder, die Nummer 3 Bettina Lyner und die Nummer 4 Nathalie Rignenbach mit ihren souveränen Siegen

die ersten drei Punkte. Nachdem die Nummer 5 Jasmine Gasser sich hatte geschlagen geben müssen, holte die Nummer 2 Ilona Bürgin den vierten und entscheidenden Punkt für den TC Rosental. Die Jungseniorinnen konnten die Begegnung also schon nach den Einzeln vorzeitig für sich entscheiden, die Doppel wurden danach nicht mehr gespielt. Vielmehr standen der gesellige Teil und das feine Essen im Vordergrund.

Diesen Sonntag um 14 Uhr bestreiten die Damen des TC Rosental nun das entscheidende Aufstiegsspiel zu Hause gegen den TC Wilderswil. Mit hoffentlich vielen unterstützenden Fans möchten sie sich den Aufstieg in die Nationalliga C erspielen.

Hieber's Frische Center

WIR FÜHREN EINE BREITE AUSWAHL AN FEINKOSTSPEZIALITÄTEN WIE U.A. ÜBER **250 SORTEN** ESSIG UND ÖL AUS ALLER WELT!

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE AUCH UNTER: WWW.HIEBER.DE INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.06. BIS 20.06.09

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,4850 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 25 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



CHF 26.58
ohne MwSt. **24.84**

Jungbullen-Entrecôte
zart und abgehangen, auch grillfertig mariniert, 1 kg je **17.90**

CHF 11.73
ohne MwSt. **10.96**

Hähnchen-Brustfilets
frisch, auch grillfertig mariniert, 1 kg je **7.90**

CHF -0.97
ohne MwSt. **-0.90**

Gut & günstig deutsche Markenbutter
250-g-Packung (100 g = € 0,26) **-0.65**

CHF 2.96
ohne MwSt. **2.76**

Landgut Hähnchen-Schenkel
ungewürzt, HKL. A, tiefgefroren, 1000-g-Packung **1.99**

CHF 1.65
ohne MwSt. **1.54**

Zucchini
Klasse I, 1 kg **1.11**

CHF 1.65
ohne MwSt. **1.54**

Suchard Kakao express
kakaohaltiges Getränkepulver, 500-g-Nachfüllpackung (1 kg = € 2,22) **1.11**

CHF 1.47
ohne MwSt. **1.37**

Dr. Oetker extra Gelier-Zucker 2 : 1, 500-g-Packung (1 kg = € 1,98) **-0.99**

CHF 8.90
ohne MwSt. **7.47**

Zonin Prosecco Spumante oder Prosecco nerello mascalese rosé
0,75-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 7,99) **5.99**

CHF 16.32
ohne MwSt. **13.71**

Jim Beam Bourbon-Whiskey 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70) **10.99**

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber

Kein Denkverbot für Planungen.

Sagen Sie darum am 21. Juni 2009

JA zur Zukunft Stettenfeld

und ermöglichen Sie damit eine ökologisch sinnvolle und energiebewusste Planung. Riehen zuliebe.



Sagen auch Sie, JA zu Riehen. Infos: www.ja-zu-riehen.ch
Komitee 'JA zur Zukunft Stettenfeld', Rüchligweg 77, 4125 Riehen

sprachen handel wirtschaft kader

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL



Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Mitten im Dorf - Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Zuverlässiger Mann übernimmt **komplette Gartenpflege**
Telefon 0049 7621 793 193

Ihre bevorzugte **Freitag-
lektüre** - die...

RIEHENER ZEITUNG

Super Teilzeitjob Für Frauen ab 30!
Sind Sie gepflegt, zuverlässig und kontaktfreudig?
Dann bieten wir Ihnen eine kostenlose Aus- und Weiterbildung im Kosmetik- und Wellnessbereich.
Ausgezeichnete Karriereemöglichkeiten!
KEINE Investitionen.
Rufen Sie an: T. Dalcher, Telefon 061 821 13 48

Selbstständiger Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig Bäume- und Sträucher-schnitt, Gartenunterhaltsarbeiten und -gestaltung. Der Abfall wird mitgenommen.
Telefon 061 382 63 31/079 665 39 51

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

First-Class-Zahnversicherung

Sie suchen eine Zahnversicherung mit Leistungen

**100% Zahnbehandlung
60-80% Zahnersatz/Kieferorthopädie**

Behandlung in Deutschland oder in der Schweiz möglich.
Voraussetzung: Deutsche Kontoverbindung.

Für ein unverbindliches Angebot melden Sie sich bitte unter:
Telefon +41 62 873 46 45 oder per
E-Mail: willy.gentner@allves.com

Willy Gentner
Fachverkäufer • internationale Krankenversicherungen

JA zur Zukunft Stettenfeld

Ermöglichen Sie am 21. Juni 2009 mit Ihrer Stimme eine ökologisch sinnvolle und energiebewusste Planung. Riehen zuliebe.

Sagen Sie auch, JA zu Riehen! Infos: www.ja-zu-riehen.ch
Komitee 'JA zur Zukunft Stettenfeld', Rüchligweg 77, 4125 Riehen

